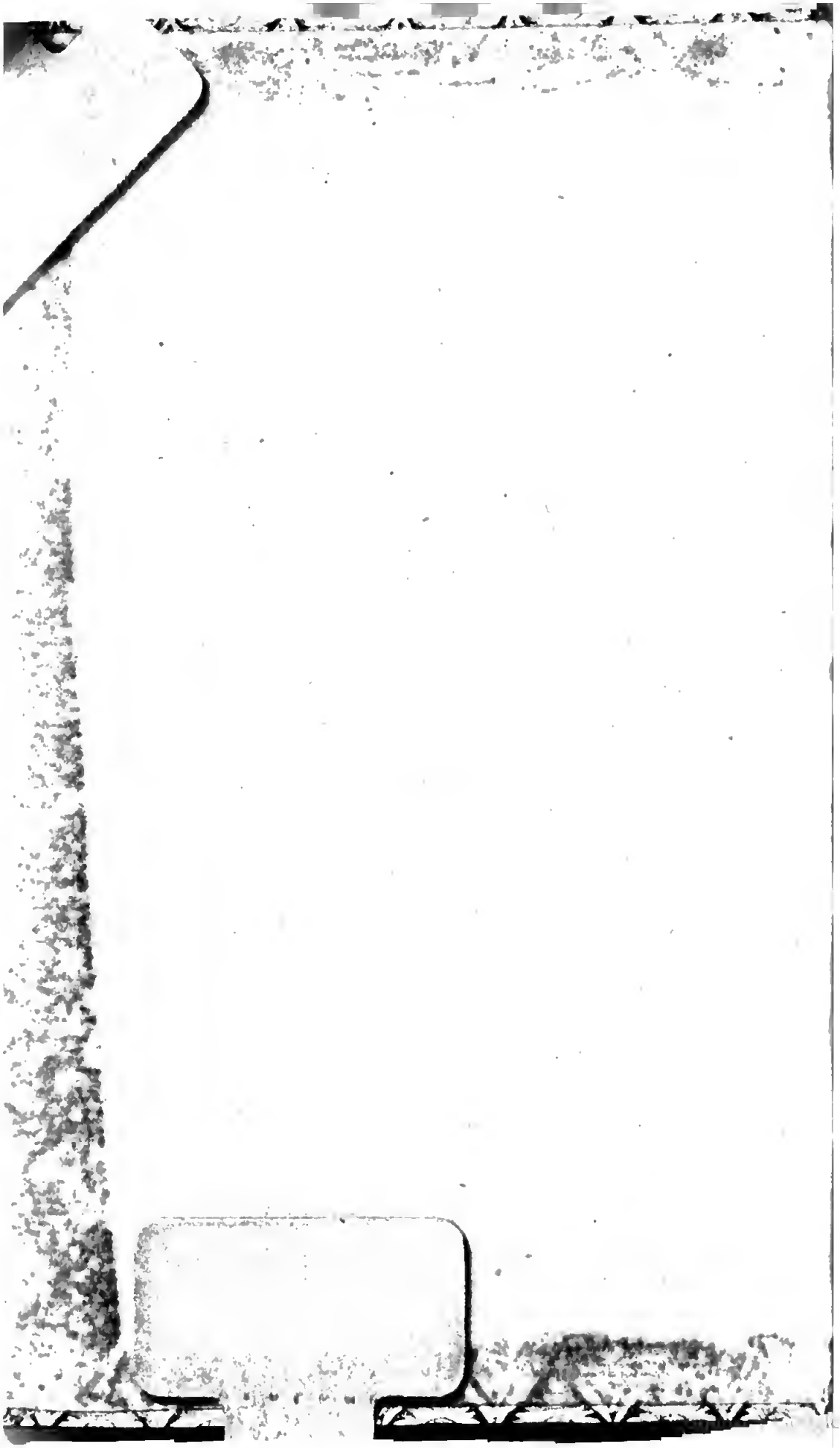


5084

Palat LIX 59

Geistliche Vorbereitungen

zu der

Gnadenreichen Geburt

unsers HErrn und Heilandes

Jesu Christi,

durch die ganze

Heilige Advents-Zeit

bis auf den

Heil. 3. Könige Sonntag.

Auf

Allerhöchste Verordnung

Ihro K. Kaiserl. Königl. Apost.

Majestät.

WIEN,

gedruckt, und zu finden bey Johann Thomas Trattner, K. K. Hofb. und Buchhändler.

1759.

BIBLIOTECA CENTRALE

GOttgewidmete Uebungen zur Heiligen Advents-Zeit.

Aufopferung.

O allerheiligſte Menſchheit JEſu, O mein Heiland, und Erlöſer Chriſte, wahrer Menſch, und wahrer GOtt! du Anfang, und Urſach meines Heils; du Regel, und Vorbild aller Heiligkeit; du Lehrmeiſter aller Tugenden, und wahren Vollkommenheit; o du einzige Hofnung der Sünder, und Freud des ewigen Vaters! obwohlen ich vor deinen göttlichen Augen zu erſcheinen mich unwürdig erkenne; ſo ziehet mich doch deine gewaltige Barmherzigkeit, die durch unausſprechliche Gnaden, forderiſt in dem Geheimniß deiner ſeligmachenden Menſchwerdung, ſich der Welt zu erkennen gegeben, und mitgetheilet hat.

Dieſe machet, daß ich aus Verlangen, dir andächtiger zu dienen, mich dieſe Zeit dir in Gegenwart deiner jungfräulichen unbefleckten Mutter, wie auch meines Heil. Schutz-Engels, und aller meiner H. H. Patronen, forderiſt des Heil. Joſephs, gänzlich ergebe, aufopfere, und zu mehrerer Andacht überheilige. Meine Seele und Leib, alle Kräften derſelben und Vermögen ſollen in dieſer heiligen Zeit, mit Gedanken, Worten, und Werken, zu ſchuldigſten Dankdienſt, dir ſonderbar zugefallen, und deine Jungfräuliche heiligſte Mutter, mit ihrem Geſponß, deinem H. Joſeph, zu verehren gefliſſen, und bemühet ſeyn. Ich untergebe mich von dieſer Stund an, deiner göttlichen Anleitung; wie du ſelbſt willſt, von mir mein Herz zu einem dir geliebten Kripplein bereiten. Forderiſt aber nehme ich mir vor, alles dasjenige, was ich ſchon geſchloſſen habe, dieſe Zeit, neben gewöhnlicher meiner Andacht, und Buß-Uebungen zu verrichten, anheut dieſes (N. N.) aufs eifrigſte zu vollziehen. Vereinige alle dieſe meine Werke, Tugend- und Buß-Uebungen, Andachten, und gute Gedanken, mit denen, welche du ſelbſt mein JEſu, um meiner Seelen Heil dem himmliſchen Vater geopfert haſt; und mit denen

der

der übergebenedeyten Jungfrau, deiner heiligſten Mutter und des H. Joſephs. Bey allen aber meiner Buß-Tugend, und Andachts-Uebungen, verlange ich anderes nichts, als mein Herz zu einer würdigen Wohnung deiner, durch die Gnadenreiche Geburt mir vorbeſtimmten Gnade, zu machen; womit deine heilige Ankunft zu meiner Seelen Heyl, dieſes aber, zu deiner größern, und ewigen Ehre gereichen möge. Mein einziger Willen iſt, lieber in dieſem Augenblicke zu ſterben, als bey ſo heiliger Zeit zuzulaſſen, oder zu thun, was deiner unendlichen Güte und Ehre zuwider ſeyn könnte. Würdige dich derohalben, o eingefleiſchter Sohn GOttes und Menſchwordener JEſu! mich mit dieſen meinem guten Vorhaben zu deiner geringſten, aber doch ganz eigengemachten Dienerin, deiner heiligſten Menſchheit anzunehmen, und verſöhne mich durch die Vorbitte Mariæ und Joſephs, wie auch meines heiligen Schutz-Engels, (dem ich mich zu allen dieſen, was ich mir vorgenommen habe anzutreiben, von nun an übergebe und mit demüthigſter Bitte anbefehle) mit deinem himmliſchen Vater, damit ich zu Gnaden kommen, und alſo nach vollkommenern Leben glückſeelig ſterben möge. Damit aber alle meine Werke dieſer Zeit angeneh-

mer in dem Himmel vor der allerheiligſten Dreyfaltigkeit erſcheinen; verbeſſere du mein JEſu durch deine unendliche Vollkommenheiten und Verdienſte, was an ihnen ermanglet; und verlaſſe mich nicht in jener Stunde und Augenblick, da ich werde ankommen müſſen vor deinem Richter-Stuhl, Amen.

Gebet,

Für den 1. Tag im Advent.

O Mein GOtt! (deine Hände haben mich gemacht und erſchaffen); und wie habe ich dieſes verdienet? Was habe ich darzu gethan, daß du mir auch dabey noch ſo viele ſonderbare Gaben haſt gnädigſt mitgetheilet? Deine unendliche Güte iſt diejenige geweſen, welche mich in einen ſo edlen Stand geſetzt, und da ich auch habe wollen ins Verderben gehen, nicht hat laſſen verderben. Ach, ich habe mich allzuviel von dem göttlichen Geſetze, und von dem Baum des Lebens entfernet; derowegen ich auch in die Tiefe der Mühſeeligkeiten gefallen, ein lauteres Elend, ein lauteres Laſter, ein lauteres Fleiſch worden bin. Aber, o der großen Barmherzigkeit GOt-

GOttes! damit du mich mein HErr auf ein neues zu dir zögest, bist du in diese menschliche Müheseligkeiten herab gestiegen, und hast dich mit unsrem Fleisch bekleidet; auf daß ich, die ich in der Tiefe war, von der Süssigkeit wider zu dir kehrete, mich dir unterwürfe, nnd mit dir vereinigte. O Gnade, o Heil, o unendliche Weisheit! o weiseſten Hände die meine Unwürde und Undankbarkeit nicht verschmähet haben! wann wird der gewünschte Tag kommen, daß ich dich sehe und wahrnehme deine allerheiligste Menschheit in Gestalt jenes Kindes, welches mich von der Tiefe des Koths, und des Tods heraus gezogen, zu sich genommen und mit sich vereiniget hat? Wann werde ich sehen jenen Baum des Lebens, oder vielmehr jene Frucht des Leibes der Jungfrauen, die deine Mutter und also meine Frau, meine Beschirmerin und Vorsprecherin worden? Wann werde ich sehen jene unerschaffene Weisheit, welche mich von meinen Thorheiten zu erledigen, hat wollen ein unmündiges Kind werden, und sich für unweis und thorrecht halten lassen? Verleihe mir unterdessen, O mein HErr! weil du hast kommen wollen, als das Bildniß des Vaters, in mir dein Ebenbild zu erneuren; daß, wann ich vor dir er-

ſcheinen werde, du in mir, die vorigen Bildniſſe der erſchaffenen Dinge, und wilden Anmuthungen nicht mehr zu finden habeſt; welche, gleichwie Götzenbilder, deinen Augen ſo unausſprechlichen Unluſt verurſachten. Verwüſte, verwüſte o HErr! und vertilge alles dieß, was mir an deiner Gnade verhinderlich ſeyn kann, und mache, daß ich weder mit dem hoffärtigen Engel, weder mit denen Vorältern, von meinen böſen Neigungen bethöret, dein heiliges Geſetz mehr übertrete; ſondern durch dich und deine Menſchwerdung in deiner Gnade bekräftiget, bis an mein End verharre, und alſo zu meinem ewigen Ziel und Ende gelange, Amen.

Gebet,

Für den 2. Tag im Advent.

O Mein allerliebſter GOtt! der du wegen einer einzigen Sünde ſo viele ſchöne Creaturen, als die Engel waren, zu dem ewigen Feuer verdammet haſt, und auch nicht zulässeſt, daß ſie aus dieſen erſchrecklichen Flammen erlediget werden; ob ſie ſchon, davon befreyet, dich in Ewigkeit tauſendmal mehr würden lieben, als die Menſchen lieben,

den, und loben können. Wie sehr sind denn wir Menschen verbunden, dich deswegen zu lieben, daß du uns, ob wir schon dich auch erzürnet und beleidiget haben, nichts destoweniger beschloßen hast, uns von der erschrecklichen Dienstbarkeit, und ewigen Pein zu befreyen? Ach wollte GOtt! daß ich dich so sehr liebte, wie sehr dich die in Abgrund der Höllen gestürzte Engel hassen, und verfluchen; und wie sehr dich lieben jene liebe Engel in der himmlischen Glorie, welche durch deine Gnade von dem erschrecklichen Falle sind erhalten worden; denn diese haben dich niemals erzürnet. Ich aber, die ich dich so oft erzürnet habe, bin nichts destoweniger wiederum so oft von dir zu Gnaden auf- und angenommen worden. Dahero sehe und erkenne ich ja, daß ich mehr verbunden bin, dich zu lieben, als alle Engel im Himmel.

O mein GOtt! lasse mich lieber zu dieser Stunde sterben, als daß ich dich, meinen Schöpfer und Heiland, durch dessen Menschwerdung ich zu Gnaden gekommen bin, und noch täglich komme, jemalen erzürne; oder, daß ich eine einzige Creatur dir, meinem GOtt, vorsetze!

Gebet,

Für den 3. Tag im Advent.

O Mein allerliebſter HErr und GOtt! welcher, da du für mich Menſch worden biſt, mich mit einem geringen, und leichten Werth hätteſt erkaufen können; und dennoch, damit du erzeigteſt, wie hoch du meine Seele ſchätzeſt, die menſchliche Natur auf dich haſt nehmen wollen, die unzählbaren Mühſeligkeiten unterworfen ſeyn ſollte. Und in derſelben haſt du um meinetwillen, viel Marter und Pein leiden, und mit Vergieſung deines koſtbaren Bluts, mich aus des Teufels Gewalt erledigen wollen. Ich bin ganz unwürdig, mit einem ſo groſſen Werthe von dir erkaufet zu werden? O überaus groſſer Liebhaber meiner Seele! Mit was für einem Werth werde ich dich kaufen? O du mein Schöpfer und Erlöſer! was ich bin, was ich habe, das iſt dein. So ich etwas wäre, oder etwas hätte, das dein nicht wäre; wollte ich mich, und daſſelbige ganz und gar vom Herzen gern geben; damit du nur zulieſeſt, daß du von mir, wie du würdig biſt, geliebet würdeſt. Alles, was mir

aus

aus deinem göttlichen Verhängniß, Zulaſſung und Willen, Schwer- oder Bitteres vorfallen wird, das will ich gern und mit fröhligem Gemüthe ertragen; nicht nur darum, daß ich dadurch für meine begangene Sünden ein Genügen leiſte, und die Strafen des zukünftigen Lebens fliehe; ſondern vielmehr, damit ich dir gleichförmiger werde, und dich liebe, der du aus Liebe gegen mich, ſo viel in deinem Leib, welchen du für mich haſt angenommen, dir auch vorgenommen haſt zu leiden, Amen.

Gebet,

Für den 4. Tag im Advent.

O Mein allerſüſeſter, und über alles geliebteſter JEſu! Ach wie unbegreiflich iſt die Liebe, mit welcher du uns mühſelige Menſchen, die wir ganz und gar keiner Liebe werth waren, da du unſre Natur, welche ſo vielen Beſchwerniſſen und Mühſeligkeiten unterworfen iſt, angenommen haſt, damit du dich uns gleich machteſt. Da du uns dich zu einer Speiß gegeben, damit du gleichſam mit uns ein Herz, und eine Seele würdeſt. O wie große Liebe iſt in deinem Herzen!

zen! O JEsu! Da du mit vielfältigen blutigen Schweiß, erschrecklichen Peinen, und mit dem Tod, uns aus der ewigen Verdamniß, der wir unterworfen waren, herausgerissen hast. Da du mit Worten, und Exempeln gelehret hast, wie wir zu der unendlichen und höchsten Glückseeligkeit gelangen könnten. Endlich, da du uns so vielfältige Gnade und Hülfe annoch anträgst, zur selben glücklich zu kommen. Ach wie werde ich dieser unendlichen Liebe begegnen, und dich über alles, o mein liebreichster JEsu, lieben? Ach JEsu, mein JEsu! ich muß es bekennen, und dich in der Wahrheit also anreden: O HErr, ich bin nicht würdig, daß ich dich liebe! Dieweil du aber von mir, o einziger Trost meines Herzens! begehrest geliebet zu werden; so verleihe mir deine göttliche Gnade, damit ich, so viel meine Schwachheit zuläſſet, dir gleich werde; damit ich nach deiner Ehre mehr, als nach der meinigen strebe, und solche vermehre; damit ich viel für dich thue, und leide; und endlich deiner auch geniessend, dich mit der allervollkommensten Liebe umfange, und in Ewigkeit nicht mehr von dir lasse, Amen.

Gebet,

Für den 5. Tag im Advent.

Was ſoll denn in der Welt noch ſchwehres und mühſames erfunden werden, O mein ſüßeſter HErr! das ich mich nicht unterfangen würde, für denjenigen zu thun, der mich aus der ewigen Gefängniß und Strafe zu erledigen, ſich mit meinen Kleidern bekleidet, und an ſtatt meiner ins Gefängniß geſetzt hat? Sollte mir auch jemals einfallen können, einen ſolchen zu beleidigen, oder das allergeringſte mißfälliges zu thun? Ach, mein allerliebſter GOtt! was hat dich doch gegen mich gezogen, daß du dich einer ſo äußerſten Vernichtigung haſt unterwerfen wollen? da ich doch vielmehr dir, wegen unzählbar begangener Miſſethaten, ſchuldig, und verbunden geweſen. Mit dem allen haſt du dich gewürdiget, für mich armſelige, zum ewigen Tod verurtheilte Sünderin, in meiner Geſtalt zu erſcheinen, in eben das Gefängniß dieſes mühſeligen Lebens einzugehen, mein Kleid anzunehmen, und über dich alle Strafen ergehen zu laſſen, die ich hätte empfangen, und tragen ſollen!

Es lobe, wer da will, die innigliche und seltsame Liebe des Jonathæ gegen David, dem er seine selbst eigene Waffen und Kleider gegeben, zum Zeichen, daß er ihn herzlich liebte: Ich, indem ich sehe, daß du dich, mein GOtt! mit den Kleidern meiner Verdammniswerthen Menschheit bekleidet hast, lobe nicht allein, und verwundere mich über deine unermäßliche Güte, sondern bekenne mich derselben vielmehr auch unendlicher Weise verpflichtet.

O unermäßliche, o wunderbarliche Liebe! Ich bitte dich, o mein JEsu! der du von mir das menschliche Kleid angenommen hast, bedecke zur selben Zeit, da ich mit Sünden behaftet erscheinen würde, die Häßlichkeit meiner Seelen; und, der du mir in der Heil. Taufe das schneeweisse Kleid der Unschuld, durch dein H. Blut verliehen hast, sey damalen meine Bekleidung, meine Zuflucht, meine Zierde, und meine Beschirmung! Amen.

Gebet,

Für den 6. Tag im Advent.

Wie hoch erfreue ich mich, o mein allergütigster HErr! daß nicht ein Moyses, nicht

nicht ein Josue, nicht ein Engel, sondern du selbst, der du mein Schöpfer, in eigener Person gekommen bist, mein Erlöser und Seligmacher zu seyn. Allerheiligste Menschheit meines HErrn! ich verehre dich, und sage dir tausendfältigen Dank, daß du nicht allein der starke Arm, mit welchem GOtt den Feind zu schanden gemacht, und die Banden zerrissen hat, die er zu brechen versprochen hatte; sondern auch, gleich wie ein Wasserlauf des Paradeises gewesen bist, und uns mit allen Gütern überschwemmet hast, wie Tobias von dem Engel gesprochen: Du, o HErr! der du mich mit einem einzigen Augenwinke aus den Klauen des höllischen Löwens hättest erretten können, hast dir belieben lassen, solches mit Vergiessung deines Schweises, deiner Zähren, ja deines Blutes selbsten zu thun. Und warum dieses, O mein GOtt! als allein, damit, wann es etwa wiederum die Gelegenheit wäre, daß ich mich in vorige Dienstbarkeit ergeben sollte, mich dieses nachdenken lehre, (daß meine Seele dein heiliges Blut gekostet) und innen halte, seinen Anreizungen den Willen nicht beyzulegen. O mein HErr! der du mich zu so hohen Ehren gebracht hast! was soll so viele Stärke haben, mich von dir abzusöndern? Es komme über mich, nicht ein,

sondern

ſondern tauſend Tod, ich will eher alle annehmen, ehe ich mich wiederum einem ſo grauſamen Feind unterwerfe. Ich bitte dich, ergreife mit deiner mächtigen Hand mein Herz, und zerſtöhre alle Abgötter der laſterhaften Begierden. Stärke, du Arm des Herrns! mache dich auf, wie vor Alters her, und vor längſt vergangenen Zeiten! Biſt du nicht der, der den Stolzen geſchlagen? Siehe, da haſt du neue Gelegenheit, deine Güte herrlich zu machen. Verwüſte, tilge aus, zerbreche, zertrete mit deinen allerheiligſten Füſſen, alles, was dir in mir zuwider iſt; und ſey du allein der Beſitzer meiner Seelen in Ewigkeit, Amen.

Gebet,

Für den 7. Tag im Advent.

O Höhe, o Abgrund, o unermäßliches Meer deiner Freygebigkeit! o mein allergütigſter HErr! ich ſehe nun gar zu wohl, daß du, ſo viel an dir iſt, mich zu dir zu ziehen verlangeſt. Du wareſt in dir ſelbſten ganz vollkommen; Nichts deſto weniger, dein Verlangen gänzlich zu erfüllen, daß du uns eine Mittheilung des natürlichen, und übernatürlichen Weſens gegeben, ſo haſt du doch

wollen,

wollen, mir allernichtigſten Creatur die Unermäßlichkeit deiner Perſon auch mittheilen. O unendliches Gut! O unermäßliche Liebe! Lobet ihr Engel, Menſchen, Elementen, und ihr alle Werke ſeiner Hände den HErrn, dann er iſt gut, und unendlich iſt ſeine Barmherzigkeit. Ach, warum ſolle ich nicht auch jene Worte des Davids ſagen? Ich bin dein! Ich bin dein! mache mich ſelig, und hilf mir. Mich ſchmerzet es, o HErr! daß ich bishero dieſes mein Herz alſo zertheilet gehabt, und der kleinſte Theil davon dein, der gröſßte aber allzeit der Welt eigen geweſen iſt. Ach GOtt meiner Seelen! verleihe mir doch die Gnade, daß ich mit ſtarkem und kräftigen Arm alle meine Neigungen von der Welt, und den Creaturen abreiße, und ſolche in dich vereiniget, dir o unendliches Gut! ſchenke, und aufopfere. So ich aber deſſen nicht mächtig, ſo laſſe deine Kräften den Abgang erſtatten! Ja, ja, du allein beſitze mich, und dieſe meine Seele! Laſſe dieſes mein Herz, dieſen meinen Geiſt, und alle meine Anmuthungen ganz dein, und dir geheiliget ſeyn; dann ich ſehe ja, daß du ganz mein worden biſt. Ey, ſo laſſe mich mit Wahrheit ſagen: Mein Geliebter iſt mein, und ich bin ſein.

Gebet,

Für den 8. Tag im Advent.

Jetzt verstehe ich allergütigster GOTT! jene Worte des Heil. Apostels Pauli, nemlich: (gleichwie in Adam alle sterben, also werden in Christo alle lebendig gemacht werden.) Es seye mir aber erlaubt hinzu zusetzen, und zusagen; gleichwie durch ein Weib in die Welt alles Unheil erfolgt ist, so ist uns durch deine Jungfräuliche Mutter das Heil wiederfahren: nemlich daß du bist diejenige, welche das ewige Wort des Vaters; nachdem es sich neun Monat lang in deinem Jungfräulichen allerheiligsten Leib hat aufgehalten, uns hernach durch die zeitliche Geburt von dir dargereichet worden, auf daß wir damit gespeiset, wahrhaftig erleuchtet, und ihm also gleich gemacht, ja gar mit Ihm durch angenommene Menschheit vereiniget würden. O wahrhafte Mutter der Lebendigen, ja, ja du bist diejenige gewesen, welche, nachdem du GOtt auf die Welt leidentlich gebohren, denselben in Schmerzen und Trübsallen, ja gar in den Tod selbsten gegeben hast.

So ſey dann auch dieſelbe, die mir Kraft und Tugend erlanget, dieſer allerſüßeſten Speiß nutzbarlich zugenieſſen, und alle Trübſallen, die mir dein vielgeliebter Sohn zuſchicken wird, als eine Sache, die GOtt vor allen die angenehmſte iſt, auch derenthalben ſonders hoch zuſchätzen; weilen ſie von ſeinem allerheiligſten Blut erhoben worden iſt.

Gebet,

Für den 9. Tag im Advent.

Es fliehet, und hat ein Abſchäu, O mein JEſu! mein Sinn, und meine Empfindlichkeit ob dem Creutz; es fühlet ſolches hart und rauch zu ſeyn; es entſetzet ſich ob ſeiner Gegenwart, und wollte es aufs möglichſte weit von ſich ſchieben, und dieſes derenthalben, dieweilen nicht gedacht noch betrachtet werden, der Lohn, die Nutzbarkeit und Würde deſſelben: in dieſer Blindheit haſſe und ſcheue ich mich, wie ein Vieh vor allem dem, was mich plaget und betrübet. Wann ich aber beobachte, und daß du ſelbſt gekommen biſt mich zu lehren, was ich üben ſollte, ach allerliebſter HErr! da bedunkt mich, als empfände ich; wie ſich die Diſteln

in Blumen und die Dörner in Rosen verwandlen. Wann das Gemüth so sehr beweget wird, in Ansehen oder Erinnerung deiner Heiligkeit, zu welcher zu gelangen der Weg zum strengern Leben voll der Armuth und Müheseligkeit sollte eingerichtet werden? O göttliches und heiliges Vorbild! wie ruhig würde mein Gemüth seyn, wann ich mich in allen meinen, so wohl inn- als äuserlichen Werken, also verhielte, daß mir stäts vor Augen schwebeten, deine heilige Sitten, deine Sanftmuth und Ehrbarkeit in Reden; deine so scheinbare, göttliche Güte und Freundlichkeit, auch gegen denen Feinden, deine Frölichkeit in allerhand Trübsalen. Ach, verleihe mir mein GOtt! daß ich dich nicht gleichwie viele Menschen durch die Sünde zum Zorn bewege, nachdem ich dir versprochen, und Wort gegeben dich nicht mehr zu beleidigen, sondern ehender allezeit zu sterben, meiner Zusage nachkomme; ob sich schon die ganze Welt mir widersetzte. Ja an dir, und mit dir mein GOtt und HErr! sey allezeit mein Gemüth unauflößlicher Weise verbunden: in dir, als in meinem vollkommensten Vorbild sollen die Augen meiner Seele gehäftet seyn, mit dieser Versicherung; daß du durch dieses Mittel mir auch nicht abschla-

ſchlagen werdeſt, die Anſchauung deines allerheiligſten Angeſichts, ewiglich im Himmel zu genieſſen.

Gebet,

Für den 10. Tag im Advent.

O Wie hoch erfreue ich mich, allerglorwürdigſte Jungfrau! daß ich dich zu einer Frauen, zur Mutter, und zu einem Beyſpiel der Tugenden habe. O wie zuſchanden werde ich in mir ſelbſten! daß ich mich von dir, und deinen heiligen Sitten, ſo weit entfernet ſehe. Du biſt, o meine Frau, in deinen Augen, das iſt, in deiner ſelbſt eignen Erachtung, alſo demüthig geweſen; daß du dich für dich ſelbſt fähig geachtet haſt, alles Uebel zu begehen, wann du von der göttlichen Gnade nicht wäreſt bewahret worden: Du haſt auch dein Gemüth und Herz dazumal ſo wenig auf die, ſowohl natürliche, als übernatürliche Gaaben, die dir von dem Himmel verliehen geweſen, geſetzet; daß du auch jenen Lob-Sprüchen, die dir von dem Engel ſind geſaget worden, kein Gehör haſt geben wollen, ſondern darob dich in deinem Sinn entſetzet.

O allerdemüthigſte Jungfrau! da du dich ſelbſt ſo wenig und gering geachtet hatteſt; daß du dirs für eine ſonderbare Gnade geſchätzet, demſelben zu dienen. In dir derowegen, als in ſeiner Herberg, hat GOtt gewohnet. O mir unglückſeligen! wann ich meine Gedanken auf mein Gemüth wende, und wahrnehme; daß ich von den Fußſtapfen deiner allervollkommenſten Tugenden ſo weit entfernet bin; wie ſchäme ich mich über meine Ungleichheit und Unreinigkeit! Deine Freude war weit von allem Geſpräch, und Getümmel der Welt abgeſöndert zu ſeyn; und ich laufe ohne Schäu allen Zerſtreuungen nach, die ich voll der Mängel und laſterhaften Gewohnheiten ſtecke, habe ein ſonderliches Wohlgefallen ob den Lob meiner Werken, und verdrieſt mich hingegen, wann ich mich von andern nicht ſehe geachtet zu ſeyn. Will geſchweigen den Unwillen und Unluſt, den ich empfinde; wann ich bisweilen meine Perſon, oder mein Thun und Laſſen geſtraft, getadlet und verachtet ſehe. Derowegen bitte ich dich, o allerheiligſte Jungfrau! daß du mir durch deine unbefleckte Empfängniß, und ſonders von GOtt bewahrte und begnädigte Reinigkeit, die du nachmal zu erhalten, dich durch möglichſte Demuth befliſſen haſt, daſ-

ſelbe

selbe heilige Licht erlangen wollest, durch welches die eigne Nichtigkeit erkennet wird; so werde ich mich nicht mehr beklagen können, wann mir durch deine Zulassung, Schimpf und Verachtung zustehen werden; sondern ich werde vielmehr mit David, da er von dem vermessenen Semei, mit Fluch- und Schmähworten gescholten ist worden, sprechen: (Der HErr hat ihms befohlen, daß er mir fluchen solle.) Und wer ist nun so kühn, der sagen dürfte; warum GOtt solches befohlen habe? Vorderist aber bitte ich, o reinste Jungfrau und Mutter! mache, daß mein übriger Wandel unbefleckt, und ohne Mackel seye, nachdem ich dir der ersten Empfängniß nach nicht mehr gleich seyn kann. Damit ich also allezeit deinen lieben Sohn in dem H. Sacramente des Altars mit unbefleckten und reinem Herzen empfangen möge, Amen.

Gebet,

Für den 11. Tag im Advent.

Ich verwundere mich höchstens, O mein GOtt und HErr! daß die H. H. Engel,

gel, die dir ſo treulich dienen, und dich ſo beſtändig lieben, dieweil ſie dich erkennen; indem ſie geſehen, daß ich, von deiner Güte ſo hoch begnadet, geliebet, dennoch ſo undankbar gegen dich mich verhalten, nicht dasjenige von Zeit zu Zeit gethan, was die Knecht des HErrns im Evangelio mit dem Acker zu thun begehret haben; da ſie ſahen daß unter dem ſchönen edlen Waitzen, ſo viel Unkraut vermenget ware; nemlich, das Unkraut auszurauffen, in Büſch zubinden, und in das Feuer zu werfen. Dieſes hätte ich ja verſchuldet? Ich verdiene es ja noch täglich, O HErr! meiner großen Undankbarkeit halber? dann du biſt nicht allein von deiner Glorie in dieſes Thal der Trübſeligkeiten herab kommen, meine Seele, wie einen unfruchtbaren Acker zu ſäubern, und wiederum zur Fruchtbarkeit zubringen; ſondern, du haſt dich ſelbſt zu einem Weitzkörnlein, und zur Speiſe dieſer meiner Seelen gemacht, dieſelbe von dir ſelbſten zuernehren: und ich undankbares Geſchöpf habe alle dieſe ſo große Pflichten, die ich gegen dich habe, nicht betrachtet. O Demüthigung! o Erniedrigung! o göttliche Liebe! nun, was ſoll ich dann thun? indem mir alle Geſchöpfe ſagen: deinetwegen, o ſündige Seel! und um deines

Heils

Heils willen hat ſich GOtt ſo ſehr erniedriget: was ſoll ich thun? nichts weis ich andres, als daß ich dich mehr und mehr liebe, und dir in meinem Herzen das vornämſte, und edleſte Ort einraume. Ach, ihr H. H. Engeln! gleichwie ihr aus Mitleiden, gegen meine Müheſeligkeiten Erbarmniß gehabt, und mich nicht allein nicht gezüchtiget, wie ichs wohl verſchuldet hätte, ſondern um meine Erlöſung noch Sorg getragen, und ſelbſt gebetten habt; alſo bitte ich auch, daß ihr mit mir auch in dieſer Zeit wollet mitleidig und barmherzig ſeyn, und mit eurer Fürbitte alſo beyſpringen; damit, wann meine Augen den Menſchwordenen GOtt in dem Kripplein liegend, und gebunden ſehen werden, und mein Herz ſeine Stimme vernehmen wird, auch ich dazumal denſelben inniglich und vom Herzen anreden, und andächtigſt umarmen, und alſo ihm ganz mich ergeben möge. Amen.

Gebet,

Für den 12. Tag im Advent.

Laß dir von allen Geſchöpfen des Himmels und der Erden an ſtatt meiner, unendliches Lob und Dank ſagen, O uner-

mäßliche, o unendliche, o unbegreifliche Güte GOttes! was iſt dieſes? daß du, mein GOtt! wiewohl du der Allerhöchſte geweſen, ja alles Gutes, und aller Heiligkeit Urheber und Brunnquel, dannoch mir zu guten, alſo tief dich haſt erniedrigen wollen; daß es ja nicht möglich geweſen, dich mehrers zuverkleinern? Nun, jetzt verſtehe ich erſt dasjenige, was der H. David mit ſo inſtändigem Anhalten begehrte, da er ſagte: (neige deine Ohren zu meiner Bitt, und erhöre mich.)

O unendliche Güte! wann du mich aus der Nichtigkeit, aus der Sünde, und aus dem ewigen Tod herausziehen wollen, nicht allein die Hand, ſondern deine Perſon, die GOttheit ſelbſten mit unſren menſchlichen Müheſeligkeiten zuvereinbaren, und alle dieſelbe Trübſalen, Elend und Marter auf dich zu nehmen, die meine Verbrechen verdienet hatten, wie ſollt es dann mir anjetzo ſchwer und verdrießlich vorkommen, vor meinem Nächſten, vor meiner Obrigkeit, ja vor deiner allerhöchſten Majeſtät mich zu demüthigen? Wegen meiner haſt du, O mein GOtt! dieſes ſo große Werke, zu meinen größren Nutzen, und größren Troſt verſchoben? Was ſolle ich dann dir nicht alles zu Liebe erweiſen? O, ich undankbare und ohne aller Erkennt-

kenntniß, die ich nicht betrachtet habe ; daß du mich ganz billig in meinem Verderben, und meiner Verdammniß hätteſt können verlohren ſeyn laſſen, und daß du allzuwahr vorſehend, wie ich eine einige Erfüllung meiner Sinnsbegierden mehr achten würde, als dein allerkoſtbarlichſtes Blut, gleichwohl nicht unterlaſſeſt, mir alles Gutes zu erweiſen: ob ich ſchon immer geſucht, der Welt, der Erden, und denen Sinnlichkeiten mehr, als deiner Güte anzuhangen. O allergütigſter HErr und GOtt! eben dieſelbe Güte, die dich beweget hat, in dieſer Zeit für mich Menſch zu werden, wolle dich auch bewegen mir dieſelbe Stärke zu verleihen, die du mir mit ſo viel Mühe und Arbeit, Schweiß und Blut deiner heiligſten Menſchheit erworben haſt; auf daß ich nicht fleiſchlich, nicht Sinn-loß, gebrechlich und ſchwach in Wirkung meines Heils, ſondern geiſtreich, mächtig, ſtark, veſt, und beſtändig allen böſen Bewegnißen Widerſtand thun werde, und alſo den Himmel erwerben möge, Amen.

* * * * * * * * *

Gebet,

Für den 13. Tag im Advent.

Ich lobe, benedeye, und verehre, o mein allerweiseſter Erlöſer! deine unendliche und wunderſame Weißheit, welche, von der Schooß des ewigen Vaters ausgehend, Wiedererhebung geſucht hat. Es erſtrecket ſich deine göttliche Weißheit, wie der Heil. Geiſt bezeuget, vom Ende zu Ende, und ordnet alle Dinge lieblich. Wie haſt du, in dem wunderbarlichen Vorhaben der Menſchwerdung, dieſes alles ſonderbar in das Werk geſetzt? Aeuſſerſte Ende waren die göttlichen und weltlichen Dinge, abſonderlich von der Zeit an, da die Boßheit in den Menſchen eingeſchlichen; nichts deſtoweniger haſt du durch deine Weißheit, dieſe zwey äuſſerſte Ende zuſammen gefüget, daß das göttliche Wort, unſere Menſchheit annehmend, das menſchliche Geſchlecht geheiliget, und doch die göttliche Majeſtät durchaus unverletzt geblieben: O ewige Weißheit! würdig, daß ſie von allen Creaturen mit höchſter Ehrerbietung ſolle geprieſen, und mit Verwunderung angeſehen werden. Laſſe dir, durch die Verdienſte deiner allerrei-

reiniſten Mutter, meine Häßlichkeit zu Herzen gehen, die mir nicht allein mein Gemüth bemacklet, ſondern gar von dem Herzen die wahre Erkenntniß, die rechte Vernunft, und den heiligen Verſtand hinweg genommen hat. Und weilen du ſieheſt, daß ich in Sünden verſunken bin, den Weg aber, mir heraus zu helfen, nicht finden kann, ſo lehre du, der du die Weißheit des Vaters biſt, den Weg der Weißheit: Gieb auch meinem Gemüth ſo viele Stärke, daß es in dem Streit, welcher unabläßlich iſt, aller Verſuchung ſinnreich widerſtehe, und endlich auch ewiglich bey dir ſeyn möge, Amen.

Gebet,

Für den 14. Tag im Advent.

O, wie ungleich iſt geweſen, allerheiligſte Jungfrau! dieſes Geſpräch, welches zwiſchen dir und dem heiligen Engel geſchehen iſt, gegen demjenigen, welches das erſte Weib, Eva, mit der hinterliſtig- und betriegeriſchen Schlangen gehabt. Sage Dank mit Himmel und Erden Mariæ, um ihre demüthige und willfährigſte Einwilligung in den göttlichen Willen, weilen an ihr, und ihren Worten, der ganzen Welt Heil gehangen. Ach, wie

ſtunden

ſtunden dazumal, mit Wunſch-vollen Gemütheren, unſere erſte Eltern? wie die HH. Patriarchen und Propheten, mit der ganzen Anzahl aller Gerechten, bey ſich ſelbſten ſprechende: Laſſe hören nunmehr, o allerreineſte und heiligſte Jungfrau! die Worte, welche die ganze Welt mit ſo großem Verlangen erwartet. Eröfne deine jungfräuliche Lefzen, an welchen all unſere Hofnung hanget! Nun ergründe, wer es kann, wie groß und unausſprechlich die Freude, Jubel, und Frolocken jener Altväter geweſen, da ſie Mariam haben hören ſagen: Siehe, ich bin die Dienerin des HErrns, mir geſchehe nach deinem Wort. Mit dir aber erfreue ich mich, o Jungfrau! ganz billig, wegen des Wunderwerks, ſo GOtt mit deiner Reinigkeit gewirket hat. O wunderbarlichſte Macht des ewigen Worts, welches ſich in unſer Fleiſch einverleibend, eben in einem Augenblick Menſch worden! O glückſelige, ja allerglückſeligſte Mutter! ich bitte dich, allerheiligſte Jungfrau! du wolleſt mir bey deinem eingebohrnen Sohne, meinem HErrn, erlangen, daß meine Seele von der Nutz- und Fruchtbarkeit dieſes ſo großen Werkes nicht ausgeſchloſſen werde, und daß auch deſſentwegen in mir ſolche Wirkungen erſcheinen, nemlich, daß der Geiſt von dem Sinn,

und

und seinen Begierden nicht unterdruckt werde; und daß der Sinn dem Willen des Geistes eilfertig und unverdrossen gehorsame; Daß auch mein Seyn auf dieser Welt mir an der Eroberung des ewigen Heils nicht verhinderlich seye; und daß die Gedanken innbrünstiger und eifriger nach dem Himmel, als nach diesen irdischen Dingen gerichtet seyen, Amen.

Gebet,

Für den 15. Tag im Advent.

Es hatte die Undankbarkeit des Menschen keinesweges verdienet, o mein allergütigster GOtt! daß seine Sache mit so würdig- und edler Weise sollte gehandelt werden. Es hatte sich der erste unter allen Menschen also verächtlich gemacht durch seinen Ungehorsam, derenthalben ihm auch alle Verachtung, Beschimpfung, und Strafe gebühret hat. Du aber, der du allzeit mit Güte und Mitleiden trachtest, wie du ihn, samt allen seinen Nachkömmlingen, mit Barmherzigkeit überwinden möchtest, hast dir gefallen lassen, seine Erlösung zu verschaffen; und derentwegen hast du dich gewürdiget, die menschliche Natur zu der göttlichen aufzunehmen, und

mit

mit unauflößlicher Verbindniß dieſelben zu vereinigen. So bitte ich dich nun, mein HErr! indem ich ſehe, mit was Zubereitung dieſes Werk meines Heils angeordnet wird, du wolleſt mir ſolche Kraft und Stärke verleihen, daß ich es nach ſeiner Größe und Würde achten und ſchätzen möge; und daß ich mich dieſe Täge hindurch alſo zu deinem Geburts-Feſt bereite, daß ich den Nutzen einer ſo großen Gnade erlangen möge. Ich will alles, was ich thun werde, in Nachfolgung der allerheiligſten Jungfrauen vollziehen, und, gleichwie du gewollt haſt, daß eben durch den Weg das Leben in die Welt eingehen ſollte, durch welchen vormals der Tod eingeſchlichen war; alſo, weilen in meine Werke und andächtige Uebungen die Lauigkeit und Unordnung, durch den Weg der Nachläßigkeit, Hoffart, und anderer meiner ſonderbaren ſündhaften Neigungen eingeſchlichen, ſo will ich mich hingegen befleißen, daß durch Sorgfältigkeit, Abtödtung, und Demuth, der Eifer des Geiſtes, der Andacht, und der Liebe GOttes wiederum eingeführet werde,

Amen.

Gebet,

Für den 16. Tag im Advent.

Es sey deiner unendlichen Güte, O mein allerliebster JEsu! immerwehrendes Lob und Dank gesagt; daß du sehend, wie meine Seele ohne dich so unvollkommen, und unruhig verblieben wäre, dich gewürdiget hast, dem von dir gemachten Ebenbild die letzte Hand zu reichen; indem du mit dir unsre menschliche Natur vereiniget, und mit deiner Person in alle Ewigkeit verbunden. O einige und wahre Vollkommenheit! o Leben! o Erfüllung und Trost meiner Seelen! dieses war das Geheimniß deiner Weisheit; indem du dir hast gefallen lassen, mich zu erschaffen, nicht gleichwie im Anfange vor allen andern Dingen, die du in fünf Tagen erschaffen; auch nicht in der Mitte, sondern zum Beschluß: dann du hast durch dieses nicht allein gewollt, daß ich auf die Welt kommend schon meine Wohnung, den Vorrath, und Dienstbarkeit aller Geschöpfen finden sollte; sondern, daß ich daraus verstünde und lernete: daß, gleichwie du mein Erschaffer nach den sechs Tagen der Erschaffung geruhet hast,

nicht in einiger Creatur, ſondern in dir ſelbſten; alſo auch ich, die ich zu deinem Ebenbild erſchaffen bin, meine Ruhe und Zufriedenheit, auf keine Weiſe in den erſchaffenen Dingen, ſondern in deinen Armen allein ſuchen ſollte; dieweilen nur mit dir die Größe meiner Seelen übereinſtimmet. Du biſt derohalben das Leben und die Erfüllung meiner Seele, und meines Herzens; ohne welchem ich kein wahrhaftes Leben haben kann. Du biſt der Aufenthalt, und die Zuflucht meiner Hofnung. Du biſt die Speiſe, davon ſich die Seele ernehret. Ach! derowegen, O mein HErr! verleihe mir einen ſolchen Geiſt; daß, gleichwie du mir ſageſt: daß ich dich ſetzen ſolle, wie ein Siegel auf mein Herz, und auf meinem Arm, ich dieſes auch im Werke erzeige; auf daß ich allezeit wirke und gedenke, dir allein zugefallen; daß ich niemals die Gedächtniß deiner verliehre, und alle unordentliche Anmuthungen von mir verjage; alſo, daß das Herz keinen andren Troſt ſuche, noch verlange, der nicht in dir, oder von dir geordnet, oder mit deinem allerheiligſten Willen einſtimmig ſey, Amen.

Gebet,

Für den 17. Tag im Advent.

O warum hab ich nicht die Anmuthungen, die der H. König David gehabt! da er in Betrachtung dieſes hohen Geheimniß aufgeſchrien: (HErr, neige deinen Himmel, und fahre herab!) hat er ihm vielleicht eingebildet? er ſey in dem Stande eines im wütenden Meere verſunkenen Menſchens, der ſich umzukommen beſorget, und um Hülfe bittet? wie er ein andresmal geſagt: (GOtt hilf mir! dann die Wäſſer ſind gekommen bis an meine Seele!) es war auch dazumal vielleicht dieſer ſein Gedanken, indem er das ganze menſchliche Geſchlecht, und ſich ſelbſten darunter in ſo großer Mühſeligkeit anſahe. Aber ſey getroſt meine Seele! ſiehe, unangeſehen daß der Sohn GOttes gleich beſtändig, und gleich ewig mit dem Vater ein Erſchaffer und Erhalter der Welt, und wie der Vater das Leben, und das Licht die Vollkommenheit aller Creaturen iſt; hat er ſich dennoch gewürdiget, bis auf die Erden herabzuſteigen, und ſich uns gleich zu machen. (Das Wort iſt Fleiſch worden!) O unermäßliche Liebe!

o unschätzbare Barmherzigkeit! o unvergleichliche Wohlthat! woher hat doch diese Wirkung entstehen können, o mein GOtt! dann allein von jener großen Güte und Barmherzigkeit, mit denen dein Herz gänzlich erfüllet war? Dieses ist dasselbige Wunderwerk, welches vom Isaia ein abgekürztes Wort genennet: dann der Unermäßliche hat sich eingezogen; der Große hat sich klein gemacht; GOtt ist Mensch worden. So bitte ich dich derowegen, o Göttliches, und um meinetwillen in der Schoß der Jungfrauen, deiner wertheſten Mutter und meiner Frauen, annoch verschlossenes Wort! du wollest mich, wie David gebeten, auch aus den tiefen Wässern der Kaltsinnig- und Undankbarkeit erledigen. Eröfne auch und erleuchte mir den Verstand; auf daß ich dieses so große Gut, und Wohlthat erkennen möge. Zünde an in mir das Feuer heiliger Begierden, gleichwie es David verlanget hat; so werde ich dich alsdann mit Inbrunst suchen, und mit vollkommener Vereinigung meiner mit dir umfangen, und behalten.

(✠)

Gebet,

Für den 18. Tag im Advent.

Ach komme du Lehrmeiſter aller Tugenden, und zwar dem Leibe nach kleiner, aber doch der Wirkung nach ſchon groſſer Heiland meiner Seele! eile, und heile mir die Krankheiten und Schmerzen, die mich plagen; von böſen Anmuthungen und unordentlichen Begierlichkeiten, die mich von der Scheitel, biß auf die Fuß-Sohlen, ſchwach, und krank machen. Ach! allzuwohl erkenne ich, indem ich meine Augen auf das innerſte meines Herzens wende; daß ich eine Tochter des Adams bin, denn ich empfinde mitten in meiner Seele gleichſam eine ſchwere Laſt, eine immerwährende Neigung, vielmehr meine eigne Gelegenheit, als deine Ehre, und mein eignes Heil, als dein Lob zu ſuchen. Siehe an derowegen, o geliebteſter HErr! ſiehe an ich bitte dich, mit gnädigen Augen meine Krankheit! (o HErr! heile du mich, ſo werde ich geheilet.) Dich allein, und deine unendliche Kraft verlange ich. Der Engel iſt ein Geſchöpf, gleichwie ich, und hat keine Kraft den Seelen das Leben zu geben. So

komme nun du mein JEsu! denn allein deine Gnade und Macht ist die beste Arzney für meine Wunden: neige deine Ohren zu mir, eilend errette mich; und gleichwie du vormals den tödtlichen Krankheiten der Kinder Adams vorzukommen dich gewürdiget hast, so tief herab zu lassen, in diesen Thal der Zäher herab gestiegen, und allda mit unsern sterblichen Fleisch gleichwie wir, hast wollen bekleidet und den menschlichen Mühseligkeiten unterworfen seyn. Also wollest du mir auch, indem ich in meiner Seele die Fußstapfen des Adams empfinde, als Hofarth, Entschuldigung der Sünde, Neigung gegen den eignen Willen, und die gar zu große Liebe zu meinen Bequemlichkeiten, deine Mühe und Arbeit, Kraft und Gnade mittheilen, auf daß meine Krankheit geheilet, und ich der Seele nach gestärket, dir mit Reinigkeit des Herzens bis in den Tod dienen möge, Amen.

Gebet,

Für den 19. Tag im Advent.

Ich vernehme gar wohl, ach Schöpfer und Erlöser meiner Seele! wie du aus dem allerreinsten Leibe deiner heil. Mutter, allwo

ich

ich dich gegenwärtig betrachte, mir mit allerliebreichſten Worten zu verſtehen giebſt, daß du allda ſeyſt meinetwillen herabgeſtiegen, mir Troſt zu bringen, mir meinen allerverächtlichſten Stand zu erkennen zu geben, und mich aus den Händen deſſen, der mich mit ſeinem Betrug und Liſt verführet hat, zu erledigen. Ich aber von deiner göttlichen Stimme bewegt, habe mich zwar auf den Weg gemacht, zu dir zu kommen. Jedoch, ach Wehe! wie ſchwer merke ich, daß es meinem Herzen ankomme, ſich deſſen zu entledigen, was in mir ſo halsſtärrig eingewurzelt hat? O wie veſt empfinde ich die Verbindniß dieſer Stricke! Es geſchiehet mir aber recht; weil ich mich ſelbſt verwickelt, ſelbſt gebunden, und zum Leibeignen des Böſen gemacht, daß ich anjetzo ſo große Widerſtrebung und Beſchwerniß in Auflöſung dieſer Verbindniſſe empfinde. Ach gütigſter HErr! wenn dich das Mitleiden angetrieben dahin zu kommen, allwo ich dich anjetzo mit den Augen des Gemüths, in ſo kleine zarte Glieder verfaſſet ſehe, ſo bitte ich dich demüthig, daß, gleichwie deine Stimme mir rufet, und zu ſich ziehen will, alſo deine Hand auch aus Mitleiden hülfreich ſey, die mir helfe, die Bande aufzulöſen. So ich nun ſo große Gnade von dir erhalte,

und einmal ſo weit gelange, daß ich aufgelößt ſeyn werde, wie hurtig und ſchnell will ich zu dir laufen! mit was großen Freuden werde ich mich zu deinen Füßen werfen, und auf jene allerſüßeſte Worte, die du dem Moyſi auch für mich geredet haſt, warten: Ich bin der HErr, dein GOtt: Ich habe dein Elend angeſehen, und bin herabgeſtiegen, daß ich dich erlöſe. O mein HErr! erfreue mich in dieſer von dir ſelbſt ſo hoch verlangten Sache, durch die Vorbitte derjenigen, deiner liebſten heil. Mutter, in welcher du mir deine ſo große Tugenden zu erkennen gegeben haſt, Amen.

Gebet,

Für den 20. Tag im Advent.

O Mein allerſüßeſter JEſu! wie lieblich iſt deine Gegenwart? Wer kann es begreifen, mit was für großer Freude du deine Mutter erfüllet habeſt, und mit was für Vollkommenheiten durch die neun Monate begabet, welche du in ihrem jungfräulichen Leib zugebracht haſt, weil du allein mit deinem Eintritt in das Hauß Zachariä, ihn und ſein Weib Eliſabeth mit der Gabe der Prophezeihung

hung begnadet; Johannem aber den Taufer deinen Vorlaufer, noch in seiner Mutter-Leibe liegend, geheiliget, ja mit so großer Freude angefüllet. Nun, mit was für Tröstungen, Freuden und Gnaden wirst du denn deine Mutter begnadiget haben, als du so lange Zeit in ihr gewohnet? o glückliche und wunderbarliche Mutter! o güldnes Hauß! o Arche des Bunds! die du den Ursprung der Gnaden eingeschlossen, und mit Fülle der Gnaden bist begabet worden. Ich werfe mich dir zu deinen Füßen, daß sie mich einmal würdige, bey mir recht einzukehren, und also zu seyn ein Gast meiner Seele, wie er bey dir gewesen. Und ob zwar mein Herz eines so großen Gastes unwürdig, dieweil es an den Tugenden ganz leer ist, der Sünden aber und bösen Neigungen ganz voll, so wird doch dein JEsus mit seinem einigen Eintritt alle Laster vertilgen, und mein Herz zieren, und ihm dasselbe angenehm machen. Komme, ach komme mein JEsu! komme o GOtt meines Herzens! ach komme o süßester Gast meiner Seele! gehe in mein Herz und besitze dasselbe ganz und gar, damit in dasselbe keineswegs eine einzige Liebe, Anmuthung oder Begierde einschleiche, welche dir o mein allersüßester JEsu! mißfallen könnte, Amen.

Gebet,

Für den 21. Tag im Advent.

Wer wird aber dich, O allerheiligste Jungfrau! genugsam preisen, und deine lobwürdige Tugenden vollkommen fassen können? Es rühmet die göttliche H. Schrift, jene Archen, als eine Sache voll der Wunderwerken: dann aller Orten, wohin sie kam, ließ sie Gnaden und Segen hinter sich: was hat aber dieser Schatten gegen den allerklärsten Strahlen deines Lichts? Du warest die wahre Archen; die du in deinem H. Leibe verschlossen hattest, nicht die Tafeln der Geboten, sondern den Gesetzgeber selbsten; nicht die Ruten Moysis, sondern den stärkesten Arm GOttes: nicht das Manna, so von dem Himmel gefallen; sondern das ewige Wort, den wahren Sohn GOttes. Was ist es dann zu verwundern; daß du einen solchen Schatz in dir habend, das Haus des Zachariæ ganz mit Freuden, Andacht und Heiligkeit erfüllet habest? Wann man deine Demuth betrachtet, hätte sie wohl größer seyn können, als du sie wirklich erwiesen? nicht allein da du dein eigenes Lob ausgeschlagen,

und

und GOtt zugeignet; ſondern, da du einer gedienet haſt, die unvergleichlich geringer und weniger war, dann du; weil du die Mutter GOttes ſelbſt wareſt. Wie ſoll dann mir oder andern, die dieſes Werk der Demuth betrachten, jemals zuwider ſeyn, dem Nächſten, wiewohl gering- und niedrigen geſchweige gleich- oder höheren Standes zu dienen? Ich verwundere mich nicht; daß der böſe Geiſt ſeiner Art nach, der Allerhoffärtigſte, dich o allerheiligſte und reineſte Jungfrau! alſo haſſet: dann deine Demuth allein (ohne die andren Tugenden, die ohne Zahl waren) wäre genug geweſen, wider die Hoffart der ganzen Höllen zuſtreiten. Darum, O allerdemüthigſte und mächtigſte Jungfrau! erlange mir auch, ich bitte dich, dieſe ſo tugendreiche Gnade, welche GOtt ſo angenehm, dir ſo eigen, und wider die hölliſchen Geiſter ſo mächtig iſt; damit ich, als eine Magd, und Kind einer ſolchen groſſen Frauen und Mutter hier auch nacharten; und endlichen auch der Glorie, und Glückſeligkeit in dem Himmel mitgenieſſen möge, Amen.

Gebet,

Für den 22. Tag im Advent.

O! wie glückſelig wäre ich, und wie wohl würde mir ſeyn, wann ich auch in dieſer heiligen Zeit jene Innbrunſt der Liebe hätte, welche der König David gehabt, da er von GOtt erleuchtet, und deine Armut, O mein ſüßeſter HErr! betrachtet, und die Ungelegenheiten, die du dir in deiner Geburt haſt erwählen wollen, ſowol wegen des unbewohnten Orts, der rauhen und kalten Zeit, als wegen des Mangels aller gebührenden Bedienung, (der du doch der König des Himmels wareſt) und des Abgangs aller Nothwendigkeiten, die zu ſolchen Begebenheiten auch in den ſchlecht- und gemeinſten Häuſern zu finden ſind. Dann in Vorſehung alles dieſes zeitlichen Elends, hat er, im Eifer des Geiſtes, auf-ſchreiend geſagt: Ach was ſehe ich? Sehet! wir ſehen ihn auf dem Felde gebohren; Höret! wir hören ihn weinend; (Siehe, wir haben ihn gehört in Ephrata,) das iſt zu Bethlehem; dann durch ſolchen Namen wird auch die Stadt verſtanden. (Wir haben ihn gefunden in Feldern des Waldes;) GOtt in

einem

einem Wald? GOtt unter dem Vieh? GOtt in einem Stall? Ach, was iſt dieſes? Wie gerecht iſt alſobald das Verſprechen gemacht worden: Daß er nicht wieder nach Haus kehren, noch auf einige Weiſe ihm ſelbſt Ruhe ſchaffen wolle, bis daß er ſeinem HErrn einen Ort gefunden habe. O inbrünſtiger Eifer! O Neigung eines andächtigen Gemüths, mit welcher deine allerheiligſte Mutter mit dem H. Joſeph, ihrem Geſponß, mit ſo großer Gedult und Sittſamkeit, alle Ungelegenheiten der zukommenden Geburtszeit in ihrer höchſten Armuth, auf die göttliche Vorſehung hoffende, übertragen? Wie geſchiehet mir da? Werde ich nicht zu ſchanden und ſchamroth werden, wann ich gedenke, mit was Murren, Ungedult, und Zorn ich manchmal einen ſchlechten Unluſt oder Ungelegenheit trage? O König der Engeln! biſt du zufrieden mit einem Viehſtall und einer Steinkrippe? und ich erzürne mich, wann mir nicht alles nach meinem Kopfe und Sinn gehet? O du Mutter GOttes! wie haſt du dich zu dieſer Wundergeburt gerichtet, und zubereitet? Merke, meine Seele! merke, bereite und richte die Wohnung für GOtt, deinem HErrn; dann er iſt ſchon nahe, er klopfet allbereits an der Thüre, und ſagt: Ich ſehe, daß mich keiner

einlaſſen will; daß deren wenig ſind, die meine Geburt, wie es ſich gebühret, verehren. Ey, wenigſtens du, die du meine Stimme höreſt, laſſe mich nicht länger alſo ſtehen, und warten! Thue mir auf. Wirſt du vielleicht gleich ſeyn den Inwohnern zu Bethlehem, die wegen ihrer Geſchäfte mich nicht angenommen? Auf, meine Seele! bey Ankunft dieſes höchſten Königs müſſen die Herzen der Menſchen geſäubert werden. Wann dein HErr befohlen hat, da er das Geſetz auf dem Berg Sinai geben wollte; daß, drey Täge zuvor, alles Volk ihre Kleider waſchen ſollte; was vermeyneſt du, daß er anjetzo, da er ſelbſt als Geſetzgeber ankommen will, von dir erfordern wird? Eröfne das Herz den heiligen Gedanken, welche den Weg machen; und, ſo du in demſelben einigen Geruch der Sünden findeſt, oder anderer Gemüthsbewegungen, ſie ſeyen vom Zorne, Hoffart, Neid, oder anderen nicht gebührenden Anmuthungen, waſche es alſobald mit Zähren, und mit reuvoller Beicht, und vertraue gewiß, daß zu ſeiner Ankunft alle Boßheiten verſchwinden, und alle Mackel ſich reinigen werden. Ach, mein GOtt! ich will mich deſſen wohl allmöglichſt befleißen, gieb deine Gnade, und mache mich ſelbſt deiner würdig, Amen.

Gebet,

Für den 23. Tag im Advent.

Mein über alles liebreichſter JEſu! Ach wie ſehr bin ich verbunden, dich zu lieben, nachdem dich deine Liebe gegen mich aus der Schooß des himmliſchen Vaters auf die Erde gezogen. Kein Ort war in dieſer Welt, welches dir lieber ſeyn konnte, als der Leib deiner ſeligſten Mutter: Nichts war, wo du mit größerer Freude und Ergötzlichkeit überſchüttet biſt worden, als da du in ihr gelegen biſt. Und nichts deſtoweniger, ſo bald, als dir durch das Geſetz der Natur, und den Willen deines himmliſchen Vaters, zugelaſſen worden, in unſer unwürdiges Angeſicht zu kommen, haſt du zugleich angefangen in dem mütterlichen Leibe zu wohnen. Komme, o allerſüßeſter Liebhaber meiner Seele! zeige uns dein Angeſicht, o liebreicheſter JEſu! Deine heilige Mutter iſt jetzt zwar nicht in ihrer Behaußung, ſondern verreiſet in Bethlehem, wo ſie kein Ort, weder für dich, noch für ſich findend, die folgende Nacht in einem verächtlichen, kalten und aller nothwendigen Sachen entblößten Stall wird gezwungen werden,

zu-

zuzubringen. Aber deine groſse Liebe gegen uns Menſchen ſcheinet in der Finſterniß, brennet in der Kälte, in der Armuth hat ſie alles überflüßig, in der Verfolgung ergötzet ſie ſich, und in der Widerwärtigkeit und Verachtung triumphiret ſie.

Warum aber dieſes alles, o allerſüßeſter JESU! als allein, weil du zur Finſterniß, Kälte, Armuth, Verfolgung, Widerwärtigkeit und Verachtung, mit gröſster Begierde des Herzens, aus Liebe meiner, die dir dieſes alles verſüßete, haſt eilen wollen? O mein JEſu! wann werde ich dich ſehen, der du alſo eileſt zu ſo groſsen Mühſeligkeiten, damit du mit mir wandeln und wohnen mögeſt? Ach komme, meine Liebe! und werde gebohren in meinem Herzen; Dieſes iſt zwar ſchlechter, ärmer, und kälter, als der bethlehemitiſche Stall. Aber, komme doch, dieweil du eben in demſelben Stall nichts liebeſt, nichts ſucheſt und verlangeſt, als allein mich. Komme zu mir! dann ich will auch nichts mehr lieben, als allein dich, und was du begehreſt von mir, um deinetwillen geliebt zu werden. Komme, mein JEſu! und bleibe bey mir, ich will auch hinfüro allezeit bey dir verbleiben, bereitet, dir nachzufolgen, wo du immer hingehen wirſt, in der Armut, Verachtung, und Verfolgung,

bis

bis in den Tod. Ach! lasse nur nicht zu, daß ich von dir jemalen abgesöndert werde, durch eine einzige Sünde! o meine Liebe! mein JEsu! und mein GOtt! Amen.

Neuntägige Vorbereitung zu der Gnadenvollen Geburt JEsu Christi.

Eingang.

Es begehet die christliche katholische Kirche in den letzten neun Tägen vor der gnadenreichen Geburt des Welt-Erlösers, HErrn JEsu Christi, eine andächtige Gedächtniß, und heil. Erinnerung der neun monatlichen Erwartung Mariä, der jungfräulichen Mutter GOttes, auf die Geburt ihres und GOttes Sohns in dem Fleisch. Zu welchem Ende auch jene sieben Antiphonen so die größern genannt sind, sieben Tage nacheinander in der Vesper, vor und nach dem Freuden-Gesang Mariä (Magnificat genannt) im Chor gesungen werden.

Andachts-Uebungen

Für die letzten 9. Tage, vor der Geburt Christi.

Erstens sollen zu Ehren dieser neuntägigen Erwartung Mariä auf die Geburt ihres Sohnes und neunmonatlichen Verschlossenheit Christi in ihrem jungfräulichen Leibe, alle Tage neun Grüße samt nachgesetzten Antiphonen und Gebetern, wie folgt, zu der lieben Mutter GOttes gesprochen werden.

Den ersten Tag.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau vor der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin! Mutter der Barmherzigkeit; das Leben ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Mutter des Sohns GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Erbsünde empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Todsünde erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne aller Sünde, und allezeit GOtt gefällig. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

Selig bist du Maria! die du dem HErrn geglaubt hast; in dir wird erfüllet werden, was dir von dem Engel ist gesagt worden: siehe du wirst in deinem Leib empfangen, und einen Sohn gebähren, und wirst seinen Namen heissen JEsus.

℣. Bitte für uns, o heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet,

O Heiligſte Jungfrau, welche du wahrhaftig geweſen biſt eine Mutter GOttes, den du durch Hülfe und Wirkung des Heil. Geiſtes in deinem Leibe empfangen haſt. Ich ſage derohalben GOtt dem HErrn Dank, und bekenne und verehre dich als eine ſo würdige Mutter: bitte auch, du wolleſt mir dieſe Gnade von deinem Sohne erhalten, daß ich durch wahren Gehorſam und Vollziehung ſeines allerheiligſten Willens, wie ſolches dein geliebter Sohn im Evangelio erkläret, ſprechend: welcher thun wird den Willen meines Vaters, der im Himmel iſt, derſelbe iſt mein Bruder, Schweſter und Mutter, Amen. Ave Maria ꝛc.

Den andern Tag.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau vor der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte ꝛc.

Gegrüßt ſeyſt du Königin! Mutter der Barmherzigkeit! das Leben ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Mutter des Sohns GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria; ohne Erbsünde empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Todsünde erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne aller Sünde, und allezeit GOtt gefällig. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

O Weisheit! die du aus dem Munde des Allerhöchsten ausgangen bist, und streckest dich vom Ende zu Ende gewaltiglich, und ordnest alle Dinge lieblich: komme uns zu lehren den Weg der Weisheit.

℣. Ihr Himmel thauet von oben herab; und die Wolken regnen den Gerechten.

℟. Die Erde thue ſich auf, und bringe herfür den Heiland.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebet.

O heiligſte Jungfrau Maria; welche du zugleich geweſen biſt eine Mutter und Jungfrau; bitte Chriſtum deinen Sohn, durch deine Verdienſte, daß er mir überflüßige Gnade mittheile, des Leibs und der Seelen Reinigkeit zu erhalten, und darinne ihm allezeit wohlgefällig bis in mein Ende zu verbleiben. Ave Maria ꝛc.

Den dritten Tag.

Sey gegrüßt, O Maria! eine Jungfrau vor der Geburt! Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt, O Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt, O Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte ꝛc.

Gegrüßt ſeyſt du Königin, Mutter der Barmherzigkeit! das Leben, ꝛc.

Sey

Sey gegrüßt, O Jungfrau Maria, du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt, O Jungfrau Maria, du Mutter des Sohns GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt, O Jungfrau Maria, du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyest du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt, O Jungfrau Maria; ohne Erbsünde empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt, O Jungfrau Maria; ohne Todsünde erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt, O Jungfrau Maria; ohne aller Sünde, und allezeit GOtt gefällig, Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

O Adonai, und Führer des Haus Israels; der du Moysi in feuriger Flamme aus dem Busch erschienen bist, und ihm auf dem Berg Sinai das Gesetz gegeben hast, komme uns zu erlösen mit ausgestrecktem Arm.

℣. Ihr Himmel thaut von oben herab; und die Wolken regnen den Gerechten.

℟. Die Erde thue ſich auf, und bringe herfür den Heiland.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden, der Verheiſſungen Chriſti.

Gebet.

O heiligſte Jungfrau, welche du Chriſtum unſren HErrn unter deinem Herzen getragen, bitte für mich; daß mir das Joch des HErrn niemalen ſchwer vorkomme, ſondern in Beobachtung und Haltung ſeiner H. Gebote, alles leicht und ſüß allezeit ſey und verbleibe, Amen. Ave Maria ꝛc.

Den vierten Tag.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau vor der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte ꝛc.

Gegrüßt ſeyſt du Königin! Mutter der Barmherzigkeit! das Leben ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Mutter des Sohnes GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Erbsünde empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Todsünde erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne aller Sünde, und allezeit GOtt gefällig. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

O Wurzel Jesse! die du stehest zum Zeichen der Völker; über welchen die Könige ihren Mund zuschließen werden, welchen die Heiden anbeten werden: komme uns zu erlösen, verziehe nicht länger!

℣. Ihr Himmel thauet von oben herab; und die Wolken regnen den Gerechten.

℟. Die Erde thue sich auf, und bringe hervor den Heiland.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden, der Verheissungen Christi.

Gebet.

O heiligste Jungfrau erlange mir Gnade, daß ich meinen GOtt und HErrn geistlicher Weise gebähre, mit freudiger Vollziehung aller heiligen Begierden, und guten Vorsätzen; und daß ich beherzt und starkmüthig werde, alle Beschwernissen und Verdruß, so sich in Verrichtung der guten Werke einzudringen pflegen, beständig zu übertragen und unermüdet zu überwinden. Ave Maria ꝛc.

Den fünften Tag

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau vor der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin! Mutter der Barmherzigkeit! das Leben ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Mutter des Sohns GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Erbsünde empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Todsünde erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne aller Sünde, und allezeit GOtt gefällig. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

O Schlüssel Davids! und Scepter des Hauses Israels! der du aufthust, und niemand schliesset zu; du schliessest zu, und niemand eröfnets: komme und führe heraus den Gefangenen aus dem Hauße des Kerkers; der da sitzet in Finsternißen und Schatten des Todes.

℣. Ihr Himmel thauet von oben herab; und und die Wolken regnen den Gerechten.

℟.

℣. Die Erde thue ſich auf, und bringe herfür den Heiland.
℣. Bitt für uns, o heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir würdig werden, der Verheiſſungen Chriſti.

Gebet.

O heiligſte Jungfrau bitte GOtt für mich, daß er mich jener Gnaden und himmliſchen Gaben fähig und theilhaftig mache, die er mir von Ewigkeit her zubereitet, und zu meinem Heil, wofern ich nicht ſelbſt eine Verhinderniß daran machen würde, zu geben beſtimmet hat, Amen. Ave Maria ꝛc.

Den ſechſten Tag.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau vor der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte ꝛc.

Gegrüßt ſeyſt du Königin! Mutter der Barmherzigkeit! das Leben ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Mutter des Sohns GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Erbsünde empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Todsünde erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne aller Sünde, und allezeit GOtt gefällig. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

O Aufgang und Glanz des ewigen Lichts, und Sonne der Gerechtigkeit! komme und erleuchte die Sitzende in den Finsternißen und Schatten des Todes.

℣. Ihr Himmel thauet von oben herab; und die Wolken regnen den Gerechten.

℟. Die Erde thue sich auf; und bringe herfür den Heiland!

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟.

℟. Auf daß wir würdig werden, der Verheissungen Christi.

Gebet.

O heiligste Jungfrau die du zu einem lebendigen Tempel GOttes bist geweihet worden, wie solches der Heil. David hat vorgesagt: (der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiliget) nachdem das ewige Wort, das Kleid unsrer Menschheit aus dem reinesten Blute ihm zubereitet, und angenommen hat: bitte GOtt für mich, daß ich den Tempel meines Leibs, welcher durch die Taufe dem Heil. Geiste ist geweihet worden, bis in mein Ende unbefleckt erhalte, Amen. Ave Maria ꝛc.

Den siebenden Tag.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau vor der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin! Mutter der Barmherzigkeit! das Leben ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Mutter des Sohns GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Erbsünde empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Todsünde erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne aller Sünde und allezeit GOtt gefällig. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

O König der Heiden, und ihr Begehrter; du Eckstein, der du aus beyden eines macheſt! komme, und erlöse den Menschen, den du aus dem Laim der Erden gemacht hast.

℣. Ihr Himmel thauet von oben herab; und die Wolken regnen den Gerechten!

℟. Die

℟. Die Erde thue ſich auf ; und bringe herfür den Heiland!

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin ;

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebet.

O heiligſte Jungfrau! weil Chriſtus das wahre Brod des Lebens iſt, ſo durch dich ein Treidkaſten der Welt worden, aus welchem der auserwehlte Weitzen für das Brod des zarten Fronleichnams genommen worden, durch welches alle Gläubige geſpeißt und ernähret werden, laut des Spruchs in dem hohen Liede, (dein Leib iſt wie ein Weizenhaufen;) Ach! bitte für mich, daß dein liebſter Sohn alſo mir auch ſeine Gnad ertheilen wolle ; daß ich ihn allezeit mit gebührender Ehre würdiglich empfänge und nieſſe, Amen. Ave Maria ꝛc.

Den achten Tag.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau vor der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin! Mutter der Barmherzigkeit; das Leben ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Mutter des Sohnes GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria; du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Erbsünd empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Todsünd erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne aller Sünde, und allezeit GOtt gefällig. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

O Emmanuel unser König und Gesetzgeber! du Erwartung der Heyden und ihr Erlöser! komm uns zu erlösen, o HErr unser GOtt!

℣. Ihr Himmel thauet von oben herab; und die Wolken regnen den Gerechten!

℟. Die Erde thue ſich auf, und bringe herfür den Heiland.

℣. Bitte für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Chriſti.

Gebet.

O heiligſte Jungfrau, weil Chriſtus unſer andrer, das iſt, himmliſcher, und göttlicher Adam iſt; aus welchem wir widergebohren ſind, zu angelobten Kindern GOttes, die wir aus der erſten Eva gebohren, Kinder des Zorns waren: ſo komme ich zu dir, als ein Schutz- und Hülfſuchendes Kind, zu ſeiner lieben und getreuen Mutter; und bitte dich, daß du mich in deinen Schutz und Schirm aufnehmen, und vor der Unglückſeligkeit der erſten Eva allezeit beſchützen, und bewahren wolleſt, Amen. Ave Maria ꝛc.

Den neunten Tag.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau vor der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau in der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Sey

Sey gegrüßt o Maria! eine Jungfrau nach der Geburt. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin! Mutter der Barmherzigkeit; das Leben ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria du Tochter des ewigen Vaters. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Mutter des Sohnes GOttes. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! du Braut des Heil. Geistes. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Erbsünd empfangen. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne Todsünde erhalten. Ave Maria ꝛc.

Sey gegrüßt o Jungfrau Maria! ohne aller Sünde, und allezeit GOtt gefällig. Ave Maria ꝛc.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste ꝛc.

Gegrüßt seyst du Königin ꝛc.

Antiphon.

Siehe, es ist alles erfüllet, was von dem Engel ist gesaget worden, von der Jung-

frauen Maria: dann, wann die Sonne vom Himmel wird aufgegangen seyn, so werdet ihr sehen den König der Könige, von dem Vater ausgehend, wie ein Bräutigam aus seinem Brautbette.

℣. Morgen wird die Sünde der Menschen ausgetilget werden.

℟. Und wird über uns herrschen der Heiland der Welt.

℣. Bitte für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O heiligste Jungfrau, nachdem GOtt in dir gewohnet, bist du worden ein Paradeiß der Freuden und aller Ergötzlichkeiten: bitte GOtt für mich, daß er meine Seele verändere in ein Paradeiß und Wohnung seiner göttlichen Majestät, und von demselben alle Distel und Dorn der Laster, welche dieselbe zu einem übel verwachsenen unfruchtbaren Grund gemacht haben, gänzlich ausreute, Amen. Ave Maria ꝛc.

Neben dieser Andacht könte auch ein dreytägiger Abbruch von aller Fleischspeise gemacht werden.

So viel es wird seyn können, sollen alle müßige Besuchungen und Gemeinschaften mit den Menschen geschlossen seyn.

Kurze

Kurze Tagzeiten,
in
dem heiligen Advent.

℣. HErr eröfne meine Lefzen:
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe;
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte;
℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 142. Pſalm.

Laß mich frühe Morgens deine Barmherzigkeit hören; dann ich habe auf dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandeln ſoll; dann zu dir habe ich meine Seele erhoben.

HErr! errette mich von meinen Feinden; ich habe zu dir meine Zuflucht genommen.

℣. Siehe, der große Prophet wird kommen.
℟. Und derſelbe wird Jeruſalem erneuren.

Gebet der Kirchen.

Wir bitten dich, o HErr! thue hervor deine Macht, und komme, damit wir durch deinen Schuz und Schirm von bevorſtehenden Gefahren unſerer Sünden errettet, und durch deine Erlöſung ſelig werden mögen: Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe;
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte, ꝛc.

Hymnus, aus dem 142. Pſalm.

HErr! du wirſt mich lebendig machen, um deines Namens willen, in deiner Gerechtigkeit.

Du wirſt meine Seele aus der Trübſal führen, und in deiner Barmherzigkeit wirſt du meine Sünden vertilgen.

℣. Jeruſalem, bald wird dein Heil kommen.
℟. Warum wirſt du durch Traurigkeit verzehret?

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! thue hervor deine Macht, und komme, damit wir durch deinen Schuz und Schirm von bevorſtehenden Gefahren unſerer Sünden errettet, und durch deine Erlöſung ſelig werden mögen: Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe;
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Hymnus, aus dem 32. Pſalm.

Unſere Seele harret auf den HErrn; dann er iſt unſer Helfer, und Beſchirmer.

Dann unſer Herz erfreuet ſich in ihm, und wir vertrauen auf ſeinen heiligen Namen.

HErr! deine Barmherzigkeit ſey über uns; wie wir unſer Vertrauen auf dich geſetzt haben.

℣. Du Stadt Jeruſalem, weine nicht;
℟. Dann der HErr trägt Leid über dich.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! thue hervor deine Macht, und komme, damit wir durch

deinen Schuz und Schirm von bevorſtehenden Gefahren unſerer Sünden errettet, und durch deine Erlöſung ſelig werden mögen: Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe;
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Hymnus, aus dem 110. Pſalm.

Er hat ſeinem Volk eine Erlöſung zugeſandt; Auch hat er befohlen, daß ſein Bund ewig bleiben ſolle.

Sein Name iſt heilig, und ſchrecklich: Die Furcht des HErrns iſt ein Anfang der Weißheit.

Ein guter Verſtand iſt bey allen, die darnach thun; ſein Lob bleibet immer und ewig.

℣. Siehe, der HErr wird in der Stärke kommen.
℟. Und ſein Arm wird herrſchen.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! thue hervor deine Macht, und komme, damit wir durch deinen Schuz und Schirm von bevorſtehenden Ge-

Gefahren unſerer Sünden errettet, und durch deine Erlöſung ſelig werden mögen: Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe;
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Hymnus, aus dem 12. Pſalm.

Ich habe auf deine Barmherzigkeit vertrauet: Mein Herz ſoll in deinem Heil vor Freuden ſpringen.

Ich will dem HErrn ſingen, der mir gutes gethan hat; und dem Namen des Allerhöchſten will ich Lob ſingen.

℣. Der HErr, unſer Beſchützer, wird kommen;
℟. Und die Krone des Reichs auf ſeinem Haupte haben.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! thue hervor deine Macht, und komme, damit wir durch deinen Schuz und Schirm von bevorſtehenden Gefahren unſerer Sünden errettet, und durch deine Erlöſung ſelig werden mögen: Der du

lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe;
R. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, ꝛc.

Hymnus, aus dem 129. Pſalm.

Von der Morgenwache an, bis in die Nacht, ſoll Iſrael auf den HErrn vertrauen.

Dann bey dem HErrn iſt Barmherzigkeit; und bey ihm iſt eine überflüßige Erlöſung.

Und er ſelbſt wird Iſrael von allen ſeinen Miſſethaten erlöſen.

℣. Jacob, erfreue dich, und frolocke;
R. Dann mitten aus den Völkern wird dein Heiland kommen.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! thue hervor deine Macht, und komme, damit wir durch deinen Schuz und Schirm von bevorſtehenden Gefahren unſerer Sünden errettet, und durch deine Erlöſung ſelig werden mögen: Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Zur

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, o GOtt! unser Heiland;
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe;
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste;
℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 106. Psalm.

Er sandte sein Wort, und heilete sie, und erlöſete sie von ihrem Untergange.

Sie preisen den HErrn, um seiner Barmherzigkeit willen; und erzählen seine Wunder den Menschenkindern.

℣. Der HErr wird in Bethlehem kommen;
℟. Alsdenn werden selig seyn alle Menschen.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! thue hervor deine Macht, und komme, damit wir durch deinen Schuz und Schirm von bevorstehenden Gefahren unserer Sünden errettet, und durch deine Erlösung selig werden mögen: Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Beſchluß.

Vom Himmel hoch wird uns geſandt,
Ein Lamm, die Sünd zu büßen;
Kommt her, kommt alle Leut und Land,
Dem Lamm fallt all zu Füßen;
Auf daß, wenns kommt in jenen Thal,
Mit Zorn uns all zu richten,
Erſcheinen mögen allzumal,
Ohn Furcht der ſchwehren Pflichten.
℟. Amen.

Litaney.

Kyrie, eleiſon; Chriſte, eleiſon;
Kyrie, eleiſon.
Chriſte, höre uns; Chriſte erhöre uns;
GOtt Vater vom Himmel; Erbarme dich unſer!
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt; Erbarme dich unſer!
GOtt Heil. Geiſt; Erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; Erbarme dich unſer!
Du Wort des Vaters, durch welches alles erſchaffen iſt,
Du Wort, welches iſt Fleiſch worden,
Du Meßias, der du im Geſetz biſt verheißen worden,
Der du mit geheimen Wunderwerken biſt vorbedeutet worden,
} Erbarme dich unſer!

Der

Der du durch die Weissagungen derer Propheten bist verkündiget worden,
Den die Engel verkündiget haben,
Den die Könige begehret haben,
Nach dem alle Völker verlanget haben,
Den der Vater in die Welt geschicket hat,
Der du vom Heil. Geist empfangen bist,
Du Weißheit, welche von dem Thron GOttes herab geschicket ist,
Du Verlangen der ewigen Büheln,
Unser Heil und Hoffnung,
Unser Emmanuel,
Erbarme dich unser!
HErr, sey uns gnädig! Verschone unser, o HErr!
HErr, sey uns gnädig! Erhöre uns, o HErr!
Von allem Uebel, Erlöse uns, o HErr!
Von allen Sünden,
Von einem hartnäckigen und verkehrtem Herzen,
Von aller bösen Gewohnheit,
Von allen bösen Sitten,
Von aller Boßheit und Schalkhaftigkeit,
Von dem bösen und ewigen Tode,
Durch deine ewige Vorsehung,
Durch deine heilige Zukunft,
Am Tage des Gerichts,
Erlöse uns, o HErr!
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns von unseren Sünden wollest befreyen; Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du dir in uns eine würdige Wohnung wolleſt zurichten; Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du alle Berge der Hoffart in uns wolleſt erniedrigen;

Daß du alle Thäler der Kleinmüthigkeit in uns durch deine Gnade wolleſt erfüllen;

Daß du uns wolleſt verleihen, damit wir uns allzeit in dir erfreuen, und rühmen mögen;

Daß du unſere Demüthigkeit wolleſt anſehen, und den Arm deiner Macht über uns ausſtrecken;

Daß du uns Bedürftige mit deinen Gütern erfüllen wolleſt;

Daß du uns zu Miterben deines Reiches macheſt;

Daß du uns wolleſt erhören;

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Verſchone unſer, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Erbarme dich unſer, o HErr!

Chriſte, höre uns. Chriſte, erhöre uns.
Kyrie eleiſon! Chriſte eleiſon!
Kyrie eleiſon!

Vater unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! du wolleſt durch deine Heimſuchung unſere Gewiſſen reinigen, auf daß, wann unſer HErr JEſus Chriſtus, mit allen ſeinen Engeln kommen wird, derſelbe in uns eine würdige Wohnung finden möge, Amen.

Gegrüßet ſeyſt du Maria! O Jungfrau! o Mutter! o Königin des Himmels! o Maria! Gegrüßet ſeyſt du, o große Frau! du meine einzige Hoffnung, nach GOtt! verachte doch nicht mich armſelige Sünderin. Ich bekenne zwar, daß ich unwürdig bin, dich zu verehren. Weilen mir doch deine große Gütigkeit gegen uns Menſchen nicht unbewuſt, unterſtehe ich mich, aus kindlicher und andächtigſter Zuverſicht, dich allerdemüthigſt zu begrüßen, und wollte GOtt, daß ich dich mit jener Liebe, Andacht, und Ehrerbietung, welcher du würdig biſt, und mit der dich jemalen einer aus den heiligen Engeln oder Menſchen hat grüßen können, jetzt, und allzeit, ſo oft ich ſagen werde: Gegrüßet ſeyſt du,

Maria,

Maria, begrüßen könnte. So lang ich leben und athmen werde, ſolle dein Lob und Preiß deines allerheiligſten, honigflieſſenden, und himmelſüßen Namens allzeit in meinem Munde ſeyn; weilen auch der einzige Troſt meines Herzens, die gewaltigſte Stärke und Kraft meiner Seelen in dieſem Namen iſt, nach dem Namen GOttes, und meines HErrns, deines Sohnes, JEſu. Ach! daß ich allzeit mit reinem Munde und unbeflecktem Herzen, aber forderſt in meinem lezten Seufzen, zum Eingang der Ewigkeit, tröſtlich ſagen könnte: Gegrüßet ſeyſt du Maria! Amen.

Voll der Gnaden. O glorwürdigſte Jungfrau und Mutter GOttes, Maria! Sonne und Mond verwundern ſich über deine Schönheit; deine unausſprechliche Zierde verehren alle Menſchen, und alle Engel. Du biſt diejenige, von welcher der Weiſe geredet hat: (Viele Töchter haben Reichthum geſammlet, aber du biſt ihnen allen vorgegangen:) maſſen du vor allen auserwählt, ohne Mackel empfangen, allein von aller Sünde allzeit frey geweſen, und mit allen Gnaden, Gaben, und Freyheiten des Leibes und der Seelen erfüllet worden biſt. Wegen dieſer Gnaden, und ſonderbaren Vortreflichkeiten erfreue ich mich mit dir, o Maria! und bitte

dich

dich demüthiglich, du wolleſt aus dem Ueberfluß deiner Vollkommenheit, und Völle deiner dir von GOtt unermäßlich gegebenen Gnaden mir armen und dürftigen, auch nur tröpfleinweiſe, deine heilige mütterliche Güte zukommen, und genießen laſſen; damit ich, ſo viel möglich, von allen Sünden frey, gleichwie ich mich ein Werk der Barmherzigkeit deines Sohnes erkenne, alſo ein Wunder deiner ſonderbaren Gnade nennen und bekennen möge, Amen.

Der HErr iſt mit dir. O allerglückſeligſter marianiſcher Tempel, in welchem der allerhöchſte HERR zu wohnen erwählet hat! Selig biſt du fürwahr, o Maria! dann mit dir iſt der himmliſche Vater, der dich erſchaffen; der Sohn des lebendigen GOttes, welcher dich auserkohren; der Heil. Geiſt, welcher dich geheiliget hat. Es iſt mit dir die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, als mit ſeinem ſonderbar auserwähltem Geſchöpfe; der Vater, als mit ſeiner Tochter; der Sohn, als mit ſeiner Mutter; der Heil. Geiſt, als mit ſeiner reineſten und jungfräulichen Braut. Durch dieſe deine Glückſeligkeit bitte ich dich, hilf mir, und allen, die ſich meinem Gebet befohlen haben, damit wir unſer Leben alſo mögen anſtellen, daß GOtt allzeit bey, mit,

und in uns ſey, welcher uns in den Gedanken erleuchte, in den Worten unterrichte, in allen Werken regiere und leite: uns auch mit ſeiner Gnade vorkomme, helfe, und ſtärke, damit wir weder in dieſem Leben durch die Sünde, noch in dem zukünftigen durch die Strafe von ihm abgeſöndert werden, Amen.

Du biſt gebenedeyt unter den Weibern. O gebenedeyte Mutter, und gnadenvolle Frau, die du den Erlöſer der verlohrnen Welt in deinem jungfräulichen Leibe getragen haſt! O in allen Weibern, und über alle Weiber übergebenedeydeſte Jungfrau! welche du den Brunn aller Benedeyung durch die gnadenreiche Geburt deines Sohnes eröfnet haſt. Gebenedeyt biſt du fürwar, mehr, und über alle Weiber; nicht allein darum, weilen dich der Pfeil des Fluches niemal berührt, noch berühren hat können, ſondern auch, weilen in dir die Natur überwunden, dich zugleich eine Jungfrau und wahre Mutter bekennen, und verehren muß. Wegen dieſer deiner ſo großen Würde und Vortreflichkeit erfreue ich mich mit dir, o wunderbarliche Mutter, und allerreineſte Jungfrau Maria! von Grund meines Herzens. Wäre es mir nur möglich, ſo wollte ich allein dich mit jenem Lob preiſen, und benedeyen, welches dir unaufhörlich alle

Engel

Engel des Himmels, und viele tausend andächtige Herzen auf Erden singen und aussprechen. Indem ich aber unterdessen, zu einem Pfand meiner dir angelobten Kräften und Schuldigkeit, diesen meinen eifrigen Willen und andächtige Neigung darbiete, werfe ich mich zu deinen heiligen Füßen, und bitte demüthigst um deinen mütterlichen Segen, mit welchem ich dem allgemeinen Fluch entgehen, über die Schmah und Mühseligkeit meiner Natur mich erheben, von allen Sünden, Uebeln und Gefahren der Seelen und des Leibes im Leben und Sterben versichert werden, und deine Dienerin, das ist, dir geheiliget, und allzeit rein verbleiben möge, Amen.

Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes, JEsus. Wollte GOtt, o heilige Jungfrau Maria! daß ich die Erkanntniß aller Engeln, die Sinn und Lobserfindungen aller Menschen, die Sing- und Jubelskräften aller Vögeln, ja aller Geschöpfen der ganzen Welt hätte, damit ich nur genugsam die gebenedeyte Frucht deines Leibes JEsum, loben, preisen, und bis in den Himmel mit schuldigster Verehrung erheben könnte! Gebenedeyt ist dieser dein allerliebster und göttlicher Sohn, der von Ewigkeit her keiner Sache bedürftig: der allzeit selig und herrlich, ohne einigen unseren

Verdienſten, aus lauter Barmherzigkeit und Liebe gegen uns, in deinen jungfräulichen Leib, von der Schooß des himmliſchen Vaters herab geſtiegen iſt, damit er wegen uns Menſchen auch Menſch wurde, und als GOtt und Menſch uns arme Menſchen erlöſete. Gebenedeyt iſt die Frucht deines jungfräulichen und reineſten Leibes, JEſus, der alſo den verlohrnen Menſchen geliebt hat, daß er, der ſtärkeſte GOtt, ein ſchwaches; der Allmächtige ein unmächtiges und verächtliches Kind hat ſeyn und ſcheinen; wie auch, der Unbegreifliche, in deinem jungfräulichen Leib hat wollen eingeſchloſſen und begriffen werden. Gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibes, JEſus, welcher uns von dem Rachen des Teufels zu erledigen, von der Sünde zu reinigen, von der Schuld zu entbinden, und in den Himmel zu bringen in dieſes Jammerthal gekommen iſt. Eben aber dieſer dein barmherzigſter Sohn, mein Erlöſer, die gebenedeyte Frucht deines Leibes, zeiget mir, wohin ich meine Zuflucht nehmen ſolle, Gnade und Barmherzigkeit zu finden. O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich weis, daß du nicht allein gütig biſt gegen alle, auch allerverächtlichſte Sünder, ſondern auch, daß von dir der Brunn der Barmherzigkeit ſeinen Ausgang und Urſprung in der Zeit genommen;

men; darum bitte ich dich demüthiglich, befehle mich der gebenedeyten Frucht deines Leibes, JEsu, damit er mich der Frucht seiner allerheiligsten Menschwerdung, seines werthesten Leidens und Sterbens nicht lasse beraubet werden, sondern aus Liebe und Barmherzigkeit, mich von allen Sünden reinigen, von aller Strafe erledigen, und unter andern Gnaden auch diese erweisen wolle, daß ich seinen allerheiligsten Namen, zwar allzeit, insonderheit aber in meinen Todesängsten, mit Frucht und Trost meiner Seelen öfters wiederholle, dabey aber die darum verliehene heilige Abläße alle, wie ich anjetzo zu gewinnen verlange, erlangen möge; dann mein einzige Hofnung im Leben und Tode, im Wohl- und Creutzesstande ist, und wird seyn JEsus, Maria! Amen.

Heilige Maria, Mutter GOttes, bitt für uns arme Sünder. Wie schwehr wir beladen und bedrängt sind, in welchen Gefahren wir leben, und wie unaufhörlich wir mit Nachstellungen beängstiget werden, ist dir bekannt, O allerseligste Jungfrau Maria! Erbarme dich derohalben über uns betrübte, und vom Himmel noch entfehrnte Menschen! Erhalte uns, daß wir nicht fallen! Hilf, daß wir nicht überwunden werden! Beschütze

uns, daß wir nicht zu Grunde gehen, o allerheiligſte Jungfrau Maria! O wunderbarliche Mutter des allmächtigen GOttes! was iſt, das du nicht erhalten kannſt? weil du eine Gebährerin deſſen biſt, von dem alles iſt? Was iſt, das du uns ſollteſt abſchlagen, indem du biſt Maria, durch welche dein geliebter Sohn will, daß wir alles begehren, und hoffen? Derohalben bitte ich dich, ſey uns gnädig Maria! uns, die wir nichts dann Sünder, mühſelig verlaſſen, und vom Himmel entfernet ſind. Bitte für uns alle! dann deine Hülfe allein, vor allen, ſuchen und begehren wir allereifrigſt zu gewinnen, und erwarten es auch mit Vertrauen. O heilige Maria, Mutter GOttes, bitte für uns arme Sünder und Sünderinnen, damit wir von GOtt Verzeihung der Sünden, Beſſerung des Lebens, Zunehmung in den Tugenden, und das ewige Leben erlangen. Bitte für uns arme Sünder und Sünderinnen, für unſere Freunde und Feinde, Verwandte und Bekannte, Lebendige und Tode, und für alle Chriſtgläubige. Erhalte uns allen, was zur Seele und Leib zeitlich und ewig vonnöthen; dann du biſt unſere gütigſte Mutter, unſere mächtigſte Vorſprecherin, unſere barmherzigſte und allerklügeſte Mitlerin, unſere ſicherſte Zuflucht und Schutz-Frau, o Maria! Amen.

Jetzt, und in der Stunde unſers Abſterbens.

O allerheiligſte Jungfrau und Mutter GOttes Maria! laſſe nicht ab, für uns zu bitten bey GOtt; dann du biſt allzeit unſere getreue Sachwalterin und liebſte Mutter geweſen. Bitte für uns arme Menſchen, jetzt, da wir noch wandern auf Erden. Bitte für uns, im Schlaffen und Wachen; ſey unſer Schutz im Haus und drauſſen, auf allen Orten und Enden. Verlaſſe uns zu keiner Zeit, vorderſt, wann uns der Seelenfeind mit ſeinen Verſuchungen nachſtellet, o Maria! Bitte für uns, jetzt, und da wir mit Aengſten gedruckt, mit Krieg geplaget, mit Krankheiten beladen, mit Verfolgungen umgeben, innerlich und äußerlich angefochten, und mit unterſchiedlichen Uebeln beängſtiget werden. Bitte derohalben für uns, o Maria! jetzt, und allezeit, vornämlich aber in der letzten Stunde unſers Abſterbens. Stehe uns alsdann bey, o Maria! du Ueberwinderin des Todes, wann das Gehör abnehmen, die Zunge erſtummen, die Augen vergehen, alle Glieder erliegen, und keine einzige menſchliche Hülfe mehr wird übrig ſeyn. Stehe uns alsdenn bey, o Maria! du Schrecken der Hölle, und Beherrſcherin der Teufel, damit der böſe Feind mit ſeiner verfluchten Schaar in uns keinen Gewalt habe.

Tröſte uns alsdenn in jener ſchweren Noth, o Maria, du Tröſterin der Betrübten! und ſtärke uns in jenem ſo erſchrecklichem Streit, in welchem auch die Stärkeſten pflegen zu zittern, und die Gewaltigſten beweget zu werden. Verſöhne uns mit deinem Sohne in jener erſchrecklichen Gerichtsſtunde, o Maria! welche den Ausſpruch geben, und einen Anfang zu der unendlichen Ewigkeit machen wird. Bleibe alsdenn, in jenem ſo gefährlichen Kampfe der Seelen mit dem Leibe und des Sathans mit dem Gewiſſen, bey uns, o ſtarke, o mächtige, o unüberwindliche Jungfrau Maria! erleuchte unſern Verſtand, daß er damalen durch keinen Irrthum verblendet und verführet werde. Stärke unſer Gedächtniß, damit ſie in Nachdenkung unſerer vielfältigen begangenen Müſſethaten nicht verwirret werde. Erhalte unſeren Willen, auf daß er von den teufliſchen Eingebungen nicht überwunden werde. Erwerbe uns, o unſer einzige allerſicherſte Mitlerin bey deinem Sohne, unſerm HErrn! dieſe große und letzte Gnade, daß wir ohne den heiligen Sacramenten der wahren Buß, und ſeines heiligen Fronleichnams, wie auch der gnadwirkenden Salbung nicht ſterben. Laße uns in keine Kleinmüthigkeit oder Vermeſſenheit, in kein Mißtrauen oder Ungedult

gerathen,

gerathen, sondern schütze und hilf uns in jener letzten Stunde und gefährlichem Augenblicke, stehe uns allezeit bey, damit wir unser Leben nach deinem Gesetze heilig richten, glückselig schließen, einen gütigen Richter finden, und also das ewige Leben erlangen mögen, Amen.

Nützliche Advents-Andacht, und Geistliche Zubereitung zu der allerheiligsten Geburt JEsu Christi.

Man wird täglich vierzig Engliche Gruß beten, und den Anfang am Tage des heiligen Apostels Andreæ machen, und damit bis auf den 25. Tag des Christ-Monats inclusive fortfahren, welches die Zahl der 1000. Englischen Gruß ausmachet; die vierzig Englische Gruß müßen in 4. Gesetzel, jedes zu zehen Englischen Gruß gerechnet, durch Vater unser abgetheilet werden, und zu Ende eines jeglichen Englischen Gruß muß

man jedesmal einen von denen hierunter geſetzten Segen der Ordnung nach beten.

In dem erſten Geſetzel.

Gebenedeyet ſey o Maria, die Stunde, in welcher du eine Mutter GOttes worden biſt.

In dem anderten Geſetzel.

Gebenedeyet ſey o Maria, die Stunde, in welcher du den Sohn GOttes gebohren haſt.

In dem dritten Geſetzel.

Gebenedeyet ſey o Maria die erſte Umarmung, welche du JEſu dem neugebohrnen Sohn GOttes gegeben hat.

In dem vierten Geſetzel.

Gebenedeyet ſey o Maria der erſte Milchstropfen, welchen der neugebohrne Sohn GOttes aus deiner jungfräulichen und allerreineſten Bruſt geſogen haſt.

An dem Vorabend des Heil. Chriſttages, nachdem man zu dem Engliſchen Gruß, oder auch in der Nacht zu der Metten und Heil. Meße geleitet hat, oder auch ſonſt zu beliebiger Zeit wirſt du den freudenreichen Roſenkranz beten, und alſo bald die tauſend gebetene Engliſche Gruß und geſprochene Segen der übergebenedeyten Jungfrauen Mariæ aufopfern, und bitten.

Ge-

Gebet

Allmächtigste Königin der Engeln, allerwürdigste Mutter GOttes, und meine süßeste und mildeste Frau; ich als ein unwürdiges Geschöpf vor deines Sohns allerheiligsten Füßen in tiefster Demuth liegend, bitte dich, du wollest dich würdigen von mir armen Sünder (oder Sünderin) diese fünf Geheimniße des Freudenreichen Rosenkranzes, samt den von mir tausendmal gebeteten Englischen Gruß, und eben so oft gesprochenen Segen, welche ich dir und deinem gebenedeyten Sohne demüthigst aufopfere, gnädiglich annehmen, dich inständigst anflehend, daß du mir, O mildreicheste Frau! von deinem neugebohrnen Sohne die begehrte Gnade durch deine Mütterliche Fürbitte erwerben wollest, Amen.

Gebet,

in der Heil. Christnacht.

Wer giebt mir in dieser so Freudenvollen Stunde einen so inbrünstigen Geist, also englische Anmuthungen, Begierden, Seufzer, und eine so kräftige Andacht, daß ich der Hei-

Heiligkeit und Würdigkeit dieſer Nacht gleich mich verhalten möge ? O allerheiligſte und würdigſte Nacht ! o mehr als der Sonnenhelle Tag, klar und leuchtendſte Nacht ! in welcher, nachdem die Sonne des wahren Lichts gebohren iſt, den Augen meines Gemüths, die Krippe, das Heu, und die arme Herberg leuchten. Wann aber dieſe deine Armuth, o mein ſüßeſter Erlöſer ! alſo glanzet, alſo ſchön iſt, und mich alſo erfreuet : was Freude und Frolocken, was Troſt ſoll ich dann nicht über deine Gegenwarth ſelbſten empfinden ? Biſt du nicht derjenige, der vom Anfange der Welt her verſprochen, und von den H. H. Patriarchen biſt verlangt und erwarthet worden ? Woher habe dann ich anjetzo eine ſo große Gnade ; daß meine Augen ein ſo großes Gut anſehen, und mein Herz daſſelbe faſſen und einſchlieſſen möge ? Der König Ezechias, da er den Tod vermerkte, weinete, ſehend, daß er ohne Leibserben abgehen ſollte, aus welchen der verſprochene Meßias könnte gebohren werden ; bat derowegen GOtt weinend, daß er ihn in mitten ſeiner Tagen, da er noch keine Kinder hatte, nicht zu ſich nehmen wolle : (meine Erbſchaft iſt von mir weggenommen ; mein Leben iſt abgebrochen, wie von einem Weeber.)

ber.) O Glück über alles Glück! o sonderbarste Gnade über alle Gnaden! daß ich mich zu dieser glückreichen Zeit, zur Zeit der Gnaden, zur Zeit des Friedens, zur Zeit der Liebe eingefunden habe. Ich erinnere mich, daß, da der Patriarch Abraham diesen Tag (der von dir und mit dir, du Sonne der Gerechtigkeit, mitten in dieser heiligen Nacht aufgegangen) inbrünstig zusehen verlangete, du ihm solchen so viele Jahre zuvor im Geiste gezeiget hast, darob er so große Freude und Trost empfunden, daß er gleichwie außer sich selbsten verzucket worden. (Abraham hat sich erfreuet, daß er meinen Tag sehen sollte, und er hat ihn gesehen und hat sich erfreuet.) Mein GOtt ein einiger Anblick in dem Geiste, nach so vielen Jahren war so kräftig; daß er den H. Altvater ganz mit Freuden erfüllet! o meine Seele, wie ist dann dir? indem du diesen Tag vor deinen Augen hast, nicht in dem Geiste, das ist, in der Einbildung; sondern wesendlich nicht in dem Schatten, oder Figuren der Weissagungen; sondern wahrhaftig; indem GOtt wesentlich Mensch worden, und in dieser Nacht gebohren ist. O allerliebster JEsu! ich danke dir wegen der angenommenen Menschheit; dieweil du von der reinesten Jungfrau gebohren bist. Allerliebster Erlöser!

ſer! verlangter Meßias! du, und kein andrer biſt daſſelbige allergütigſte Gut, welches zwar dem Moyſes verſprochen, aber zuſehen nicht zugelaſſen worden: du biſt der Troſt und die Freude, die alle Traurigkeit und Schmerzen verjagen wird. Bis anhero hat die Welt immerzu geweinet; dann die gottloſe Heidenſchaft hat aller deren geſpottet, die in dich gehoft haben, ſprechend in ihren Herzen: bald wird ſich der wahre GOtt zuerkennen geben: (Er ſelbſt wird kommen und uns erlöſen.) Was hat nicht David darum für Verlangen bezeigt? Als er ſich mit ſeinen Zähern, des Tags, und bey der Nacht geſpeiſet; dieweiler er täglich nichts andres hörete fragen und ſagen, als: wo iſt nun dieſer euer GOtt? Wo findet man ihn? wie kommt es, daß er nicht erſcheint? (Wann ſie täglich zu mir ſagen: wo iſt nun dein GOtt?) jetzt werden alle Thränen abgetrocknet, und dem langen Seufzen ein Ende gemacht. Dann, wer den Menſchwordenen GOtt verlanget zuſehen, den will ich ihn zeigen und ſprechen: kommet mit mir zur Krippen nach Bethlehem, alldorten werdet ihr ihn ſehen in Windl eingewicklet, und auf dem Heu ligend. (Ihr werdet finden das Kind in Windlen gewicklet und in einer Krip-

pe liegen.) Unendlichen Dank ſage ich dir allerheiligſte Jungfrau, alles Geſchöpf des Himmels und der Erden lobe dich, um die gebenedeyte Frucht, die du eine Mutter der Lebendigen uns in deinen jungfräulichen Armen vorhalteſt und überreicheſt: (ich habe gefunden! ich habe gefunden, den meine Seele liebet; ich habe ihn gehalten, und will ihn nicht laſſen.) Dieſer wird mir die Augen eröfnen; daß ich meine Sünden und die Pflicht, die ich GOtt ſchuldig bin, erkennen werde; dieſer wird mir annemlich ſeyn anzuſehen, und zu genießen; dieſer wird, wie ich hoffe, allezeit mein Troſt und wie ich verlange, allein meine Freude, mein Wolluſt und meine Erquickung ſeyn, Amen.

Antiphon.

℣. Ehre ſeye GOtt in der Höhe; und denen Menſchen Fried auf Erden, die eines guten Willens ſeynd.

℣. Der HErr iſt herfür gegangen.

℟. Wie ein Bräutigam aus ſeiner Schlafkammer.

℣. HErr erhöre mein Gebet.

℟. Und laſſe mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebet.

O GOtt, der du dieſe allerheiligſte Nacht, durch Erleuchtung des waren Lichts ſcheinbar gemacht haſt, verleihe, wir bitten dich; daß, die wir dieſes Lichts Geheimnißen auf Erden erkennet haben, deſſelben Freuden auch in dem Himmel genießen mögen. Durch denſelben ꝛc. Amen.

Heilige Uebungen
unter den drey heiligen Meſſen in der Heil. Chriſtnacht.

Unterricht.

Daß ein jeglicher Prieſter an dieſem Heil. Weihnachtsfeſte drey Meſſen leſen darf, rühret daher: weilen dieſer Feſttag der heiligſte iſt, und wegen andrer ſonderbaren Bedeutungen; denn erſtlich bedeuten ſie die dreyerley Geburten Chriſti; nämlichen die erſte, welche von Ewigkeit. Die anderte, die zeitlich iſt, welche am heutigen Tage geſchehen. Die dritte iſt, die Geiſtliche, durch welche er in eines jeden frommen Menſchens Herzens will gebohren werden. Zum anderten bedeuten ſie auch die drey Geſetz nämlich, daß natür-

natürliche, das Mosaische und Evangelische. Zum dritten, von wegen der Geschichte: dann zu Mitternacht ist Christus gebohren worden. Zu Morgends sind die Hirten zum Kripplein kommen. Das Hochamt endlich bedeutet, daß er und seine Geburt der ganzen Welt, gleichwie am völligen Tage ist offenbar worden.

Aufopferung der ersten Messe.

Ich opfere dir o allerheiligste Dreyfaltigkeit GOtt Vater, Sohn, und Heil. Geist! o einiger Grund und Ursprung des einigen wahren Glaubens! zu Ehren deiner unbegreiflichen Wesenheit und unergründlichen Dreyfaltigkeit, wie auch der Trostreichen Geburt Christi JEsu meines Heilands, und Erlösers zur Vermehrung deiner Ehre und des Geheimniß der Menschwerdung Christi, diese Heil. Meße auf für mich, und N. N. mit inbrünstiger Bitte; du wollest uns den wahren lebendigen Glauben allezeit, aber forderst wider der Seelen letzte Anfechtungen verleihen; dabey auch die Beharrlichkeit in unsrem Stand und deiner Gnade. Stärke uns o gewaltiger, o großmächtiger, o starker GOtt Vater, Sohn und Heil. Geist, durch

die Menſchwerdung Chriſti, in dieſem Glauben; damit wir in demſelben unverwirret leben, und alſo den Lauf unſres Lebens enden mögen: und, die wir jetzt von dir dunkel glauben, gieb uns nach dieſem Leben, dich klar anzuſchauen, zu loben, zu preiſen, und zu lieben in alle Ewigkeit! Amen.

Aufopferung der Heil. Communion.

Ich will anjetzo mich zur Empfangung des allerheiligſten Sacraments, welches meinen Heiland weſentlich in ſich einſchließet, begeben, dich dadurch zu verehren, der du für mich Menſch zu werden dich in den Jungfräulichen Leib deiner allerreineſten Mutter eingeſchloſſen haſt, nach neun monatlicher Verweilung in demſelben mit dem ſterblichen Fleiſch vereiniget, und als ein armes ſchwaches verächtliches Kind auf die Welt gebohren, in einer Heuvollen Krippe des verlaſſenen Vieh-Stalls haſt liegen wollen. Ich weis nichts anders mein liebſter JEſu, dich anheut zu ehren, als daß du ſelbſt zu erkennen gegeben haſt, dir das liebſte zu ſeyn; wann ich dir nemlich mein Herz eröfne, und dich von dem Stall, allwo du ſo unangeſehen und mühſelig in Kälte und allerhand Ungelegenheiten gelegen biſt, in daſſelbe einlade, anneh-

annehme und einſchließe. Laſſe dir denn dieſen meinen ſchuldigen Andachts-Dienſt, o GOtt! beliebig ſeyn, und gieb mir die Gnade dich mit jenen Tugenden in das dir ſchon ergebne Herz anzunehmen, mit denen du zu würdiger Empfangung das Jungfräuliche Herz und den reinen Leib deiner keuſcheſten Mutter und Jungfrauen erfüllet, und ſelbſt auf die Welt gebohren, dich uns zu einem Vorſpiele gegeben haſt, damit ich alſo, wie du es verlangeſt, und ich andächtigſt wünſche, dich heut mit Troſt und Nutzen meiner Seele empfangen möge. Mache mit deiner Ankunft ſolche Aenderung in dieſer bishero viehiſchen Krippe und unwürdigen Wohnung meines Herzens, gleichwie du mit deinem Stall gemacht haſt, damit hinführo alles in mir heilig ſey, nach Empfangung deiner, als des Allerheiligſten, Amen.

Gebet,

Der allgemeinen Kirche in der erſten Meße.

O GOtt! der du dieſe allerheiligſte Nacht durch den Glanz des wahren Lichts ganz hell haſt ſcheinen laſſen, wir bitten, verleihe uns, daß wir der Freuden dieſes Lichts auch in dem Himmel genießen mögen, deſſen

heimniß wir hier auf Erden erkennet haben, ſo mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Aufopferung der anderten Heil. Meße.

Ich opfere dir auf o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und Heil. Geiſt! o einiger Grund, und Urſprung der einigen wahren Hofnung! zu Ehren deiner unbegreiflichen Weſenheit, und unergründlichen Dreyfaltigkeit; wie auch der allerreineſten Jungfrau und Mutter JEſu Chriſti, zur Vermehrung deiner Ehre und des Geheimnißes der Gnadenvollen Wenſchwerdung Chriſti, dieſes allerheiligſte Meßopfer für alle meine Verwandte, Lebendige und Tode mit inbrünſtiger Bitte, du wolleſt uns Lebendigen eine unbewegliche und beſtändige Hofnung ſamt veſten Vertrauen auf deine Güte mit einem unauslöſchlichen Eifer und wahrer Frölichkeit des Geiſtes in deinem Dienſte ertheilen: Die Verſtorbenen aber mit demjenigen, was ſie bißher beſtändig in ihrem Quaal-Feuer gehoffet, erfreuen. Stärke uns o gewaltiger, o großmächtiger, o ſtarker GOtt Vater, Sohn und Heil. Geiſt! durch die Menſchwerdung Chriſti in unſerm Vertrauen

trauen und wahrer Hofnung, damit wir darinn unverwirrt leben, und den Lauf unsers Lebens Gottselig enden; und weil wir auf uns und unsre Kräften keine Hofnung machen noch haben können, so lasse uns durch die Verdienste dieses Heil. Opfers nach diesem Leben deiner ewigen Freudenvollen Ansehung in der ewigen Glorie mit allen Auserwählten genießen, und dich ohne Ende loben und preisen, Amen.

Gebet,

Der allgemeinen Kirche in der zweyten Meße.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Wortes, welches Fleisch worden ist beschienen werden, solches auch in unsern Werken erscheine, gleichwie es glänzet von dem Glauben im Gemüthe, durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir ꝛc.

Aufopferung der dritten Heil. Meße.

Ich opfere dir auf o allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und Heil. Geist! o einiger Grund und Ursprung der einigen

nigen wahren und heiligen Liebe, zu Ehren deiner unbegreiflichen Weſenheit, und unergründlichen Dreyfaltigkeit, wie auch des Heil. Nähr-Vaters Chriſti und jungfräulichen Geſpons Mariä des Heil. Joſephs, dieſes Heil. Meßopfer, zur Vermehrung deiner Ehre und des Geheimniß der Menſchwerdung Chriſti, wie auch für alle meine Gutthäter und Gutthäterinnen, Lebendige und Abgeſtorbene, die mir, oder den meinigen an Seele und Leib iemals etwas nützliches erwieſen haben, mit innbrünſtiger Bitte, du wolleſt uns noch Lebenden, die rechte und dir gefällige Liebe zu dir und der Menſchheit Chriſti, wie auch ſeiner wertheſten Mutter und gegen unſern Nächſten verleihen, dabey auch die Standgemäße Keuſchheit, und wahre Reinigkeit des Leibs und der Seele, ſamt endlicher Beharrlichkeit in unſerm Stande und deiner Gnade mittheilen, die Verſtorbene aber zur vollkommenen Liebe, und deiner ewigen Anſchauung gelangen laſſen. Ach! entzünde und ſtärke uns o gewaltiger, o großmächtiger, o ſtarker GOtt, Vater, Sohn und Heil. Geiſt! durch die Menſchwerdung Chriſti in deiner wahren Liebe, die wir anjetzo durch betrügliche Liebe der Welt oft angefochten und beſtritten werden, damit wir

von

von derſelben unverwirrt dir allein leben, dich allein lieben, und den Lauf unſers Lebens alſo ſchließen, daß wir zu deiner ewigen Liebe und klaren Anſchauung gelangen mögen, Amen.

Gebet,

Der allgemeinen Kirche in der dritten Meße.

Wir bitten dich allmächtiger GOtt! verleihe, daß uns die neue leibliche Geburt deines eingebohrnen Sohnes erlöſe, die wir von der alten Dienſtbarkeit unter dem Joch der Sünden gehalten werden, durch denſelben unſern ꝛc. Amen.

O GOtt! der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menſchlichen Geſchlechte die Belohnung des ewigen Heils gegeben haſt, wir bitten dich, verleihe, daß wir ihre Fürbitte empfinden, durch welche du uns begnadet haſt, den Urſprung des Lebens unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn zu empfangen, welcher mit dir und dem Heil. Geiſte wahrer GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Gebet
an dem Heil. Christtage.

O Ewiger, o liebreicher, heut von Maria der Jungfrauen, in unserm sterblichen Fleisch gebohrner GOtt! Lehrmeister der Demuth und der heiligen Liebe! du hast dich zu unsern armseligen Zeiten dem Tode ergeben; damit ich durch dich das ewige Leben erhielte. O der heiligen Ewigkeit höchster Werth! o göttlicher und jungfräulicher Sohn du bist gekommen, mich mit dir in die Höhe zu führen. Wie soll ich dich recht lieben? O König der Liebe! die erste Gnade, o Gnadenreicher JEsu! bitt ich von dir, du wollest mir erlauben, damit ich im Leben und Sterben, dich mit wahrer Liebe umfangen; mit deinem Heil. Nährvater Joseph in Verwunderung betrachten; mit deiner höchstgebenedeyten Mutter Maria in das Herz fassen, und endlich dir mit allen dienstbaren Geistern in dem Himmel aufwarten, und ewiges Lob singen möge. Dieß seye die letzte Uebung meines Herzens, dich herzlich lieben. O Beherrscher aller Herzen! schreibe mit deinen Buchstaben in mein Herz, als in einem Baum, und auf

mein

meine Zunge, als ein Baumblat, alle deine Geheimnißen ein; damit ich mit Mund und Herzen gute Früchte bringe. Richte mein Herz, daß es auch hören und verstehen könne, was die Seraphinen der göttlichen Liebe singen; damit ich in deiner heiligen Liebe, als eine dankbare Dienerin, lebe und sterbe, weil du allein darumen zu uns hast kommen wollen, damit du unser Lehrmeister seyn konntest. Ach lehre mich, da ich willig und bereit alle meine Kräfte darbiete. Du bist gekommen (wie du selbst bekennet hast) die Sünder zu rufen: rufe dann auch mich zu dir, damit ich unter die Berufene und Außerwählte gezählt werde. Du bist gekommen das Schwerd zu senden wider die Feinde GOttes: gieb, daß ich mit deinem Schwerd der heiligen Liebe alle meine und deine Feinde überwinde. Du bist gekommen, zu suchen und selig zumachen, was verlohren war: ich habe mich stark verirret, wie ein verlohrnes Schaaf; suche mich, und wann du mich gefunden, so stelle mich auf die rechte Hand. Du bist gekommen, nicht daß dir gedienet würde, sondern, daß du andern dienen, und für uns, als ein Pfand der Erlösung deine Seele dargeben möchtest: nimm hin meine Seele, und mache sie zu deiner Lehrjüngerin nnd Magd.

Du bist gekommen, daß ich mich verläugnen, mein Creutz täglich tragen, und dir nachfolgen solle: gieb, daß ich aus reiner Liebe zu dir mein Creutz täglich trage, wie du es mir zur Liebe getragen hast. Du bist gekommen, ein Feuer zusenden auf die Welt, und willst ernstlich, daß es angezündet werde: zünde solches in mir an. Du bist gekommen, uns überflüßig das Leben zu geben: o daß ich keinem andern, als dir allein zu leben, oder zu dienen mich jemalen mehr einlasse! du bist gekommen, als ein Licht in die Welt, damit ein jeder, der in dich glaubt, nicht in der Finsterniß bleibe: ich glaube dir, mein GOtt und mein HErr! ich glaube in dich! ich hoffe in dich! ich liebe dich von Grund meines Herzens! du bist gekommen, das Gesetz nicht aufzulösen, sondern zu erfüllen: gieb, daß ich alles nach der Regel deiner heiligen Liebe richte. Du bist gekommen den Willen deines Vaters, der im Himmel ist vollkommentlich zuerfüllen: gieb, daß ich solchen also vollziehe, wie du willst, daß er solle vollzogen werden. Du bist gekommen uns aus Erkenntniß deiner sichtbaren GOttheit, zur Liebe der Unsichtbaren lieblich zu leiten: ziehe mich ab von aller Liebe, so nicht auch von dir geliebt wird, und führe mich zu jener Liebe, die dich allein erfreuet; dann

dann du bist allein das Feuer und der wahre Lehrmeister aller heiligen Liebe, und aller Herzen. Amen.

Kurze Tagzeiten von der Gnadenreichen Geburt JEsu Christi.

Gebet der Kirche.

O GOtt! der du die allerheiligste Nacht durch den Glanz des wahren Lichts ganz hell hast scheinen lassen; wir bitten, verleihe uns, daß wir der Freuden dieses Lichts, auch in dem Himmel genießen mögen, dessen Geheimniß wir hier auf Erden erkennet haben, so mit dir lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, eröfne meine Lefzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen!

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste.

℟. Als

℟. Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Zur Metten.

Hymnus aus dem anderten Psalm Davids.

Ich aber bin zum Könige von ihm gesetzet auf Sion seinen heiligen Berg, und ich verkündige seine Gebote. v. 6.

Der HErr hat zu mir gesagt, du bist mein Sohn, heute habe ich dich gebohren. v. 7.

℣. Der König der Himmeln hat sich heute gewürdiget. Alleluja.

℟. Von einer Jungfrauen gebohren zu werden. Alleluja.

Gebet der allgemeinen Kirche.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Worts, welches Fleisch worden ist, beschienen werden; solches auch in unsren Werken erscheine, gleichwie es glänzet von dem Glauben im Gemüthe, durch denselbigen unsren HErrn JEsum deinen Sohn der mit dir, ꝛc.

Zur Prim.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!

℟. HErr! eile mir zu helfen!

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste.

℟. Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus aus dem achtzehenden Pſalm.

Er iſt aufgeſprungen wie ein Rieſe, den Weg zulaufen; ſein Ausgang iſt von dem höchſten Himmel, und ſein Lauf gehet wieder bis zum höchſten Himmel, und iſt keiner der ſich von ſeiner Hitze mag verbergen. v. 7.

℣. Ehre ſey GOtt in der Höhe, Alleluja.
℟. Und Friede den Menſchen auf Erden, die eines guten Willens ſind. Alleluja. Luc. 2. v. 14.

Gebet.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Worts, welches Fleiſch worden iſt, beſchienen werden, ſolches in unſren Werken alſo erſcheine, gleichwie es glänzet von dem Glauben im Gemüthe, durch denſelbigen unſren HErrn. ꝛc.

Zur Terz.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte.

℟.

℟. Als es war im Anfange, jezt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus aus dem vier und vierzigsten Psalm.

Du bist schön von Gestalt, vor den Menschenkindern: Holdseligkeit ist in deinen Lippen ausgegossen: Darum hat dich GOtt gesegnet in Ewigkeit. v. 3.

Gürte dein Schwerd auf deine Lenden, du Allermächtigste.

℣. Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen. Alleluja.

℟. Heute sind die Himmel Honigfliessend worden. Alleluja.

Gebet.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Worts, welches Fleisch worden ist, beschienen werden, solches in unsern Werken also erscheine, gleichwie es glänzet von dem Glauben im Gemüthe, durch denselben unsern HErrn ꝛc.

Zur Sechst.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!

℟. HErr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste. ꝛc.

Hym-

Hymnus aus dem vier und vierzigſten Pſalm.

Dein Thron, O GOtt! währet in alle Ewigkeit; der Scepter deines Reichs iſt ein Scepter der Richtigkeit. v. 7.

Du haſt die Gerechtigkeit lieb, und haſſeſt die Ungerechtigkeit; darum hat dich, GOtt dein GOtt mit Freudenoel geſalbet, vor deinen Mitgenoſſen. v. 8.

℣. Ihr Hirten, wen habt ihr geſehen? Sagts uns: Alleluja.

℟. Wir haben geſehen den gebohrnen Heiland: Alleluja.

Gebet.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Worts, welches Fleiſch worden iſt, beſchienen werden, ſolches in unſern Werken alſo erſcheine, gleichwie es glänzet von dem Glauben im Gemüthe, durch denſelben unſern HErrn ꝛc.

Zur Non.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!

℟. HErr! eile mir zu helfen!

℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte. ꝛc.

Hymnus aus dem vier und achtzigſten Pſalm.

Barmherzigkeit und Wahrheit ſind einander begegnet; Gerechtigkeit und Friede haben ſich geküſſet. v. 11.

Die Wahrheit iſt aus der Erden entſproſſen, und die Gerechtigkeit hat von dem Himmel herab geſehen. v. 12.

℣. O des großen Geheimniß! Alleluja.

℟. Daß die Thiere ſehen den HErrn in der Krippen. Alleluja.

Gebet.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Worts, welches Fleiſch worden iſt, beſchienen werden, ſolches in unſern Werken alſo erſcheine, gleichwie es glänzet von dem Glauben im Gemüthe, durch denſelben unſern HErrn ꝛc.

Zur Veſper.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!

℟. HErr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte.

℟. Als es war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus aus dem acht und achtzigſten Pſalm.

Er wird mich anrufen du biſt mein Vater, mein GOtt, und der Aufnehmer meines Heils. v. 27.

Und ich will ihn zum Erſtgebohrnen machen, hoch vor den Königen auf Erden. v. 28.

℣. Der HErr hat bekandt gemacht, Alleluja.
℟. Sein Heil Alleluja. Pſalm. 97. v. 2.

Gebet.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Worts, welches Fleiſch worden iſt, beſchienen werden, ſolches in unſren Werken alſo erſcheine, gleichwie es glänzet von dem Glauben im Gemüthe, durch denſelben unſren HErrn, ꝛc.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns o GOtt, unſer Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns!
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte.
℟. Als es war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus aus dem sieben und neunzigsten Psalm.

Alle Gränzen des Erdbodens haben das Heil unsers GOttes gesehen. v. 3.

Jauchzet GOtt alle Welt! singet und frolocket, und preiset ihn mit Psalmen. v. 4.

℣. Die Gebährerin hat uns gebohren den König; Alleluja.

℟. Der einen ewigen Namen hat. Alleluja.

Gebet.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Worts, welches Fleisch worden ist, beschienen werden, solches in unsern Werken also erscheine, gleichwie es glänzet von dem Glauben im Gemüthe, durch denselben unsern HErrn ꝛc.

Beschluß.

Wohl auf mein Seel! zur Krippe eile,
Den großen GOtt zu grüßen,
Lauf eilends fort und nicht verweile,
Ihm seufzend fall zu Füßen,
Erbitt das Kind, den großen GOtt,
Daß es den Tod woll tödten,
Und treiben fern der Höllen-Spott,
Wenn du in letzten Nöthen, Amen.

Gebet,
für den zweyten Christtag.

O Ewiger, o liebreicher, heut von Maria der Jungfrauen, in unserm sterblichen Fleisch gebohrner GOtt! Lehrmeister der Demuth und der heiligen Liebe! du hast dich zu unsern armseligen Zeiten dem Tode ergeben; damit ich durch dich das ewige Leben erhielte. O der heiligen Ewigkeit höchster Werth! o göttlicher und jungfräulicher Sohn du bist gekommen, mich mit dir in die Höhe zu führen. Wie soll ich dich recht lieben? O König der Liebe! die erste Gnade, o Gnadenreicher JEsu! bitt ich von dir, du wollest mir erlauben; damit ich im Leben und Sterben, dich mit wahrer Liebe umfangen; mit deinem H. Nährvater Joseph in Verwunderung betrachten; mit deiner höchstgebenedeyten Mutter Maria in das Herz fassen, und endlich dir mit allen dienstbaren Geistern in dem Himmel aufwarten, und ewiges Lob singen möge. Dieses sey die letzte Uebung meines Herzens, dich herzlich lieben, o Beherrscher aller Herzen! Schreibe mit deinen Buchstaben in mein Herz, als in einem Baum, und auf meine Zunge, als ein Baumblat, alle deine Geheimnißen

ein; damit ich mit Mund und Herzen gute Früchte bringe. Richte mein Herz, daß es auch hören und verstehen könne, was die Seraphinen der göttlichen Liebe singen; damit ich in deiner heiligen Liebe, als eine dankbare Dienerin, lebe und sterbe; weil du allein darum zu uns hast kommen wollen, damit du unser Lehrmeister seyn konntest. Ach lehre mich, daß ich willig und bereit alle meine Kräften darbiete. Du bist gekommen (wie du selbst bekennet hast) die Sünder zurufen: rufe dann auch mich zu dir, damit ich unter die Berufene und Außerwählte gezehlt werde. Du bist gekommen das Schwerd zu senden wider die Feinde GOttes: gieb, daß ich mit deinem Schwerd der heiligen Liebe alle meine und deine Feinde überwinde. Du bist gekommen, zu suchen und selig zumachen, was verlohren war: ich hab mich stark verirret, wie ein verlohrnes Schaaf; suche mich, und wann du mich gefunden, so stelle mich auf die rechte Hand. Du bist gekommen, nicht daß dir gedienet würde, sondern, daß du andern dienen, und für uns, als ein Pfand der Erlösung deine Seele dargeben möchtest: nimm hin meine Seele, und mache sie zu deiner Lehrjüngerin und Magd. Du bist gekommen, daß ich mich verläugnen, mein Creutz täglich tragen,

und

und dir nachfolgen ſolle: gieb, daß ich aus reiner Liebe zu dir mein Creutz täglich trage, wie du es mir zur Liebe getragen haſt. Du biſt gekommen, ein Feuer zuſenden auf die Welt, und willſt ernſtlich, daß es angezündet werde: zünde ſolches in mir an. Du biſt gekommen, uns überflüßig das Leben zugeben: o daß ich keinem andern, als dir allein zu leben, oder zu dienen mich jemalen mehr einlaſſe! Du biſt gekommen, als ein Licht in die Welt; damit ein jeder, der in dich glaubt, nicht in der Finſterniß bleibe: ich glaube dir, mein GOtt und mein HErr! ich glaube an dich! ich hoffe auf dich! ich liebe dich von Grund meines Herzens! Du biſt gekommen, das Geſetz nicht aufzulöſen, ſondern zu erfüllen: gieb, daß ich alles nach der Regel deiner Heil. Liebe richte. Du biſt gekommen den Willen deines Vaters, der im Himmel iſt vollkommentlich zuerfüllen: gieb, daß ich ſolchen alſo vollziehe, wie du willſt, daß er ſolle vollzogen werden. Du biſt gekommen uns aus Erkenntniß deiner ſichtbaren GOttheit, zur Liebe der Unſichtbaren lieblich zuleiten: ziehe mich ab von aller Liebe, ſo nicht auch von dir geliebt wird, und führe mich zu jener Liebe, die dich allein erfreuet; dann du biſt allein das Feuer und der wahre Lehrmeiſter aller heiligen Liebe, und aller Herzen. Amen.

Litaney
von der gnadenreichen Geburt Christi.

Kyrie, eleison; Christe, eleison;
Kyrie, eleison.
Christe, höre uns; Christe erhöre uns;
GOtt Vater vom Himmel; Erbarme dich unser!
GOtt Sohn, Erlöser der Welt; Erbarme dich unser!
GOtt Heil. Geist; Erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; Erbarme dich unser!
O heilige Jungfrau Maria! die du in großer Mühseligkeit nach Bethlehem gereiset bist, Bitte für uns.
Du große Mutter; die du dich gewürdiget hast dem irrdischen Kaiser zu gehorchen.
Die du mit großer Gedult aus allen Häusern ausgeschloßen in einen Stall eingekehret hast.
Die du eine alte Krippe anstatt des Ruhe-Beths, für deinen eingebohrnen Sohne hast müssen annehmen.
Die du mit höchster Freude denselben auf Erden gesehen, welchen die Engeln begehren anzuschauen.
Die

Bitt für uns.

Die du den großen GOtt nicht ohne Mitleiden in die Krippe gelegt.
Die du deinen Erschafer auch angebetet hast.
Die du mit unaussprechlicher Freude gesehen, daß der vermenschte GOtt von den Hirten auf dem Felde, und von den Weisen aus Morgenland angebetet worden.
Du glückselige Mutter und glorwürdige Gebährerin.
O Heil. Jungfrau Maria, du Himmels-Königin, die du in Aegypten, und dem Schwerd Herodis entweichen müßen.

Bitt für uns.

Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitte o Maria!

Von aller Sünde.
Von allen Unglauben.
Von Pestilentz, Hunger und Kriege.
Von einem unmilden Gemüthe.
Von einem unverschämten Herzen.
Von der schändlichen Undankbarkeit.
Durch deine Demuth und Gedult, so du im Stall geübet.
Durch dein Mitleiden über die Blindheit der Bethlehemiter.
Durch deine Jungfräuliche Niederkunft.

Erlöse uns d. deine Fürb. o Maria!

Durch deine Süßigkeit und innerlichen Troſt, ſo du in Anſchauung deines eingebohrnen Sohnes empfunden haſt.
Durch die Freude, welche du hatteſt über die von den Hirten und dreyen Weiſen geſchehene Anbetung.
Durch die Traurigkeit, welche du empfunden haſt ob der Armuth, Kälte und Verſchmähung deines herzliebſten Kinds JEſu.
Durch deine ſchmähliche und mühſelige Flucht in Aegypten.
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns o Maria!
Daß du uns Gedult erwerbeſt in aller Verſchmähung und Verwerfung der Menſchen.
Daß du uns erbitteſt ein ſanftmüthiges, und wahrhaft demüthiges Herz.
Daß du uns erwerben und geben wolleſt eine Liebe zur Armuth, zum Creutz und Leiden.
Daß wir durch dich erhalten mögen eine wahrhafte Verachtung der Welt, und Verläugnung unſerer ſelbſten.
Daß wir deinen lieben Sohn JEſum, unſern GOtt in ſeinen herrlichen Tugenden jederzeit fleißig nachfolgen mögen.

Erlöſe uns d. deine Fürb. o Mar. Wir bitten dich, erhöre uns o Maria!

Daß

Wir b. dich, erhöre u. o M.

Daß wir ihm durch einen unschuldigen und frommen Wandel allezeit ein dankbares Herz erzeigen.
Daß wir ihm allezeit ein von Sünden reines und mit Tugenden geziertes Herz darreichen.
Daß an uns die Verdienste seiner gnadenreichen Geburt nicht verlohren werden.
O glückselige Gebährerin GOttes.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! Verschone unser o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! erhöre uns o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! erbarme dich unser o HErr!

Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!
Vater unser, Ave Maria.

℣. Bitte für uns o Heil. GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Ein Zeichen der Weisheit bete ich an allda; denn durch ſo arme, verworfene und verächtliche Dinge wird mir der Weg gezeiget, die Erkänntniß GOttes und das Reich der Glorie zu erlangen. Ein Zeichen der unermäßlichen Liebe verehre ich; Denn, gleichwie ein anderer Jonathas, ja mehr als Jonathas, haſt du mir das Kleid deiner Gottheit, mein JEſu! gegeben; ich will ſagen: die Gnade, die Kräften, und die Gaben, mittels deren ich ſtark bin worden wider alle meine Feinde. Ach, wie ein wunderbarliches, ſeltſames, und unausſprechliches Zeichen biſt du, o allerliebſtes Kind JESU! Ach, wirke! (ich bitte dich) wirke auch in mir in dieſen deinen Freudenstagen, was deine ſonſt gegebene Wunderzeichen gewirket haben, damit ich durch dieſes höchſte Gnadenzeichen deiner Liebe, Güte, Weisheit und Allmacht auch ein ſicheres Zeichen haben könne, meiner Seligkeit, Amen. O JEſu! mein liebſter JEſu! Amen.

Gebet,

am ſechſten Tage nach der H. Chriſtnacht.

O Ewiger, o liebreicher, heut von Maria der Jungfrauen, in unſerm ſterblichen Fleiſch

zu unſern armſeligen Zeiten dem Tode ergeben ; damit ich durch dich das ewige Leben erhielte. O der heiligen Ewigkeit höchſter Werth ! o göttlicher und jungfräulicher Sohn du biſt gekommen, mich mit dir in die Höhe zu führen. Wie ſoll ich dich recht lieben ? O König der Liebe ! die erſte Gnade, o Gnadenreicher JEſu ! bitt ich von dir, du wolleſt mir erlauben, damit ich im Leben und Sterben, dich mit wahrer Liebe umfangen ; mit deinem Heil. Nährvater Joſeph in Verwunderung betrachten ; mit deiner höchſtgebenedeyten Mutter Maria in das Herz faſſen, und endlich dir mit allen dienſtbaren Geiſtern in dem Himmel aufwarten, und ewiges Lob ſingen möge. Dieß ſey die letzte Uebung meines Herzens, dich herzlich lieben. O Beherrſcher aller Herzen ! ſchreibe mit deinen Buchſtaben in mein Herz, als in einem Baum, und auf meine Zunge, als ein Baumblat, alle deine Geheimnißen ein ; damit ich mit Mund und Herzen gute Früchte bringe. Richte mein Herz, daß es auch hören und verſtehen könne, was die Seraphinen der göttlichen Liebe ſingen ; damit ich in deiner heiligen Liebe, als eine dankbare Dienerin, lebe und ſterbe, weil du allein darumen zu uns haſt kommen wollen, damit du unſer Lehrmeiſter ſeyn

konn-

konnteſt. Ach lehre mich, da ich willig und bereit alle meine Kräfte darbiete. Du biſt gekommen (wie du ſelbſt bekennet haſt) die Sünder zu rufen: rufe dann auch mich zu dir, damit ich unter die Berufene und Auß-erwählte gezählt werde. Du biſt gekommen das Schwerd zu ſenden wider die Feinde GOttes: gieb, daß ich mit deinem Schwerd der heiligen Liebe alle meine und deine Feinde überwinde. Du biſt gekommen, zu ſuchen und ſelig zumachen, was verlohren war: ich habe mich ſtark verirret, wie ein verlohrnes Schaaf; ſuche mich, und wann du mich gefunden, ſo ſtelle mich auf die rechte Hand. Du biſt gekommen, nicht daß dir gedienet würde, ſondern, daß du andern dienen, und für uns, als ein Pfand der Erlöſung deine Seele dargeben möchteſt: nimm hin meine Seele, und mache ſie zu deiner Lehrjüngerin nnd Magd. Du biſt gekommen, daß ich mich verläugnen, mein Creutz täglich tragen, und dir nachfolgen ſoll: gieb, daß ich aus reiner Liebe zu dir mein Creutz täglich trage, wie du es mir zur Liebe getragen haſt. Du biſt gekommen, ein Feuer zuſenden auf die Welt, und willſt ernſtlich, daß es angezündet werde: zünde ſolches in mir an. Du biſt gekommen, uns überflüßig das Leben zu geben: o daß ich keinem

andern,

andern, als dir allein zu leben, oder zu dienen mich jemalen mehr einlasse! du bist gekommen, als ein Licht in die Welt, damit ein jeder, der an dich glaubt, nicht in der Finsterniß bleibe: ich glaube dir, mein GOtt und mein HErr! ich glaube an dich! ich hoffe auf dich! ich liebe dich von Grund meines Herzens! du bist gekommen, das Gesetz nicht aufzulösen, sondern zu erfüllen: gieb, daß ich alles nach der Regel deiner heiligen Liebe richte. Du bist gekommen den Willen deines Vaters, der im Himmel ist, vollkommentlich zuerfüllen: gieb, daß ich solchen also vollziehe, wie du willst, daß er soll vollzogen werden. Du bist gekommen uns aus Erkenntniß deiner sichtbaren GOttheit, zur Liebe der Unsichtbaren lieblich zu leiten: ziehe mich ab von aller Liebe, so nicht auch von dir geliebt wird, und führe mich zu jener Liebe, die dich allein erfreuet; dann du bist allein das Feuer und der wahre Lehrmeister aller heiligen Liebe, und aller Herzen. Amen.

Andächtige Begrüßung des H. Christkindleins.

Gegrüßet und gebenedeyt seyst du allerfreudenreicheſtes Wort des himmlischen Va-

Gebet,
am ſiebenten Tage nach der H. Chriſtnacht.

Was iſt dann die Urſache, daß ich faſt täglich die heiligſten Geheimnißen betrachte, und gleichwohl keine einzige Stärke, keine Tugend, keine Kraft, keinen Eifer in meinem Gemüthe empfinde? Von keinem andren Urſprunge kömmt dieſes her, als daß ich mirs nicht recht zu Gemüth führe; nicht erkenne, daß iſt, nicht mit genugſamer Aufmerkſamkeit betrachte. Meine Seele! wann dich GOtt in freye Wahl geſetzt hätte, ein kräftiges Mittel von dem Himmel zu begehren, zu Wideraufhelfung deines Verderbens, und dich von deinen Sünden zu erlöſen, wäreſt du jemalen alſo vermeſſen geweſen dieſe Gnade zu begehren; daß GOtt ſeinen eigenen Sohn auf die Erden ſenden, und einen Menſchen der allen Müheſeligkeiten, Plagen, und Schmerzen dem Tod ſelbſten, ja dem Tod des Creuzes unterworfen, ſollte laſſen gebohren werden? Es hätte dich dieſes bedünkt, ein unbeſonnenes Begehren zu ſeyn. Da du dirs aber nicht eingebildet, vielweniger zu begehren getrauet hatteſt, hat GOtt ſelbſt alles freygebigſt und

auf

auf das allervollkommenſte verrichtet. Er iſt vom Himmel herabgeſtiegen, ein empfindlicher und ſterblicher Menſch worden, auch der Armuth, dem Weinen und Schmerzen unterworfen geweſen. Ach! wie wahr hat Iſaias vorgeſagt, da er, von ſeinem Namen redend geſprochen; er werde Emmanuel heiſſen, daß iſt: GOtt iſt mit uns. Ja Emmanuel iſt dein Name mein JEſu! dann ſo bald das Wort Fleiſch worden, hat in uns gewohnet und hat bey denen Menſchen gewohnet, mit uns haſt du gewandlet; mit uns haſt du Speis genoſſen; mit uns haſt du geredt, und für uns biſt du endlich am Creutz geſtorben. Wo vor ſoll ich mich ins künftig nun fürchten, oder erſchrecken, wann ich dich mit mir, o mein GOtt! zu einem Beſchützer, Mitkämpfer und Beſchirmer haben werde? Du! du wahrer David, haſt meinen Feind ſchon mit den Waffen nicht des Gewalts, ſondern der Demuth, nicht der Majeſtät, ſondern der Niedrigkeit (wie deine H. Mutter vorgeſagt) überwunden, und zu Schanden gemacht: (Er hat Gewalt erzeigt mit ſeinem Arm.) O mein JEſu! ich bitte dich, ſeye allezeit ein GOtt mit mir, wider alle meine Anfechtungen! die Schwachheit deiner Glieder, lege zu Boden den Uebermuth meines Gemüths

müths; die Armuth deiner Krippen, des Heus, deiner ſchlechten Windl, vernichte die Eitelkeit, Weltſucht und alle Hofart die in meinem Herzen eingewurzelt. Alles, was dir zuwider in mir bishero geweſen, treibe dieſem Augenblicke aus von mir, und benimm mir ſo gar auch den Gewalt, das geringſte zu üben, welches verhindern könnte, daß du nicht allezeit wäreſt, GOtt mit mir.

Gebet,

am Sonntage nach der Geburt JEſu Chriſti.

Was wunder iſt es, o allerheiligſte Jungfrau! daß dein GOttgeheiligtes Herz voller Verwunderung je mehr und größere Neigungen gegen GOtt erwachſen. Du wuſteſt wohl, daß GOtt in ſeiner Unermäßlichkeit, auf dem Throne ſeiner Herrlichkeit ſitzet, vor deſſen Gegenwart die Seraphinen zittern und aus Ehrerbietung ihre Angeſichter mit Flügeln bedecken, und dieſen ſaheſt du in arme Windl eingewicklet, in einer elenden Steinklippen an denen Mauren der kleinen Stadt Bethlehem zwiſchen zweyen Thieren gebohren, jetzt an deinen Jungfräulichen Brüſten ſaugend, bald auf dem harten Heu ligend. Was konn-

konntest du anders bey dir selbsten sagen, als: o großer und unermäßlicher GOtt! o allmächtig und erschrecklicher HErr! wie lassest du dich jetzt in meinem Armen umtragen? O wunderbarliche und entsätzliche Majestät! o glückselige Hütten, die du den Menschworbenen Weltschöpfer empfangen und beherberget hast. O glückselige Fatschen, die ihr würdig gewesen jene Arm einzuwinden, welche mit Gewalt und Macht bewafnet, die ganze Welt zittern machen! o Gnadenreiches Bethlehem! weit glückseliger bist du von diesem Gast; als, wann du von vielen Helden benennet, von vielen Sigzeichen und herrlichen Gebäuden, vom Ueberfluß der Reichtumen, oder andern achtbaren Dingen wärest berühmt gewesen. O Jungfrau! o Mutter! o daß die ganze Welt sähe, daß dein Sohn, unser GOtt gekommen sey zu einem Zeichen des Lebens, und zu einem Felsen des Heils! damit nicht also viel gefunden würden, die seinem Exempeln widerstrebend und widersprechend, ihn zu ihren Verderben und Aergerniß nehmen. O Maria! die du mir JEsum zu meinen Heil gebohren, und mit deiner jungfräulichen Milch ernähret hast, lasse mir denselben nicht werden, weder seyn zu meinen zeitlichen und ewigen Untergang! Amen.

Heilige Uebungen
bey dem
Beſchluß eines Jahres.

Damit dieſe Andacht, zu mehrerem Troſt und Seelen-Nutzen ordentlich geſchehe, ſoll am letzten Tage des Jahrs, eine ernſtliche Erforſchung über ſich ſelbſten, und alle ſonderbare, daß iſt, mehreres bedenkenswerthe Verrichtungen angeſtellt werden, mit gründlicher Durchſuchung: 1. Ob in denen Hauptſachen, welche den gegenwärtigen Stand und heiligere Einrichtung betreffen, alles erfüllet worden ſeye, was geſchloſſen und vorgenommen iſt worden? 2. Ob das Jahr hindurch gegen dem vorigen ein merklicher Fortgang gemacht, und durch Erfüllung deſſen, was beſtändig zu verrichten geſchloſſen, größere Vollkommenheit, als vorhin ware, nunmehr ſeye? 3. Solle auch betrachtet werden: ob, und wie man mit dem eingehenden Jahre mehreren Zuſatz denen Andachts- und Bußübungen, ſamt der Beſſerung aller eingeloffenen und befundenen ſonderbaren Mängeln, und Nachläßigkeiten machen ſolle? 4. Und endlichen iſt zubedenken, wie für alle geſchehene Sünden und Fehler, neben dem ſo theu-

ren Blut des unschuldigsten JEsuskind auch von dem eigenen Blute eine GOtt-gefällige Genugthuung samt schuldigster Danksagung für alle empfangene Gnaden erstattet möge werden.

Dieses ist gewis, daß sehr wenig gefunden werden, welche alle Tage des Jahres für voll, das ist, verdienstlich vor GOtt und im Buche des Lebens eingeschrieben finden werden: massen sehr viele Stunden und Tage, theils durch Sinnlichkeit, theils durch Vernachläßigung des schuldigen GOttsdienstes, theils durch unterschiedliche Mißhandlungen, Sünden, und Gebrechen verschwärzet, und also vor den Augen GOttes ungültig und nichtig gemacht werden: mit welchen dann oftermalen dasjenige wider alle Hofnung heraus kommt, was von dem Könige Saul der H. Gregorius sinnreich vermerkt hat. Die göttliche Schrift meldet von ihm; daß er 40. Jahre in, und über Jsrael gestanden. An einem andern Orte aber bezeiget der göttliche Spruch, daß er nur zwey Jahre als König seinem Volke vorgestanden sey. Was großer Unterscheid ist dieser! 40. Jahre und 2. Jahre? Es erkläret aber solchen der Heil. Kirchenvater also: Daß nämlich an einem Orte die Zahl der Jahre benennet, an dem andern aber jene Jahre be-

rühret werden, welche vor GOtt wegen des Wohlverhaltens gültig gewesen sind: obwohlen Saul viele Jahre dem Reiche vorgestanden ist, wird doch von ihm allezeit gesagt, daß er so viele Jahre König gewesen seye, als er in Unschuld und Demuth vor GOtt zugebracht hat. Also redet davon der H. Gregorius: Nur allein jene Tage werden bey GOtt gezählet, die wir unschuldig, fromm, tugendlich und ganz heilig zubringen. Die ganze Zeit, in welcher die Seele mit einer Todsünde behaftet, oder etwas GOtt mißfälliges übet, ist wie ein leeres Nichts, so nicht in die Zahl gezogen, weder zu Verdienste gerechnet, sondern zu unsrer Abstrafung verworfen wird, also, daß einsmal der strenge Richter, welcher von jeden Augenblicke Nachfrage halten wird, auch über jene Stunden und Tage, die in seinem Buch zur Belohnung nicht gezeichnet sind, ernstliche und erschreckliche Nachforschung machen wird. Hievon hat der gekrönte Prophet geredet, sprechend: Ihre Jahre werden für nichts gehalten werden. Darum ermahnet der Heilige obbenannte Kirchenvater: wir sollen uns allein über jene Jahre unsers Lebens als wahrhaft gelebt zu haben erfreuen, die wir unschuldig und demüthig zugebracht, dann jene Zeiten,

die

die in Eitelkeit der Welt und zergänglichen Freuden des Fleiſches zugebracht worden ſind, die werden als verlohrne ganz und gar nicht gezählet.

Gebet,

Zum Beſchluß eines Jahres.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du mich aus nichts erſchaffen, in dieſe Welt geſetzt, und ſchon mit ſo vielen Jahren begnadet haſt, damit ich dieſe Zeit meines Lebens in deinem heiligen Dienſte zubringen, und mir alſo die große ewige Crone in dem Himmel, und für das künftige Leben erwerben möchte. Es iſt mir von Grund meines Herzens leid, daß ich ſo köſtliche Zeit alſo ſchändlich und unnützlich verlohren habe; da ich in Sünden verſtockt geblieben, mich dem Müßiggange ergeben, und nichts gutes, dir, mein GOtt! gefälliges gewirket habe. O mit was großer Schande und Spott würde ich beſtehen, ſo ich vor deinem göttlichen Angeſicht heut erſcheinen ſollte! da viele andere vor dir ſtehen werden, welche in Kürze viele Zeiten erfüllet, und innerhalb wenig Jahren, die ſie alhier gelebet, ihnen große Verdienſte vieler Zeiten geſammlet haben.

ben. Ach! ich ſchäme mich, es reuet mich auch aus allen Kräften meiner Seele, meiner ſo großen Trägheit, und unverantwortlichen Thorheit, daß ich ſo viele ädle Zeit alſo ſchändlich verſchlafen in meiner Sinnlichkeit, und heilloſen Hinläßigkeit. O mein GOtt! verzeihe mir aus deiner grundloſen Barmherzigkeit, was ich bitterlich beweine, und allerſchmerzlichſt bedaure, daß ich dir alſo wenig gedienet, und dieſes Jahr ſo eitel verzehret, und gleichſam verſchwendet habe. Ach! lehre mich, wie ich das eingehende beſſer anfangen, nützlicher zubringen, verdienſtlicher gebrauchen, und alſo in das Buch der Ewigkeit, mittels deines heilmachenden Blutes, eingeſchrieben werden möge, Amen.

Damit aber auch einiger Eifer zur Genugthuung und Dankſagung erzeiget werde, könnte nach ſolcher Betrachtung, theils zur Dankſagung für alle täglich empfangene große Gnaden, und durch das ganze Jahr hindurch erhaltene Leben, theils zur Genugthuung für alle täglich begangene Sünden und Unvollkommenheiten, ein längers Bußwerk, nach Anordnung oder Zulaſſung des Beichtvaters, verrichtet werden.

Neben dieſer Andacht, weil ſie am letzten Tage des Jahrs die GOtt ergebene Seele mit ihrem allerliebſten Heiland, über alle begangene Sünden,

durch

durch gemachte Rechnung und geſchehene Abbittung verſöhnet, und auf das neue wiederum eingerichtet hat, von dem zukünftigen aber, ob es werde angefangen, und bis zum Ende, gleich dem vorigen, ausgelebt werden können, keine Verſicherung weis, ſo wird zu ihrer Andacht und Geiſteserneuerung ſehr förderlich ſeyn, wann ſie, gleichſam als Sterbende, mit dem ſterbenden Jahre ein geiſtliches Teſtament oder letzten Willen mit GOtt bundſchlüßlich aufrichten wird, wie folget:

Geiſtliches Teſtament einer chriſtlichen Seele.

Ich N. lege nun ab von mir das alte Jahr, und mit demſelben alle innerliche und äußerliche Beſchwehrungen und Verhinderniſſen meiner Seligkeit, mit dieſem aber auch alle unordentliche Sorgen um dieſes zeitliche mühſelige Leben, und richte mich nach deinen heiligſten Willen, o GOtt! als wenn ich heut die ganze Welt, und alles ablegen, und verlaſſen müßte. Ich ergebe derohalben meine Seele dir, meinem Schöpfer und HErrn; den Leib aber (o ſchmerzliche Gedächtniß aller in ihm, und von ihm zur ewigen Verdammniß verwirkten Sünden!) übergebe ich, nach deinem gerechten Urtheil, und heiligſter Anord-

nung, zur Verweſung, den Würmen. Ich verlaſſe freywillig alle Ergözlichkeiten dieſes Lebens; alle irrdiſche Dinge, welche nichts ſind, denn Eitelkeit. Ich bereue alle meine Sünden von Herzen; ich verfluche dieſelben, weil ſie dir, o höchſter GOtt! mißfallen, den ich über alles liebe. Ich verzeihe, aus Liebe deiner, von Grund meines Herzens, allen meinen Feinden. Ich glaube an einen GOtt, der einig in der Natur und Weſenheit, dreyfaltig in den Perſonen, Vater, Sohn, und Heil. Geiſt, mein Schöpfer, Erlöſer, und Seligmacher iſt; welcher unendlich, allmächtig, gütig, weiſe und vollkommen iſt. Ich glaube veſtiglich alles, was die allein wahre Catholiſche Kirche mir fürhaltet zu glauben. Ich verhoffe von deiner göttlichen Güte Verzeihung aller meiner Sünden, wie auch die Gnade, und das ewige Leben. Ich liebe dich, mein GOtt! aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüte, und aus allen meinen Kräften! Ich unterwerfe mich gänzlich, und auf die allervollkommneſte Weiſe, allem dem, was du, mein GOtt! durch deinen allerheiligſten und allzeit anbetlichen Willen über mich noch ferners verordnen wirſt. Ich bin bereit, alles zu thun und zu leiden, geſund und krank zu ſeyn, zu leben und zu ſterben, wie es dir, mein

GOtt!

GOtt! wird gefällig seyn. Dein heiligster Wille geschehe, Amen! Amen! Amen.

Ich befehle auch meine Seele und Leib in die Fürbitte der allergorwürdigsten und unbefleckten Jungfrauen Mariä, meiner Schutzfrauen und Fürsprecherin, wie auch in die Sorge des heiligen Josephs, meines heiligen Schutzengels, und aller Heiligen, welche ich alle aufs demüthigste bitte, daß sie mir heute Nacht, und forderist in der Stunde meines Todes beystehen wollen; meine letzte Worte sollen seyn: JEsus, Maria, Joseph! in deren Armen ich leben und sterben will. Und, wann die Zunge diese heilige Worte nicht mehr könnte aussprechen, so solle es gleichwol mein Herz also verlangen, und sagen. Sollte mir aber der Verstand in meinem Sterbstündlein ermangeln, so widerhohle und spreche ich anjetzo für jenen Augenblick, mit allmöglichstem Eifer, Ehrerbietung und Demut: JEsus, Maria, Joseph! O mein GOTT! in deine Hände befehle ich meinen Geist, Amen.

Geistliche Uebungen
bey dem Antritte eines neuen Jahres.

Weilen der alte Heidenlehrer Aristoteles vermahnet: (Jener Tag solle zum Leben gerechnet wer-

den, deſſen Genuß deiner Seelen zu Nutzen gekommen iſt;) ſo wird die GOtt liebende Seele, im Anfang des Neuen Jahrs, mit jenen Worten des Heil. Chryſologi angeſprochen: (Wir wollen GOtt anjetzo das wenige Leben geben, die wir bishero ganz nach der Welt gelebt haben; und weilen das ganze Jahr dem Leib iſt geſchenket worden, ſo wollen wir jetzo etliche Tage auch der Seelen geben. Etliche Tage ſage ich; dann wer weis, ob wir das ganze Jahr werden ausleben? Das beſte wäre derohalben, wann wir das Neue Jahr alſo anfiengen, als müßten wir gleich den erſten Tag ſterben: Wenn aber ſolches alle andere Tage des Jahrs gleichfalls geſchähe, ſo würde gewiß das ganze Neue Jahr ein glückſeliges und recht Neues Jahr ſeyn. Nach dieſem zieleten jene große und heilige Lehrer Hieronymus und Auguſtinus, ſprechende: (Ein jeglicher, der heilig ſeyn will, vergiſſet deſſen, was ſchon geſchehen, und ſtrecket ſeinen Eifer nach dem, was noch übrig iſt. Darum vergiß alles, was ſchon vorbey iſt, und fange alle Tage von neuem an. Zu glücklichen Anfang aber kommen für den erſten Tag drey Sachen beſonders zu betrachten und heilig anzuordnen vor. Erſtlich, was für eine Meynung, im Anfange des Jahrs, mit möglichſter Verbindniß ihrer Seele, zum voll-

komm-

kommenſten Dienſt GOttes zu machen ſey, damit ſie das Jahr heiliger anfange, und durch ſolchen Anfang allen Unvollkommenheiten, Mängeln und Nachläßigkeiten, die unter dem Jahre einſchleichen könnten, mit einer kräftigen Widerſprechung und gänzlicher Aufopferung ihrer ſelbſten vorkommen möge.

Anderns: Wie ſie an dieſem Tage den angenommenen allerheiligſten Namen JESUS, als die gröſte Stärke, und das gewaltigſte Mittel ihrer Seelen, verehren ſolle, und möge.

Drittens, und endlich: wie ſie an dieſem heiligen und erſten Tage des Jahrs ſich durch andächtige Gemütserhebungen mit ihrem GOtt und liebſten JEſu gänzlich vereinigen, und vollkommlich einrichten ſolle.

Heilige Meynung am neuen Jahrstage.

O liebreicheſter HErr JESU! eingeborner Sohn Mariä, Anfang und Ende meiner Jahre, ja meiner ganzen Ewigkeit heiligſter Zweck! mein Herz ſey dein, und deines ſey mein, zum Eingange dieſes neuen Jahres, gieb, daß alle Monate, Wochen, Tage, Stunden, und Lebensaugenblicke dieſes Jahres je und allezeit zu deinem heiligſten Dienſte, Ehre und Preiße deines heiligen Namens gerichtet wer-

den. Gieb, daß ich mit einem glückſeligen Tode die mir beſtimmte Lebensjahre beſchlieſſe, und an ſtatt der zeitlichen dort in der ewigen Seligkeit ewige Jahre zu leben anfange, zu welchen du mich aus lauter Gnade und Barmherzigkeit erſchaffen haſt. Darum biſt du mir eben heut zu einem heilwertheſten Seligmacher worden, damit ich deiner genieſſen, und dich herzlich ohne Unterlaß lieben könnte. Ach! drucke doch tief in mein Herz und in meine Zunge dieſen hochwerteſten Namen, damit ich dieſes Jahr hindurch ſtäts an dich gedenke, und von dir allezeit heilig und gottsfürchtig rede. O, erneure nun auch mein altes Herz! entzünde ſolches mit deinem ganz feurigen Herzen, und erfülle es mit den beſten Liebes- und Furchtsgedanken, damit ich zu deinem Dienſt neuen Eifer habe, der dieſes Jahr hindurch, ja bis in mein Lebensende (wie ich es heut von dir allerunterthänigſt bitte und verlange) niemals erkalte, ſondern allezeit vor dir brenne, und in unauslöſchlichen Flammen verharre, Amen.

Ewiger Bund der Seele mit JESU, am neuen Jahrstage.

Allerhöchſter, ewiger, und unſterblicher GOTT! aus Liebe und Begierde, dich

dieſes

dieſes ganze Jahre ohne Unterlaß zu lieben, und zu loben, mache ich anjetzo, in Gegenwart meines heiligen Schutzengels, den ich hierüber zum Zeugen nehme, dieſen Bund mit dir:

So oft, als ich heut den Himmel anſchaue, oder in die Höhe und über mich ſehen werde, ſo oft will ich mich mit dir erfreuet haben, wegen deiner unendlichen Glorie und Herrlichkeit.

So oft, als ich mein Haupt neigen werde, ſo viel tauſendmal will ich dich anbeten, und dir Dank geſagt haben, für alle Wohlthaten, die du mir vor allen Creaturen jemalen ertheilet haſt.

So oft ich ſeufzen werde, ſoll es ſo viel heiſſen, als wann ich eine herzliche Reue über meine und aller Welt Sünden erweckete; gleich wie Chriſtus mein Heiland am Oelberg dieſelben bereuet hat.

So oft, als ich eine Hand oder Fuß bewegen werde, ſo oft will ich dir das bittere Leiden und Sterben JEſu Chriſti deines geliebten Sohnes aufgeopfert haben, für meine und aller Welt Sünden, und um Erlöſung der armen Seelen im Fegfeur.

So oft, als ich den Athem ſchöpfen werde, ſo viel tauſendmal ſollſt du gelobt und gebe-

nedeyt

nedeyt ſeyn. Ich mache auch dieſen Bund mit dir, daß ein jeder Athemſchöpfer ſprechen ſoll: Heilig, Heilig, Heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth.

So oft mir der Puls wird ſchlagen, ſoll es eben alſo verſtanden werden, als wann ein jeglicher Schlag ſpräche: Heilig, Heilig, Heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth.

Endlich, ſo oft mir das Herz klopfen wird, ſoll ſo viel bedeutet werden, als wann ich es deutlich ſagte: Mein gütigſter JEſu! ich liebe dich: Mein ſüßeſter JEſu! von ganzem Herzen begehre ich dich zu lieben, jetzt, und in Ewigkeit. Ich bitte dich, o heiligſte Dreyfaltigkeit! daß, gleichwie mir dieſes vom Herzen gehet, alſo du es auch annehmen, und vor dir gültig ſeyn laſſen wolleſt, wann ich ſchon das Jahr hindurch nicht mehr alſo daran gedächte, Amen.

Uebung des Glaubens.

Mein getreuer GOtt und HErr! ich glaube alles, was du mir durch deine heilige Worte, ſo von den Propheten beſchrieben ſind, durch deinen eingebornen Sohn JEſum Chriſtum, und durch die heiligen Apoſtel geoffenbaret haſt; und was mir von der heiligen Catholiſchen, Apoſtoliſchen, Römiſchen Kirche, die

die eine Säule und Grundveſte der Warheit iſt, erkläret, und zu glauben vorgehalten wird. In dieſem heiligen Catholiſchen allein ſeligmachenden Glauben begehre ich zu leben und zu ſterben.

Uebung der Hofnung.

Auf dich hoffe und vertraue ich, o mein gütigſter GOtt, und barmherzigſter Vater! Denn ob ich mich zwar vieler und großer Sünden ſchuldig weis, ſo iſt mir doch deine unermeßene Barmherzigkeit nicht unbekannt, die unendlich größer iſt, als meine Boßheit. Du begehreſt nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre, und lebe. Deine Güte wird mich auch in meinem Creutz und Leiden nicht verlaſſen; durch dieſelbe werde ich auch endlich das ewige Heil erlangen. Alſo hoffe, alſo vertraue ich, mein GOtt und HErr! auf deine grundloſe Güte, Amen.

Uebung der Liebe.

Wie ſollte es möglich ſeyn, o GOtt meines Herzens! daß ein Menſch gefunden werden möge, der dich nicht herzlich liebet? Ach, wäre mein Herz und Seele dir allein treu, wollte ich ſie gerne zu deiner Liebe anwenden. Nichts wünſche ich im Himmel, nichts ſuche

ich auf Erden, außer dir, mein GOtt und HErr! in dir begehre ich zu leben und zu sterben. Wann werde ich dich besitzen in Ewigkeit? O daß ich aus Liebe konnte sterben, Amen.

Gebet.

Heut, o mein liebster und süßester Erlöser! heut kann ich von dir wohl sagen, daß du nicht allein vor acht Tagen als unser Erlöser hast wollen auf die Welt kommen, sondern so gar dich des alten Gesetzes unterwerfen, als ein Sünder zu erscheinen, und den Last unserer Sünden auf dich nehmen, wie schwehr und überlästig alle unsere, besonders die meinigen, sind. Betaure von Grund meines Herzens, und nehme mir vor, selbe zu vermeiden. Ach, meine Seele! sollte es geschehen können, sollte es dir möglich seyn, daß du auf ein neues dieser Last eine noch größere Last, dieser Schwere eine noch mehrere Schwere zulegest? O mein GOtt! lasse nimmermehr zu, daß ich mich in einiger Sache erlustigen solle, die dir so große Bürde gemacht. O daß dein heiliger Name mich recht schamroth und reuvoll mache über meine Sünden! damit ich an jenem Tage mich nicht mehr schämen müsse, allwo diejenigen zu schanden gemacht werden, die dich, nach so großer Liebe, die sie empfangen, nicht geliebet haben, Amen. Ge-

Gebet.

O süßester JEsu! großer GOtt! ich bitte dich mit größter Hofnung und ungezweifelten Vertrauen, durch die Liebe, die du zu deiner allerliebsten Mutter Maria, und deinem keuschesten Nährvater Joseph getragen hast; lasse dir mein schlechtes, zerbrechliches und irrdisches Herz gefallen; welches zwar nicht werth ist, daß es vor deinen Augen erscheine: ich sage von diesem Augenblicke, allen eitlen und zergänglichen Weltfreuden, als lauter nichtswerthen Dingen ab. Nichts solle und wird mir lieb seyn, dann deine göttliche Weisheit, welche alle Klugheiten der Welt zu schanden macht. Derselbigen dinge ich mich auf, als eine ewige Magd mit herzlichem Verlangen, allen möglichsten Dienst, bis in mein Ende, zu erweisen. Amen.

Kurze Tagzeiten
zu dem
Heiligen Namen JESU.

Zur Metten.

℣. Der Name des HErrn sey gebenedeyet:
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣.

℣. HErr eröfne meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte. ꝛc.

Lob-Geſang.

Wann ich, o liebſter JEſu mein;
An dich allein gedenke;
Mit Luſt und Freud, mich ganz hinein
In deine Lieb verſenke:
Kein Ding mit ſolcher Süßigkeit
Erfüllet die Gemüther,
Als deine Gegenwärtigkeit.
In ihr ſind alle Güter.

Antiphon.

Er hat ſich ſelbſt erniedriget, und iſt gehorſam worden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Creuzes. Darum hat auch GOtt ihn erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt: daß in dem Namen JEſu ſich biegen ſollen alle Knie deren, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden ſind. Phil. 2.

℣. Die ganze Welt ſoll dich anbeten, und dir Lob ſingen.

℟.

℟. Sie ſolle Lob ſingen deinem Namen. Pſ. 65.

Gebet.

HErr GOtt! der du den glorwürdigen Namen JEſu Chriſti deines eingebohrnen Sohns unſers HErrns, deinen Gläubigen, lieb und anmuthig den böſen Geiſtern aber erſchrecklich gemacht haſt. Verleihe gnädiglich, daß alle, welche dieſen Namen JEſu auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der H. Tröſtung, in dieſem Leben empfangen, und dort im Zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. Der Name des HErrns ſey gebenedeyet:
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen!
℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte. ꝛc.

Lob-Geſang.

Nichts lieblichers man ſingen kann,
Als nur von dir, o JEſu!

Nichts Freudigers man hören kann,
Als nur von dir, o JEsu!
Nichts bessers man ihm wünschen kann,
Als dich allein, o JEsu!

Antiphon.

Er hat sich selbst erniedriget, und ist gehorsam worden bis zum Tode; ja, bis zum Tode des Creutzes. Darum hat auch GOtt ihn erhöhet, und ihm einem Namen gegeben, der über alle Namen ist: daß in dem Namen JEsu sich biegen sollen alle Knie, deren die im Himmel auf Erden, und unter der Erden sind. Phil. 2.

℣. Die ganze Welt soll dich anbeten, und und dir Lob singen.

℟. Sie soll Lob singen deinem Namen. Psal. 65.

Gebet.

O GOtt! der du den glorwürdigen Namen JEsu Christi deines eingebohrnen Sohns unsers HErrn, deinen Gläubigen lieb und anmuthig, den bösen Geistern aber erschrecklich gemacht hast: verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen JEsu auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der H. Tröstung, in diesem Leben empfangen, und dort im Zukünftigen die ewige Freude und unendliche

liche Seligkeit im Himmel erhalten, und genießen mögen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

℣. Der Name des HErrn sey gebenedeyt.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste.

Lob-Gesang.

Auf dir, o milder JEsu! steht
Die Hofnung aller Sünder:
Trost bey dir finden fruh und spät,
Wir arme Adams-Kinder.
Wer suchet, diesem bietest an,
Dein Hilf zu allen Stunden:
Was wird uns widerfahren dann,
Wann wir dich einsmals g'funden?

Antiphon.

Er hat sich selbst erniedriget, und ist gehorsam worden bis zum Tode; ja bis zum Tode des Creutzes. Darum hat auch GOtt ihn erhöhet, und ihm einen Namen gegeben,

der über alle Namen ist: daß in dem Namen JEsu sich biegen sollen alle Knie deren die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden sind. Phil. 2.

℣. Die ganze Welt soll dich anbeten, und dir Lob singen.

℟. Sie soll Lob singen deinem Namen. Psal. 65.

Gebet.

HErr GOtt, der du den glorwürdigen Namen JEsu Christi deines eingebohrnen Sohns unsers HErrn, deinen Glaubigen lieb und anmuthig den bösen Geistern aber erschröcklich gemacht hast: verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen JEsu auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der Heil. Tröstung, in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten, und genießen mögen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Sechst.

℣. Der Name des HErrn sey gebenedeyet;

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣.

℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste. ꝛc.

Lob-Gesang.

Bey dir o JEsu! ist allein
Die wahre Freud des Herzens:
Bey dir wir stets befreyet seyn
Von Angst und allen Schmerzen.
Von dir, o wahrer Lebens-Brunn!
All' Lieblichkeiten fliessen:
Von dir o Lieb, o schöne Sonn!
All' Gnaden-Stralen schiessen.

Antiphon.

Er hat sich selbst erniedriget, und ist gehorsam worden bis zum Tod; ja bis zum Tod des Creutzes. Darum hat auch GOtt ihn erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist: daß in dem Namen JEsu sich biegen sollen alle Knie, deren die im Himmel, auf Erden, und unter der Erden sind. Phil. 2.

℣. Die ganze Welt soll dich anbeten, und Lob singen.
℟. Sie soll Lob singen deinem Namen Psal. 65.

Gebet.

O GOtt, der du den glorwürdigen Namen JEsu Christi deines eingebohrnen Sohns unsers HErrn, deinen Glaubigen, lieb und anmuthig den bösen Geistern aber erschröcklich gemacht hast: verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen JEsu auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der Heil. Tröstung, in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freud und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten, und genießen mögen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. Der Name des HErrn sey gebenedeyet.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit!
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen!
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste. ꝛc.

Lob-Gesang.

Kein Menschens-Zung kanns zeigen an,
(Obs zwar aufs best getrieben.)

Nie-

Niemand iſt, ders recht b'ſchreiben kann.
Was JEſum ſeye lieben.
Wers in der That erfahren hat,
Den kann man drum befragen:
Der kanns allein ihm bilden ein,
Der kann von Lieben ſagen.

Antiphon.

Er hat ſich ſelbſt erniedriget, und iſt gehorſam worden bis zum Tod; ja bis zum Tod des Creutzes. Darum hat auch GOtt ihn erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt: daß in dem Namen JEſu ſich biegen ſollen alle Knie deren, die im Himmel, auf Erden, und unter der Erden ſeynd. Phil. 2.

℣. Die ganze Welt ſolle dich anbeten, und dir Lob ſingen.
℟. Sie ſolle Lob ſingen deinem Namen. Pſal. 65.

Gebet.

O GOtt, der du den glorwürdigen Namen JEſu Chriſti deines eingebohrnen Sohnes unſers HErrn, deinen Glaubigen lieb und anmüthig, den böſen Geiſtern aber erſchröcklich gemacht haſt: verleihe gnädiglich, daß alle, welche dieſen Namen JEſu auf Erden

andächtig ehren, die Süßigkeit der Heil. Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im Zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten, und genießen mögen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Vesper.

℣. Der Name des HErrn sey gebenedeyet;
℟. Von nun an bis in Ewigkeit!
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen!
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste. ꝛc.

Lob-Gesang.

Nichts deinem Reich man findet gleich,
O JEsu, aller König!
Dein Bürd, und Joch ist süßer doch,
Dann allersüßstes Hönig,
Ach, daß ich wär bey deiner Ehr,
In deinem Reich dort oben!
Und also dich, möcht ewiglich
In deiner Glori loben!

Anciphon.

Er hat sich selbst erniedriget, und ist gehorsam worden bis zum Tod; ja bis zum

Tod des Creutzes. Darum hat auch GOtt ihn erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist: daß in dem Namen JEsu sich biegen sollen alle Knie, deren die im Himmel, auf Erden, und unter der Erden seynd. Phil. 2.

℣. Die ganz Welt solle dich anbeten, und dir Lob singen.

℟. Sie soll Lob singen deinem Namen. Psal. 65.

Gebet.

O GOtt! der du den glorwürdigen Namen JEsu Christi deines eingebohrnen Sohnes unsers HErrn, deinen Glaubigen lieb und anmuthig, den bösen Geistern aber erschröcklich gemacht hast: verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen JEsu auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten, und genießen mögen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

℣. Der Name des HErrn sey gebenedeyet;
℟. Von nun an bis in Ewigkeit!
℣. Bekehre uns o GOtt! unser Heiland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns
℣. O GOtt! merke auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen!
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste. ꝛc.

Lob-Gesang.

Wir bitten dich demüthiglich,
O JEsu, bey uns bleibe!
In schwehrer Nacht halt bey uns Wacht,
Die Finsterniß vertreibe!
Mit deiner Freud und Frölichkeit,
Die ganze Welt erquicke;
Daß sie zu deiner Dienstbarkeit,
Dermalen einst sich schicke!

Antiphon.

Er hat sich selbst erniedriget, und ist gehorsam worden bis zum Tod; ja bis zum Tod des Creutzes. Darum hat auch GOtt ihn erhöhet, und ihm einen Name gegeben, der über alle Namen ist: daß in dem Namen JEsu sich biegen sollen alle Knie, deren, die im Himmel, auf Erden und unter der Erden sind. Phil. 2.

℣.

℣. Die ganze Welt solle dich anbeten, und dir Lob singen.

℟. Sie soll Lob singen deinem Namen. Psal. 65.

Gebet.

O GOtt! der du den glorwürdigen Namen JEsu Christi deines eingebohrnen Sohnes unsers HErrn, deinen Glaubigen lieb und anmuthig, den bösen Geistern aber erschröcklich gemacht hast: verleihe gnädiglich, daß alle, welchen diesen Namen JEsu auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der Heil. Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Beschluß.

Nun ist nach meiner Schuldigkeit,
Dies Tags-Gebet vollendet,
O JEsu! deiner Gütigkeit,
Zu Dank seys angewendet.
Du wider aller Feinds-Gewalt,
Mich gnädiglich bewahre,

Und

Und ſtets in deinem Schutz erhalt,
Bis ich zu dir hinfahre.

Litaney
vom
ſüßen Namen JEſu.

Kyrie eleiſon; Chriſte eleiſon;
Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns; Chriſte erhöre uns;
GOtt Vater vom Himmel; Erbarme dich unſer!
GOtt Sohn Erlöſer der Welt; Erbarme dich unſer!
GOtt Heil. Geiſt; Erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; Erbarme dich unſer!
JEſu! du Sohn des lebendigen GOttes,
JEſu! du Sohn Davids,
JEſu! du Sohn der Jungfrauen Mariä,
Du allerheiligſter JEſu!
Du allermächtigſter JEſu!
Du allervollkommenſter JEſu!
Du allerſtärkeſter JEſu!
Du glorwürdigſter JEſu!
Du gütigſter JEſu!
Du allerliebſter JEſu!

} Erbarme dich unſer! } Du

Du ſüßeſter JEſu!
Du wunderbarlichſter JEſu!
Du holdſeligſter JEſu!
Du Ehrwürdigſter JEſu!
JEſu! du Heiland der Welt!
JEſu! du Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen,
JEſu! du guter Hirt,
JEſu! unſer Zuflucht,
Du allergnädigſter JEſu!
Du auserwählter JEſu!
Du ſanftmüthigſter JEſu!
Du allerlieblichſter JEſu!
JEſu! du getreueſter Liebhaber,
JEſu! du wahres Licht,
JEſu! du ewige Weißheit,
JEſu! du unendliche Gütigkeit,
JEſu! du Eifrer der Seelen,
JEſu! du köſtliches Kleinod,
JEſu! du Spiegel der Vollkommenheit,
JEſu! du Vorbild aller Tugenden,
JEſu! du Vater der Armen,
JEſu! du Troſt der Betrübten,
JEſu! du Freude der Engel,
JEſu! du König der Patriarchen,
JEſu! du Erleuchter der Propheten,
JEſu! du Meiſter der Apoſtel,
JEſu! du Lehrer der Evangeliſten,

Erbarme dich unſer!

JEſu!

JEsu! du Stärke der Martyrer, Erbarme dich unser!
JEsu! du Licht der Beichtiger, Erbarme dich unser!
JEsu! du Bräutigam der Jungfrauen, Erbarme dich unser!
JEsu! du Crone aller Heiligen, Erbarme dich unser!
Sey uns gnädig! verschone unser o JEsu!
Sey uns gnädig! erhöre uns o JEsu!
Von allem Uebel,
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem Anlauf aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißel-Streiche,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine himmlische Glorie,

} Erlöse uns o JEsu!

Durch

Durch die allersüßeste Jungfrau deine Mutter, Erlöse uns o JEsu!
Durch die Fürbitte aller Heiligen, Erlöse uns o JEsu!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! Verschone unser o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! erhöre uns o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünden der Welt! erbarme dich unser o JEsu!

Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
HErr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
HErr erbarme dich unser!

Vater unser,

℣. Der Name des HErrn sey gebenedeyt,
℟. Von nun an biß in Ewigkeit!
℣. HErr erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

O GOtt! der du den glorwürdigsten Namen unsers HErrn JEsu Christi deines eingebohrnen Sohnes, deinen Gläubigen lieb

und

und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast: verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen JEsu auf Erde andächtig ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit erhalten und genießen mögen, durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Liebreiches Gebet zu JEsu.

O Gütiger JEsu! o liebreicher JEsu! o süßer JEsu! o JEsu du Sohn der Jungfrauen Mariä, voller Barmherzigkeit und Liebe! o holdseligster JEsu! nach deiner großen Barmherzigkeit erbarme dich meiner. O mildreichester JEsu! ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches du für die Sünder vergossen hast, du wollest alle Mißethaten abwaschen, und deine Augen auf mich armselige Sünderin gnädigst wenden, die ich dich ganz demüthig um Verzeihung bitte, und deinen Heil. Name JEsus anrufe. O wohl ein süßer und annehmlicher Name JEsus! Ein Name, so alle Freude und Trost bringet: Ein Name, so unser schwaches Herz stärket.

Dann

Dann was heisset anders JEsus als ein Heiland. Derowegen o JEsu um deines Heil. Namens willen sey mir ein wahrer JEsus, und hilf mir! laß mich nicht verdammet werden, der du mich aus nichts erschaffen hast. O gütigster JEsu! laß nicht zu, daß meine Sünden und Mißethaten mich verderben, die ich ein Geschöpf bin deiner allmächtigen Güte! o süßester JEsu! erkenne an mir, was dein ist, und nimm hinweg, was dir zuwider ist. O allerholdseligster JEsu! erbarme dich meiner! weil noch Zeit des Erbarmens ist: Ach verdamme mich nicht zur Zeit des Gerichts! Dann was Nutzen würdest du o JEsu von meinem Blute haben, wenn ich ewig zu Grunde gienge? Die Todten werden dich nicht, o HErr HEsu loben: vielweniger die, so zur Hölle hinunter fahren. O allerliebster JEsu! o gewünschter JEsu! o mildreicheſter JEsu! o JEsu! JEsu JEsu! Laß mich kommen in die Zahl deiner Außerwählten! o JEsu! du Heil deren, die an dich glauben, und ihr Vertrauen auf dich gesetzt haben. O JEsu! du Trost aller, die zu dir ihre Zuflucht nehmen. O JEsu! du süße Vergebung aller meiner Sünden! o JEsu! du Sohn der Jungfrauen Mariä! gieße mir ein deine Gnade, deine Weißheit, Liebe, Keuschheit, Gedult und

Demuth, damit ich vollkommentlich lieben, loben, deiner genießen, dir dienen und in dir froloken, und mich rühmen könne ſamt allen, die auch deinen Heil. Namen anrufen, welcher iſt, JEſus! Amen.

Seufzer
auf die
fünf Buchſtaben des Heil. Namens JEſu.

JEſu mein GOtt und alles! wie hab ich dich jemals erzürnen können, der du mich bis in den Tod geliebet haſt? Solte ich nicht hingehen, dich o JEſu! aus ganzem Herzen lieben, und in dieſer Liebe meine Sünden allerſchmerzlichſt bereuen? Ach wehe meiner Boßheit!

Ewige Weißheit! nach welcher die Allmacht deines Vaters alle Dinge erſchaffen, Wann wird, o du Schönſter unter den Menſchen-Kindern, dein Ebenbild in mir erneuret und ich dir gleichförmig werden?

Sanftmüthigſter JEſu! du unbeflecktes Lämmlein! mir zu Liebe haſt du dich zum Schlachtopfer dargegeben: Ach möchte

ich

ich nur würdig seyn, dir hingegen mit Leib und Seele vollkommentlich eigen und aufgeopfert zu werden.

Unendliche Güte allerliebster JEsu! wann werde ich dich einmal in meiner Seele gänzlich empfangen? Wann wird mich die Liebe also mit dir verbinden, daß ich in Ewigkeit nicht mehr von dir werde abgeschieden werden?

Süßester JEsu! was suche ich Trost und Freude auf dieser Erde, da in dir allein wahrer Trost und alle Freude bestehet? Fahre hin o Welt mit allen deinen Lüsten: Ich werde mich im HErrn erfreuen, und frohlocken in GOtt meinem JEsu! Amen.

Andachten

für das

Fest der Heil. 3. Könige.

Unterricht.

Die H. H. Engel haben den neugebohrnen JEsum den Jüdischen Hirten verkündiget, welche ihn im Name der Synagog, zu welcher sie gehörten, mit tiefster Demuth angebetet haben.

Aber GOtt hat auch einen Stern gegen Aufgang der Sonne abgesendet, durch welchen er eine Begierde in den königlichen Herzen erweket, und selbe zu sich aus dem Heidenthum gezogen, und seiner wahren Kirche zugesellet hat.

Zu welcher, weil unsre Voreltern, und wir nach ihnen aus dem Heidenthum sind berufen worden, so will sich geziemen, daß auch wir mit den H. H. drey Königen das neugebohrne JEsukind mit demüthigen Herzen anbeten, und ihm solche geistliche Schenkungen opfern, wie die drey Könige ihm leiblich gebracht und geschenket haben.

Erstlich: wer der sey, den sie wird anbeten? Nämlich der ewige GOtt, welchen im dem Himmel die H. H. Engel anbeten? Ein König aller Könige, und ein HErr der Herrschenden, dem alle Monarchen und Fürsten dieser Welt ihre Cronen zu seinen Füßen legen, und ihre Knie biegen müßen. Ein Obsieger der hölliſchen Macht, und des menschlichen Geschlechts Erlöser, vor welchem alle böse Geister in der Hölle zittern.

Zum andern: Wer sie sey, die da darf in das Angesicht eines solchen Erlösers, Königs, ja GOttes kommen, und denselben anbeten? Nemlich dem Leib nach, eine Speiße der Würmer, nach der Seele aber voll der Mängel und bösen Neigungen; lehr von Tugenden; zu allen Guten unbequem, zum Bösen geneigt, und eine verächtliche Leibeigne der Welt,

Welt, des Fleiſches und des Teufels, und derenthalben ganz und gar unwürdig, die in das liebreiche Angeſicht JEſu komme. Nichts deſtoweniger, weil ſie ſein Geſchöpf, ſeine Unterthänige und Dienerin iſt, ſo ſoll ſie ſich ſelbſt aufmuntern, und gedenken, daß ſie verbunden ſey ſich zu ihm zu begeben.

Dahero ſoll ſie kniend die H. H. drey Könige bitten, damit ſie ihnen zu ihren liebſten JEſu den neugebohrnen König darf nachgehen, mit dieſen folgenden Worten:

O Ihr glückſeligen H. H. Könige, welche euer und mein Schöpfer, König und Erlöſer gewürdiget hat zu ſich zu rufen, da ihr noch in der finſtern Heidenſchaft ſolcher großen Gnade unwürdig waret. Viel glückſeliger aber ſeyd ihr damals geweſen, da er euch hat laſſen vor ſein göttliches Angeſicht kommen. Ich bitte euch, laſſet mich euren Fußſtapfen nachtreten, und weil ihr anjetzo in der himmliſchen Glorie, denſelben liebſten GOtt HErrn und Erlöſer augenſcheinlich anbetet, bittet für mich, daß er meine heutigen ſchlechten Gaben nicht verſchmähe, und mich nach dieſem ſterblichen Leben vor ſeinem heiligen Angeſichte erſcheinen laſſe, die Gaben ſeiner unergründlichen Barmherzigkeit ewig zu genießen, Amen.

Erſte Anbetung.

Sey gegrüßt mein König und mein HErr!

O Allerſüßeſter JEſu! daß du ein König aller Könige, und ein HErr der Herrſchenden ſeyſt, bekenne ich, und bete dich auch derohalben an. Zum Opfer, welches ich deiner königlichen Majeſtät ſchuldig bin abzulegen, lege ich die Liebe vor, die ich mir veſtiglich vornehme, meinem Nächſten wegen deiner gefliſſentlichſt zu erzeigen. Nimm auf dieſen meinen Vorſatz, wie du von dem Heil. Melchior dich gewürdiget haſt, das Gold anzunehmen, ſo er zum Zeichen deiner königlichen Macht vor deinen Füßen hat abgelegt. Ach ſey ein König meines Herzens! o höchſter Schatz Himmels und der Erden! gieße mir deinen göttlichen Willen ein, und verleihe mir zugleich die Gnade, dieſen deinen heiligen Willen in allem, wie es einer Unterthänigſten gebühret, vollkommentlich zu vollbringen, Amen.

Du biſt mein König und mein HErr! Ich aber bin deine verächtliche Unterthanin.

Zweyte Anbetung.

Sey gegrüßt mein GOtt und mein Schöpfer

O allerſüßeſter JEſu! ich bekenne, daß du mein GOtt und Schöpfer ſeyſt, und

zum

zum Zeichen meiner Unterthänigkeit opfere ich mit tiefster Demuth, deiner göttlichen Majestät alle meine Gebete auf, welches ich hinführo zum öftern aus eifrigen Herzen zu dir auszugiessen, mir vornehme. Nimm auf diesen meinen guten Vorsatz, gleichwie du dich gewürdiget hast von dem Heil. Caspar in seiner Anbetung, den Weyhrauch anzunehmen, welchen er zum Zeichen deiner höchsten Majestät, zu deinen göttlichen Füßen hat abgelegt. Ach, feuriges Kindlein! zünde an in meinem kalten Herzen den Weyhrauch der wahren Andacht und verleihe mir die Gnade; daß hinführo mein Gebet, gleichwie ein angezündter Weyhrauch vor deinem Angesichte aufsteige, und alldorten allezeit erhöret werde, Amen.

Du bist mein GOtt und mein HErr! Ich aber bin dein allergeringstes, und unwürdigstes Geschöpf!

Dritte Anbetung.

Sey gegrüßt o glorwürdiger Obsieger meiner Feinde und Erlöser.

O allersüßester JEsu! ich bekenne, daß du für mein Heil bist Mensch worden, und aus der glorwürdigsten Jungfrauen Maria gebohren, viel Pein gelitten, und end-

lich am Creuze auch gestorben bist. Ich bete dich derohalben mit möglichster Ehrerbietung an, und zum Zeichen der Dankbarkeit, so ich dir meinem Erlöser schuldig bin, opfere ich dir allerunterthänigst auf, alle Abtödungen, Widerwärtigkeiten und Beschwernisse, sowohl des Gemüths, als auch des Leibes, die ich hinführo aus Liebe deiner mir vornehme freywillig zu üben und gedultig zu leiden. Nimm auf diesen meinen Vorsatz, gleichwie du dich gewürdiget hast von dem Heil. Balthasar die Myrrhen anzunehmen, welche er zum Zeichen deiner Sterblichkeit, so du für mich angenommen hast, vor deinen Füßen hat abgelegt. Ach! gieb mir eine grosse Begierde für dich, o mein JEsu! viel zu leiden und in schweren Sachen die meiner Sinnlichkeit zuwider sind, mich zu überwinden; damit ich also von allen Sünden rein, und von aller Strafe, die ich wegen meiner schweren Sünden verdienet habe, befreiet, dich durch die ganze glückselige Ewigkeit liebe, lobe, und ohne Ende mit den H. H. drey Königen allezeit anbete, Amen.

Du bist meiner Feinde Obsieger und mein Erlöser! ich aber bin deine geringste Leibeigne.

Nach vollendter dieſer dreyfachen Anbetung, ſoll man ſich an die Mutter GOttes wenden, ſprechend:

Sey gegrüßet, o allerdemüthigſte Tochter GOttes des Vaters!

Sey gegrüßet, o allerglorwürdigſte Mutter des Sohnes GOttes!

Sey gegrüßt, o allerreineſte Geſpons des Heil. Geiſtes!

Andächtige Begrüßung

der Mutter GOttes, mit den Heil. 3. Königen.

O glückſeligſte Jungfrau und Mutter meines Königs, meines GOttes und Erlöſers! ach, befehle mich der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, und erlange mir die Gnade, damit ich dieſen dreyfachen Vorſatz, welchen ich deinem liebreicheſten Söhnlein habe aufgeopfert, getreu und beſtändig halte, und vollziehe; und durch die Liebe gegen den Nächſten, meinem Könige gefalle; durch das eifrige Gebet aber mit meinem GOtt vereiniget werde; endlich durch des Gemüths und Leibes Abtödung, mit gedultiger Uebertragung aller Beſchwerniße gegen meinen Erlöſer, ein herzliches Mitleiden allezeit trage; bis meine Seele von den Banden dieſes

müheſeligen Lebens aufgelöſt und befreyet, von dir vor ſein Angeſicht gebracht, ihn mit dir lieben, loben und in Ewigkeit anbeten möge, Amen.

O milde Mutter meines HErrn!
O gütige Mutter meines GOttes!
O Mutter meines Erlöſers! o ſüße Jungfrau Maria!

Endlich iſt kniend folgender Pſalm zu ſprechen:

Lobet den HErrn, alle Heiden: lobet ihn, alle Völker!

Dann ſeine Barmherzigkeit iſt über uns beveſtiget; und die Wahrheit des HErrn bleibet ewiglich.

℣. Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte:

℟. Als es war im Anfange, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebet,

am Feſt der H. H. 3. Könige.

O glückſeligſten Könige! viel mächtiger und reicher ſeyd ihr worden, durch empfangenen Glauben, und in Erkänntniß des wahren GOttes, als wann ihr alle Königreiche überkommen hättet. Ihr ſeyd durch Wegweiſung des Sterns kommen; jetzt genießet ihr die

die Stralen der Sonnen des Paradeißes. Ihr seyd kommen, den gebohrnen Judenkönig zu suchen; und habt gefunden den König des ganzen Umkreißes der Erden. Ihr seyd gekommen mit großer Mühe, Ungelegenheit und Gefahr; von dem gebohrnen Erlöser aber, und der jungfräulichen Mutter seyd ihr mit so großem Trost erfüllet und belohnet worden, daß ihr alle Mühe, Ungelegenheiten, und Beschwehrniße der Reiße billig vergessen. Sagt ihm für euch und mich Dank, daß es jetzt an ihm erwinde, euren und meinem Beruf vollkommen zu machen; täglich mit mehrerem Licht zu erleuchten; und mit größerer Stärke und Standhaftigkeit zu versehen; auf daß auch ich nach euch, bis an den letzten Athem des Lebens, in seinem Heil. Dienste und Glauben verbleibe. Ich spüre auch o JEsu! die Süßigkeit deiner Güte, die Stärke deiner Gewalt, will sagen, deine Stimme, deine Einsprechungen, deine unzählbaren Gaben, und Gnaden. Ich erkenne, daß sie mir gleichwie ein Stern, dich, den Geber aller Gnaden zeigen und deuten: aber wie stark und mächtig sind bisweilen in mir die Bande und Stricke der weltlichen Dinge? Wie fest hatten sie mich gebunden? daß ich mich meinen Anmuthungen, Gelegenheiten, und eitlen

Freu-

Freuden ſo gar nicht entziehen kann! o mein HErr! der du meinetwegen in dem armen und verächtlichen Stall haſt wollen gebohren, und in die Krippen auf das Heu geleget werden; gieb mir Kraft und Stärke, dieſe Stricke der Boßheit meiner wilden Gefangenſchaft zu zerreiſſen! damit ich gänzlich dir eigen, von aller Welt und Fleiſches Dienſtbarkeit loß und frey, jetzt und allezeit dir geheiligt ſeyn, und verbleiben möge. Amen.

Stündliches Gebet an dieſem Tage.

JEſu mein König, mein GOtt und mein HErr! der du von den drey weiſen Königen heut angebetet, von Johanne getauft, von deinem himmliſchen Vater geprieſen, mit deiner werthen Mutter zur Hochzeit geladen, auf ihre Vorbitte Waſſer in Wein verkehrt und dabey das erſte Wunderwerk gewürket haſt. Erleuchte o JEſu! die Finſterniße meines Herzens: Mache daſſelbe munter und wachtbar; ſprich zu meiner Seele: (ſtehe auf und laß dich erleuchten, o Jeruſalem! dann heut iſt dein Licht angebrochen.) Lehre mich alſo mit dir handlen, daß du mit Freuden mögeſt bey mir verbleiben. Verleihe mir dann heut; daß ich mit dieſen drey weiſen Königen, dir nach deinem Belieben das Beſte, was

was in mir ist, mich selbst ganz und gar und völlig aufopfere. Nimm hin, was ich immer Gutes an mir habe; und mache solches durch deine vollkommene Liebe vollkommen gut. Nimm auch hinweg, was ich immer Böses an mir gehabt, oder noch habe: verbrenne dieses durch deine Liebe, und mache, was in mir verderbet ist worden, völlig gut; damit, wo die Sünde überhand genommen, die göttliche Gnade ins künftige die Oberhand erhalte. Also wird noch heunt das Wasser meiner Gebrechlichkeit in besten Wein verwechslet werden. Mich schmerzt es von Herzen; daß ich, wie Wasser, die Boßheit getrunken; aber du verkehre dieses in heiße Bus-Zähren, deine Liebe wolle auch aus der Myrrhen meiner Buße dir ein angenehmes Opfer machen! eben diese deine Liebe wolle gleichfalls einen schmerzlich-zerknirrschten Weihrauch, der als ein angenehmer Geruch unter den Widerwärtigkeiten in die Höhe getrieben werde, aus meiner kalten Andacht machen; wie auch ein feuriges Gold; damit alle meine Werke aus reiner Liebe gegen dich allezeit verrichtet werden. Mache, daß auch ich mit den H. H. drey Königen, in Klarheit deines Aufgangs fort wandle, und alle meine Gedanken, Worte, und Werke sich

von

von dir allezeit führen lassen. O JEsu! der du den Himmel bedeckest, und die Sterne des Himmels verfinsterst; laß alle Sterne, daß ist, alle falsche Dämpfe herab fallen, welche mich von dir durch menschliche Obsicht absondern möchten; laß alle höllische Zungen stillschweigen, und rede mit mir allein, wie mit den Königen: aber reinige vorhero meine Ohren; richte und bereite darzu meinen ganzen Leib; damit er dich allezeit gehorsam anhöre, bis ich dich auch sehen möge über der Sonne und allen Sternen, mein GOtt und alles!

Ich aber, o weise und heilige Könige, Melchior, Kasper und Balthasar! die ihr in Ansehung des Sterns euch herzlich erfreuet habt, erlanget mir so viel Licht und Kraft, daß ich den heiligen Einsprechen hurtig gehorchen möge. Machet, daß ich euren Stern hochachte, und ihm ohne Hinderniß nach reise; jene aber falsche Sterne der menschlichen Bedenken ernstlich vermeide. Ihr habt euch vom guten Sterne führen und leiten lassen; lehret mich, wie auch ich den göttlichen Willen, Rath und Befehl, allen menschlichen Beobachtungen vorziehen soll. Führet mich mit euch, und sagt meinen wankelmüthigen Gedanken: kommet und lasset

uns

uns niederfallen, und anbeten den großen GOtt in allen seinen Anordnungen, Amen.

Litaney
zu den heiligen drey Königen.

Kyrie eleison; Christe eleison;
Kyrie eleison;
Christe, höre uns! Christe erhöre uns!
GOtt Vater vom Himmel; Erbarme dich unser!
GOtt Sohn, Erlöser der Welt; Erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist; Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT; Erbarme dich unser.
O ihr Heil. drey Könige! Bittet für uns.
O ihr Heil. drey Weise aus Morgenland!
O ihr Heil. Könige von Tharsis, Arabien und Saba!
Heiliger König Caspar,
Heiliger König Melchior,
Heiliger König Balthasar,
Ihr Erstlinge der Heiden;
Ihr herrlichen Spiegel aller Tugenden;
Die ihr eure Lande und Freunde um Christi willen verlassen;
Die ihr dem Stern eilfertig gefolget;

Bittet für uns.

Die

Die ihr Chriſtum einen König der Juden unerſchrocken vor Herode bekennet;
Die ihr nach Bethlehem gekommen;
Die ihr in die armſelige Wohnung eingegangen, und das Kind mit ſeiner Mutter Maria gefunden;
Die ihr niederfallend das Kind angebetet habt;
Die ihr Gold, Weihrauch und Myrrhen dem Kind JEſu aufgeopfert;
Die ihr JEſum, durch das Gold, als einen König, durch den Weihrauch, als einen wahren GOtt, durch die Myrrhen, als einen ſterblichen Menſchen bekennet, und verehret habt;
Die ihr uns durch das Gold die Liebe, durch den Weihrauch die Andacht, und durch die Myrrhen die chriſtliche Gedult vorgeſtellet, und gelehret;
Die ihr von der Jungfrauen Maria, und ihrem heiligen Geſponß Joſeph, lieblich empfangen worden, und abgeſchieden ſeyd;
O ihr Väter der Chriſtgläubigen!
Wir Sünder, bitten euch erhöret uns.
Daß ihr uns zu wahrer Buße anführet; Wir bitten euch, erhöret uns!
Daß ihr uns mit JEſu verſöhnet; Wir bitten euch, erhöret uns!

Bittet für uns.

Daß

Daß ihr uns zu eurer Nachfolge antreibet;
Wir bitten euch, erhöret uns!
Daß ihr in uns die Liebe, Andacht und Gedult erwecket;
Daß ihr in uns die Standhaftigkeit im rechten Glauben erhaltet;
Daß ihr die Catholiſche Kirche wider alle ihre Feinde beſchützet und beſchirmet;
Daß ihr den Glauben vermehret;
Daß ihr alle Kezereyen ausreutet;
Daß ihr die Chriſtliche Fürſten zur Einigkeit bringet;
Daß ihr eure Ruheſtatt, und alle, die euch verehren, nimmer verlaſſet;
Daß ihr uns Friede und Ruhe erwerbet;
Daß ihr uns von allen ſchweren Krankheiten erledigen und behüten wollet;
Daß ihr uns in Todsnöthen beyſtehet;
Daß ihr in unſerem Streit die Macht und Liſte der böſen Geiſter von uns abwendet;
Daß ihr uns zu JEſu Anſchauung führet;

Wir bitten euch, erhöret uns!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Verſchone unſer, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; Erbarme dich unſer, o HErr!

℣. Die Könige Tharſis und Inſulen werden Geſchenke opfern;

℟. Die Könige aus Arabien und Saba werden Gaben herzu bringen.

℣. Drey ſind der köſtlichen Gaben,

℟. Welche die Weiſe dem HErrn haben geopfert.

℣. HErr erhöre mein Gebet;

℟. Und laſſe mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger GOtt! der du die drey Weiſe aus Morgenlande, die heilige drey Könige, Caſpar, Melchior und Balthaſar, damit ſie deinen eingebornen und Menſch gewordenen Sohn in Bethlehem beſuchten, und verehreten, wunderbarlich erleuchtet haſt; verleihe uns, daß wir durch ihr Exempel und Vorbitte von der Finſterniß dieſer Welt befreyet, in dem wahren Glauben erleuchtet, dich, das ewige Licht, erkennen, und durch Wohlfart und Widerwärtigkeit ſicher hindurch gehen, bis wir endlich zu dir, der du wohneſt im Licht, zu welchen keiner ohne dich kommen kann, unverhindert gelangen mögen: Durch denſelben unſern

HErrn

HErrn JEſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Antiphon.

Die Heiden werden in deinem Lichte (o Jeruſalem!) wandeln, und die Könige im Glanz deines Aufganges. Hebe deine Augen rings herum, und ſiehe, die alle haben ſich verſammlet, und kommen zu dir.

Lobgeſang.

O ihr Königliche Männer!
Die ihr in ſo hohem Stand,
Als beſtändige Bekenner,
Kommen ſeyd aus Morgenland,
Euren König zu begrüßen,
Stark gereiſt ſeyd dreyzehen Tag,
Seyd gefallen ihm zu Füßen,
Ob er zwar verächtlich lag.
Ihr habt ihm g'ſchenkt Ehrengaben,
Weihrauch, Myrrhen, beſtes Gold,
Damit ihn reichlich zu laben,
Und bezahlen eure Schuld.
JEſum habt ihr ſo geehret,
Dadurch ihr ſeyd mehr geehrt:
JEſum habt ihr ſo ernähret,
Der uns Menſchen all ernährt.

Helft, daß ich auch möge finden,
JEſum, den Geliebten mein:
Helft, mein Seel mit ihm verbinden,
Sonſt kann ich nicht z'frieden ſeyn.
Ich will ihm gern alles geben,
Wann er auch das Herz begehrt,
Dieß, und was ich hab darneben,
Sey zu ſeinem Dienſt verehrt.

Antiphon.

Die Heiden werden in deinem Lichte (o Jeruſalem!) wandeln, und die Könige im Glanz deines Aufganges. Hebe deine Augen rings herum, und ſiehe, dieſe alle haben ſich verſammlet, und kommen zu dir.

℣. Sie werden alle aus Saba kommen, Gold und Weihrauch bringen.

℟. Und werden des HErrn Lob verkündigen.

Gebet.

O GOtt! der du deinen eingebornen Sohn den Heiden, durch Leitung des Sternes, geoffenbaret haſt; verleihe uns gnädiglich, daß wir, ſo dich nunmehr aus Kraft des Glaubens erkennet haben, bis zur Anſchauung der herrlichen Geſtalt deiner Hohheit geführet werden; Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Auf-

Aufopferung der dreyen Seelenkräften.

Allerheiligſte Dreyfaltigkeit! ich, dein unwürdigſtes Geſchöpfe, opfere dir auf, in Nachfolge der heiligen drey Könige, an ſtatt des Goldes, Weihrauches und Myrrhens, meine drey Seelenkräften, ſo ich von dir empfangen habe, in welchen du mich zu deinen göttlichen Ebenbild gemacht haſt, nämlich mein Gedächtniß, meinen Verſtand, und meinen Willen. Nimm an, o GOtt Vater! mein Gedächtniß, und gieb, daß deiner göttlichen Majeſtät Gegenwart nimmer aus derſelben vertilget werde. Nimm an, o GOtt Sohn! meinen Verſtand, und gieb, daß ich nichts anders wiſſe, als dich allein meinen Erlöſer und Heiland. Nimm an, o GOtt Heil. Geiſt! meinen Willen, und zünde ihn an mit deinem Liebesfeuer, auf daß ich dich, mit dem Vater und dem Sohn, aus ganzem Herzen, aus ganzer meiner Seele, und aus allen meinen Kräften möge lieben, und meinen Nächſten, wie mich ſelbſten. Ihr, o heilige drey Könige, Caſpar, Melchior und Balthaſar! wollet dieſe meine Gaben mit eurem Gold, Weihrauch und Myrrhen vereinigen, der göttlichen Majeſtät vortragen, und mir einen lebendigen Glauben, beſtändige Hofnung, und voll-

vollkommene Liebe von dem allmächtigen GOtt erlangen. Durch denſelben Chriſtum JEſum, unſern HErrn, den ihr auf Erden, als Erſtlinge der Heiden, habt angebetet, und mit Gaben verehret, jetzt aber von Angeſicht zu Angeſicht, ſamt dem Vater und Heil. Geiſt, in höchſter Freude und Herrlichkeit anſchauet, und in alle ewige Zeiten genieſſen werdet, Amen.

Unterricht und Unterweiſung,

das heilige drey Könige Roſenkränzel recht zu beten.

Erſtlich pfleget man, wie gewöhnlich, den Glauben, das Vater unſer, und darauf 13. Geſetze zu beten, davon jedes zwiſchen dem Vater Unſer drey kleine Körner hat; an welchen jedem, ſtatt des Engliſchen Gruſſes, nachfolgendes Gebet geſprochen wird.

Gebet.

O GOtt! ich rufe zu dir, bis du dich meiner erbarmeſt; ganz wunderbarlich kanſt du mir helfen, o heiliger GOtt! o ſtarker GOtt! o unſterblicher GOtt! erbarme dich meiner; ich bitte dich durch die Verdienſte des bittern Leidens und Sterbens JESU Chriſti, und Vorbitte der heiligen drey Könige, Caſpar, Melchior und Balthaſar, verleihe

leihe mir, durch deine göttliche Vorsichtigkeit, hier das zeitliche, und dort das ewige Gut, Amen.

Schluß-Gebet, nach dem Rosenkränzel.

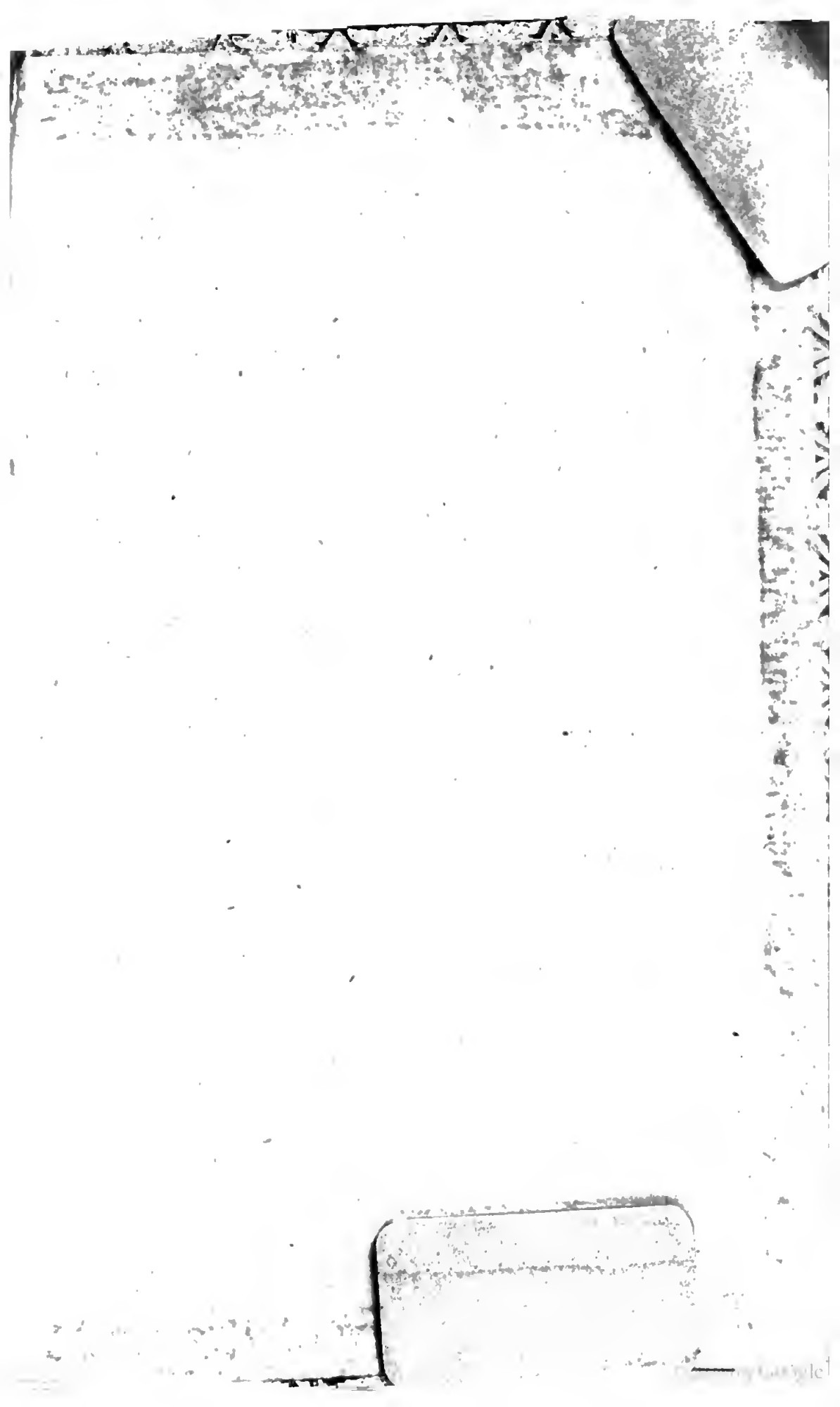
Ihr heilige Könige, Caspar, Melchior und Balthasar! traget mit mir ein Mitleiden in aller meiner Trübsal, heut und allezeit, und bittet für mich armen Sünder den allmächtigen GOtt, aus dessen Liebe und Begierde ihr in das Elend gekommen; und, gleichwie er euch durch engelische Ermahnung von der Wiederkunft zu dem Herodes abgehalten hat, also wolle er mich auch heut und täglich von allen meinen sowol sichtbaren als unsichtbaren Feinden, vor dem gähen und urplözlichen Tod, und vor aller Schande, bösen Namen, und vor aller Gefahr des Leibes und der Seelen gnädiglich behüten und bewahren.

O ihr heilige Weise und andächtige Könige, aus der Heidenschaft im christlichen Glauben erste Bekenner, und großmächtige Patronen! ich bitte euch durch die Liebe und Demuth, mit welcher euch und eure Geschenke der Erlöser, da er für uns ein kleines Kind geboren war, angenommen; nehmet mich auch auf in euren Schuz, und erlanget mir die drey sehr nüz-

nützliche Geschenke, als den lebendigen Glauben, die beständige Hofnung, und die eiferige Liebe GOttes. Erlanget mir auch beynebens die drey sehr nothwendige Tugenden, als: die Tugend der reinen Keuschheit, der wahren Demuth, und inbrünstigen Andacht, auf daß ich also, mit diesen drey Tugenden, von Christo so freygebig begabt, hinwieder desto hurtiger und dankbarer ihm aufopfere alle meine Gaben, so gut als sie immer sind, das ist: den Weihrauch des andächtigen Gebetes: die Myrrhen der Casteyung oder Zähmung des Fleisches, und das Gold der Liebe, oder der guten Werken; zur grösserer Ehre

JESU, der da ist ein König über alle Könige, in Ewigkeit,

Amen.

E N D E.

600795
SBN